



Landesvereinigung der
Milchwirtschaft Niedersachsen e.V.

www.milchland.de

JAHRESBERICHT 2024/2025



Inhalt

 01	Vorwort	Seite 3
 02	Struktur	Seite 4
 03	Unsere Ziele, Kernwerte und Zielgruppen	Seite 5
 04	Qualitätsförderung	Seite 6
 05	Öffentlichkeitsarbeit	Seite 12
 06	Milchmarkt	Seite 48
 07	Notierung	Seite 69
 08	Organisation	Seite 73
 09	Umlageverwendung	Seite 82
 10	Ausblick	Seite 86
 Impressum und Zahlen aus dem Milchland Niedersachsen	Seite 88	

Im Jahresbericht wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit vorwiegend die männliche Form verwendet. Sie bezieht sich auf Personen jeden Geschlechts.

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Partner der Milchwirtschaft,

ein bewegtes Jahr liegt hinter uns – ein Jahr, das einmal mehr gezeigt hat, wie wichtig Verlässlichkeit, Dialog und zukunftsorientiertes Handeln für unsere Branche sind. Die niedersächsische Milchwirtschaft stand auch in diesem Jahr vor vielfältigen Herausforderungen: Tierseuchen, Marktdynamik, gesellschaftliche Erwartungen sowie politische Rahmenbedingungen forderten alle Beteiligten. Umso mehr können wir gemeinsam auf viele erfolgreiche Initiativen und Fortschritte zurückblicken.

Als Landesvereinigung der Milchwirtschaft Niedersachsen e. V. (LVN) verstehen wir uns als Brückenbauer zwischen Milcherzeugung, Verarbeitung, Handel, Politik und Gesellschaft. Unsere Arbeit basiert auf Kooperation, Transparenz und dem Willen zur Weiterentwicklung. An unserem runden Tisch kommen die zentralen Akteure zusammen – von der Landwirtschaft über Molkereien bis hin zu Verbraucherorganisationen. Diese Struktur ist die Stärke der LVN und bildet die Grundlage dafür, die Interessen der gesamten Wertschöpfungskette Milch abgestimmt zu vertreten.

Wir konnten zahlreiche Projekte erfolgreich umsetzen und weiterentwickeln: Die Klimaplattform Milch wurde in der Praxis etabliert und macht Nachhaltigkeitsleistung messbar. Der Milchlandpreis mit dem Klima-Sonderpreis setzte erneut starke Signale für Qualität und verantwortungsbewusste Betriebsführung. Unsere Öffentlichkeitsarbeit, Verbraucherkommunikation und Veranstaltungen erzielten eine erfreulich breite Resonanz – sowohl auf Messen und Veranstaltungen als auch in den sozialen Medien.

Diese Erfolge sind das Ergebnis einer intensiven Zusammenarbeit innerhalb der Branche und darüber hinaus – mit Verbänden, Institutionen, Bildungspartnern und der Politik. Wir danken allen, die unsere Arbeit unterstützt, mitgestaltet und kritisch begleitet haben.

Der Blick nach vorn zeigt: Die Anforderungen an die Milchwirtschaft werden weiter steigen. Themen wie Tierwohl, Klimaschutz, regionale Wertschöpfung, Ernährung und gesellschaftliche Akzeptanz bleiben im Fokus. Wir sehen die Transparenz und Offenheit der Branche – auch für kritische Fragestellungen – als unabdingbare Basis für das trotz verschiedener Gegenkampagnen ungebrochene Verbrauchertrauen in Milch(-produkte), was sich in aktuell stabilen Absatzzahlen und einem tendenziell steigenden Konsum von Käse widerspiegelt. Die LVN wird sich auch künftig mit voller Kraft dafür einsetzen, die niedersächsische Milchwirtschaft zukunftsfähig mitzustalten – vernetzt, verantwortungsvoll und offen für neue Wege.

Wir freuen uns auf die Fortsetzung dieses gemeinsamen Weges – im Dialog, im Vertrauen und mit dem festen Willen, die Milchwirtschaft in Niedersachsen stark aufzustellen.

Ihre Vorsitzenden der Landesvereinigung der Milchwirtschaft Niedersachsen e.V.

Hannover und Westerstede, im September 2025



Jan Heusmann
Jan Heusmann



W. Baack
Weert Baack

Struktur und Strategie

LVN aktiv für die niedersächsische Milchbranche

Wir gestalten das Milchland Niedersachsen

Als regionaler Dachverband vereinen wir die Akteure entlang der gesamten Wertschöpfungskette Milch – vom landwirtschaftlichen Betrieb bis zu den Lebensmittelkontrolleuren – an einem Tisch. Gemeinsam mit den Mitgliedsverbänden entwickeln wir die niedersächsische Milchwirtschaft nachhaltig, partnerschaftlich und zukunftsorientiert weiter.

Wir vertreten die Interessen von Milcherzeugern, Verarbeitern, Handel und Verbrauchern gleichermaßen – differenziert, konstruktiv und im Dialog. Ob es um Milchqualität, Öffentlichkeitsarbeit oder die Beobachtung der Marktentwicklung geht: Wir stellen uns den vielfältigen Herausforderungen und den dynamischen Veränderungen der Branche.

Unser Ziel ist es, den Wandel in der Milchwirtschaft transparent zu begleiten, Verantwortung zu übernehmen und eine moderne, tragfähige Milchwirtschaft sichtbar zu machen – eine Milchwirtschaft, die sich durch **Tierwohl, Klimaschutz, soziale Verantwortung, Qualität und Wirtschaftlichkeit** auszeichnet.

Wir engagieren uns für innovative und praktikable Lösungen, die gemeinsam entwickelt und umgesetzt werden. So leisten wir einen Beitrag zur verlässlichen Versorgung mit hochwertigen, regionalen Lebensmitteln, die von allen mit gutem Gefühl genossen werden können.

Unsere Mitglieder aus der gesamten Wertschöpfungskette

Milcherzeugung

- Landvolk Niedersachsen – Landesbauernverband e. V.
- Genoverband e. V.
- Genossenschaftsverband Weser-Ems e. V.
- MIV e. V. für die private Milchwirtschaft NI
- Fachverband der Milchwirtschaftler in NI und ST e. V.
- DMK Deutsches Milchkontor eG
- frischli-Molkereiverbund GmbH
- Molkerei Ammerland eG
- UELZENA eG
- Fachverband Frische e. V.

Milchverarbeitung

Lebensmittelhandel

Kunde

- AGA Norddeutscher Unternehmensverband e. V.
- Bundesverband der Milchgäststätten e. V.
- Gewerkschaft NGG, NI / HB
- IG Bauen-Agrar-Umwelt BV NI Mitte
- Deutscher Gewerkschaftsbund Bezirk NI / HB / ST
- Niedersächsischer LandFrauenverband e. V.
- LandFrauenverband Weser-Ems e. V.
- BDM Bundesverband Dt. Milchviehhalter e. V.
- Bundesverband der Lebensmittelkontrolleure Deutschlands e. V.

Vorstand

Verwaltungsausschuss

Qualitätsausschuss

Jungbeirat

Öffentlichkeitsarbeitsausschuss

Geschäftsführung | 18,15 Stellen = 21 Mitarbeiter in Hannover und Westerstede

Verwaltung

Marktinformation und Qualitätsförderung

Öffentlichkeitsarbeit

Unsere Basis: § 22 MFG

Die LVN ist ein nach dem Milch- und Fettgesetz (MFG) anerkannter Verein. In ihr sind alle Verbände und Organisationen zusammengeschlossen, die durch Erzeugung, Verarbeitung, Handel und Verbrauch an der niedersächsischen Milchwirtschaft beteiligt

sind. Die Finanzierung unserer Arbeit erfolgt durch eine Abgabe nach dem MFG, der sogenannten Umlage zur Förderung der Milchwirtschaft. Diese Umlage wird von den Molkereien entrichtet, wobei die von den Milcherzeugern angelieferte Milchmenge zugrunde gelegt wird.

Unsere Ziele, Kernwerte und Zielgruppen

Unsere Region. Unsere Milch. Unsere Verantwortung.

Die besonderen Entwicklungen und die vielfältigen Bedürfnisse im Bereich der Nachhaltigkeit stellen die niedersächsische Milchwirtschaft stetig vor Herausforderungen. Als regionaler Dachverband sehen wir es als unsere Aufgabe, gemeinsam mit unseren Partnern nachhaltige Lösungen zu entwickeln und umzusetzen.

Unsere Organisation gestaltet Initiativen und Plattformen, um Informationen, Argumente sowie komplexe Zusammenhänge zu gesellschaftlich und milchwirtschaftlich relevanten Themen wie Klima, Tierwohl und Ernährung strukturiert an unsere Zielgruppen zu vermitteln. Dazu zählen Familien, Kindertagesstätten (KiTas), Schulen, Journalisten sowie Fachkräfte aus der Milchbranche.

Zu unseren Maßnahmen gehören unter anderem das [Rohmilch-Monitoring](#) als präventiven Verbraucherschutz, die Plattform [My KuhTube](#) mit authentischen Videos aus dem Stall sowie Kooperationsveranstaltungen für Meinungsbildner. Mit diesen vielfältigen Initiativen und kreativen Aktionen fördern wir den Dialog über die Milch und die Milchwirtschaft in Niedersachsen. Unser gemeinsames Ziel ist es, die Position der niedersächsischen Milchwirtschaft und ihrer Produkte nachhaltig zu stärken.

Weitere Informationen zu unseren Initiativen im Bereich Nachhaltigkeit sowie zu vielfältigen Maßnahmen rund um die niedersächsische Milchwirtschaft finden Sie auf unserer [Website](#), in den sozialen Medien sowie im aktuellen Jahresbericht.

Aufgaben der LVN kurz zusammengefasst:

- **Informationsvermittlung:** fundierte Informationen zu Klima, Tierwohl & Ernährung
- **Initiativen & Plattformen:** Dialogförderung mit Zielgruppen
- **Verbraucherschutz:** Rohmilch-Monitoring für Qualitätssicherung
- **Kommunikation:** Authentische Inhalte & Veranstaltungen
- **Akzeptanzförderung:** Positives Image der Milchwirtschaft stärken
- **Werte & Verantwortung:** Tierwohl, Nachhaltigkeit & Regionalität

Unsere Arbeit basiert auf sechs Kernwerten, die unsere gemeinsame Haltung prägen:

- 1 Milch ist unsere Leidenschaft.
- 2 Wir achten unsere Kühe.
- 3 Wir übernehmen Verantwortung für die Natur und nachfolgende Generationen.
- 4 Wir sind offen für Veränderungen und gehen innovative Wege.
- 5 Wir sprechen ehrlich über Herausforderungen.
- 6 Wir leben für unsere Region.

Qualitätsförderung

QM-Milch in Niedersachsen

Qualitätsförderung entlang der Wertschöpfungskette Milch

Das Qualitätsmanagementprogramm [QM-Milch](#) ist ein freiwilliges Zertifizierungssystem, das der transparenten Dokumentation und Bewertung von Produktionsprozessen in Milcherzeugerbetrieben dient. Es stellt ein wichtiges Instrument zur Sicherung von Qualität, Tierwohl und Lebensmittelsicherheit dar. Seit der Akkreditierung durch die [Deutsche Akkreditierungsstelle \(DAkkS\)](#) im Juli 2012 hat sich QM-Milch als Standard etabliert. Seit Oktober 2024 findet der QM-Milch-Standard 2020.3 Anwendung und rückt verstärkt Aspekte des Tierwohls, der Produktqualität und der Verbrauchertransparenz in den Fokus.

Die Anforderungen des QM-Milch-Standards gehen bewusst über gesetzliche Vorgaben hinaus. Sie werden kontinuierlich überarbeitet, um den wachsenden Ansprüchen von Verbrauchern und Marktpartnern gerecht zu werden. Die Weiterentwicklung erfolgt unter der Leitung des QM-Fachbeirats, der neben Landwirtschaft und Molkereiwirtschaft seit Juni 2020 auch Vertreter des Lebensmitteleinzelhandels ([BVLH](#)) umfasst.

Auditierung und Bewertungssystem

Die Kontrolle der Betriebe erfolgt im Rahmen eines dreijährigen Audit-Zyklus. Bei Nichterfüllung der Anforderungen im Erstaudit wird eine einmonatige Frist zur Mängelbehebung eingeräumt. Wird auch das Nachaudit nicht bestanden, kann der Betrieb vom QM-Milch-System ausgeschlossen werden, was die Einstellung der Milchabholung zur Folge hat. Alle niedersächsischen Molkereien beteiligen sich am QM-Milch-System.

Zur Bewertung dient ein Punktesystem:

- 0 Punkte: Kriterium nicht erfüllt
- 1 Punkt: Kriterium erfüllt
- 2 Punkte: Kriterium besonders gut erfüllt

Der aktuelle Standard 2020.3 umfasst:

- 70 Bewertungskriterien
- davon 20 K.o.-Kriterien, die zwingend erfüllt sein müssen
- Mindestpunktzahl für Bestehen: 61 von 81 Punkten

Sonderaudits

Zusätzlich zu den Routineaudits kommen Sonderaudits zum Einsatz, wenn z. B. Liefersperren aufgrund erhöhter Zell- oder Keimzahlen oder positiver Hemmstoff- oder Kontaminantennachweise (z. B. Dioxine, Aflatoxin) auftreten. Auch Hinweise auf Tierschutzverstöße können solche zusätzlichen Prüfungen auslösen.

Fokusbereiche

Drei besonders gewichtete Prüffelder – „Tierschutz“, „Milchhygiene“ und „Betriebliches Umfeld“ – werden gesondert bewertet. Werden in einem dieser Bereiche die Mindestpunktzahlen nicht erreicht, erfolgt das nächste Routineaudit bereits nach 18 Monaten.

QM-Milch-Programm (QM+, QM++ sowie QM+++)

QM-Milch bildet die Basis des QMilch-Programms. Zusätzliche Module, eingeführt im März 2022 (QM+), im Juni 2022 (QM++) und im August 2024 (QM+++), legen den Fokus auf erweiterte Tierwohlkriterien. Diese umfassen



QM-Milch Standard

△ Haltungsformstufe 1 (Stall)



QM+

△ Haltungsformstufe 2 (Stall+Platz)



QM++

△ Haltungsformstufe 3 (Frischluftstall)



QM+++

△ Haltungsformstufe 4 (Auslauf/Weide)

lig, erfordert jedoch die Einhaltung aller Kriterien. Geprüft wird alle 18 Monate, zusätzlich gibt es jährlich unangekündigte Bestandskontrollen.

Das [QMilch-Label](#) kennzeichnet Produkte aus Betrieben, die die jeweiligen Kriterien erfüllen.

QS-Anerkennung

Auf Basis einer Rahmenvereinbarung mit der QS GmbH können QM-Milch-Betriebe ihre Schlachtkühe ohne zusätzliches Audit ins QS-System liefern.

Integration in das Haltungsform-System

Das QMilch-Programm wurde in das [Haltungsform-System des Lebensmitteleinzelhandels \(LEH\)](#) integriert, das von der Gesellschaft zur Förderung des Tierwohls in der Nutztierhaltung mbH getragen wird. Die Bezeichnung der fünf Haltungsformstufen des LEH entspricht den Bezeichnungen des staatlichen Tierhaltungskennzeichnungsgesetzes.



BMEL-Tierhaltungskennzeichnung (BMEL)

- Haltungsformstufe 1: Stall (QM-Milch Standard)
- Haltungsformstufe 2: Stall+Platz (QM+)
- Haltungsformstufe 3: Frischluftstall (QM++)
- Haltungsformstufe 4: Auslauf/Weide (QM+++)
- Haltungsformstufe 5: Bio

Futtermittelvereinbarung

Sichere Milch beginnt beim Futter. Die „[Futtermittelvereinbarung über den Einsatz von Futtermitteln in der Milcherzeugung](#)“ legt fest, dass nur zertifizierte Hersteller oder Händler (QS, GMP+ oder gleichwertig) Futtermittel an Milchkuhbetriebe liefern dürfen. Seit Juli 2024 gelten neue Anforderungen:

- verpflichtender Bezug von entwaldungsfreiem, zertifiziertem Soja (z. B. QS-Sojaplus, GMP+ MI5.1)
- verbesserte Kommunikation im Ereignisfall
- Einführung von Aktions- und Höchstwerten für Aflatoxin

Nur Unternehmen, die in entsprechenden Datenbanken gelistet sind und die Vereinbarung akzeptiert haben, dürfen Futtermittel liefern. Die gelisteten Unternehmen sind [hier](#) zu finden:

1) QS-Unternehmen mit Lieferberechtigung in das QM-Milch System sind hier einsehbar. Bitte auf „Systempartnersuche“ gehen, „Futtermittelwirtschaft“ auswählen und auf „weiter“ klicken; dann das gesuchte Unternehmen eingeben und auf die Spalte „Teilnahme an QM-Milch“ achten oder in die Gesamtliste „QS-Betriebe mit Teilnahme an QM-Milch“ gehen.

2) GMP+ Unternehmen werden zum überwiegenden Teil ebenfalls in der oben beschriebenen QS-Liste aufgeführt. Ansonsten sind sie unmittelbar in der Datenbank von GMP+ zu finden. Im Anwendungsbereich „Scope“ den Begriff „QM-Milch“ eingeben, bei „company name“ die gesuchte Firma.

Milcherzeuger dürfen ihre zugekauften Futtermittel nur von diesen gelisteten Futtermittelfirmen beziehen.



Futtermittellisten sind auf der QS-Website zu finden
(Timo Jaworr Fotografie)

Rohmilch-Monitoring

Ein wichtiges Element zur Sicherung der Produktqualität ist das [Rohmilch-Monitoring](#), bei dem die Anlieferungsmilch auf diverse Kontaminanten und Rückstände untersucht wird. Das Rohmilch-Monitoring wird in Niedersachsen von der LVN koordiniert, wobei sie eng mit den Molkereien, der [LU-FA Nord-West](#) und den



Monitoring: Rohmilch der Milcherzeuger im Fokus (Timo Jaworr Fotografie)

Regionallabore in Leer, Rehburg-Loccum und Verden zusammenarbeiten. Dadurch ist es möglich, dass in den einzelnen Regionen Niedersachsens ein Teil der Milchlieferanten ständig beprobt wird, um eventuelle Belastungen möglichst schnell aufdecken zu können.

Um eventuelle Vorkommen von Rückständen schon in einem sehr frühen Stadium aufzuspüren und bei eventuellen Belastungen sofort den Verursacher ermitteln zu können, werden beim Rohmilch-Monitoring nicht Endprodukte wie Butter oder Käse auf Schadstoffe und Rückstände untersucht, sondern die Rohmilch der Milcherzeuger.

Poolprobensystem

In einem ersten Schritt werden Poolproben, d. h. Mischproben aus Lieferantenproben, untersucht. Die Lieferantenproben werden über die Milchsammelwagen beim Erfassen der Rohmilch auf den Höfen gezogen. Die Regionallabore, bei denen die Lieferantenproben eingehen, erstellen aus jeweils zehn Proben eine Poolprobe. Die Untersuchung der Poolproben erfolgt beim Institut für Lebensmittelqualität der LUFA Nord-West in Oldenburg, das über die notwendige Analytik für die Rückstands- und Schadstoffuntersuchung verfügt.

Innerhalb eines Kalenderhalbjahres werden über das Poolprobensystem alle Milchlieferanten erfasst. Der Probenabruf wird auf ca. zehn Abruftermine verteilt. Dies wird im zweiten Halbjahr wiederholt, so dass jeder Milchlieferant zwei Mal jährlich beprobt wird. Pro Halbjahr werden zurzeit rund 750 Poolproben erstellt.

Rückverfolgung

Bei einer Warnwertüberschreitung in der Poolprobe werden im nächsten Schritt die Lieferanten-Rückstellproben untersucht, die von den Regionallaboren aufbewahrt werden. Das Ergebnis der Untersuchung der Lieferantenproben wird den Molkereien und der LVN mitgeteilt. Wenn in einer Lieferantenprobe der gesetzliche Höchstwert überschritten wird, informiert die Molkerei den Milchlieferanten und weist ihn auf die Verpflichtung hin, die Grenzwertüberschreitung beim zuständigen Veterinäramt zu melden. Die Milchabholung wird eingestellt und erst dann wieder aufgenommen, wenn Folgeuntersuchungen zeigen, dass der Messwert unter dem Grenzwert liegt. Die weitere Rückverfolgung erfolgt durch die Überwachungsbehörden.

Stapeltankprobensystem

Ein weiterer Bestandteil des nordwestdeutschen Rohmilch-Monitorings sind Untersuchungen auf Ebene der Stapeltankproben bei den Molkereien. Im Vordergrund steht hierbei nicht die Verursacherermittlung, sondern die Absicherung der Rohstoffqualität. **Diese Proben werden über die Fokus Milch GmbH finanziert.**

Untersuchungsparameter 2025

Im **Poolprobensystem** wird auf folgende Substanzen bzw. Substanzgruppen untersucht:

- PCB/Pestizide (Organochlorverbindungen, einmal pro Jahr)
- Aflatoxin
- Trichlormethan
- Quartäre Ammoniumverbindungen (DDAC, BAC, einmal pro Jahr)
- Tierarzneimittel (Multiscreening)

Über die **Stapeltankproben** erfolgt die Untersuchung auf:

- PCB/Pestizide (einmal pro Jahr, ansonsten über Poolprobe)
- Dioxin/dl-PCB
- Schwermetalle
- Radionuklide
- Chlorat, Perchlorat
- Nitrat, Nitrit
- Pflanzenschutzmittel
- Glyphosat
- Chloramphenicol
- PFOS/PFOA
- Melamin
- Hormone
- Spezielle Parameter für den Export

Monitoring-Ergebnisse 2024-2025

Stapeltankprobenuntersuchungen: Keine Auffälligkeiten

Poolprobenuntersuchungen:

- Bei PCB/Pestiziden, QAV und Tierarzneimitteln keine Auffälligkeiten
- Bei Trichlormethan lag die Zahl der auffälligen Proben 2024 wieder auf einem sehr niedrigen Niveau. Nur 2,0 Prozent der Proben waren auffällig. Der Warnwert ist aus prophylaktischen Gründen sehr niedrig angesetzt, alle auffälligen Lieferanten lagen weiter unterhalb des

gesetzlich zulässigen Höchstgehaltes.

- Bei Aflatoxin traten zwei unterschiedliche Ereignisse auf: Im August 2024 war die Milch eines Milcherzeugers auffällig. Ursache war Mais aus eigener Ernte, der wahrscheinlich nicht ausreichend getrocknet worden war. Der Mais wurde nicht weiter verfüttert. Es handelte sich um einen sehr begrenzten Fall, der nur einen einzigen Landwirt betraf. Im März 2025 waren mehrere Lieferanten auffällig. Ursache hier war möglicherweise belasteter Maiskleber, der in einem Mischfutter verwendet wurde.

Güteprüfungen

Monatlich durchgeführte, amtliche Prüfungen von Butter und Käse durch die [Landwirtschaftskammer \(LWK\) Niedersachsen](#) sichern die Qualität dieser Leitprodukte. Untersucht werden chemische, physikalische, mikrobiologische und sensorische Merkmale.

Forschungs- und Beratungsvorhaben der LVN

Durchführung von Workshops zur Verbesserung der Eutergesundheit

Nach Fruchtbarkeits- und Gliedmaßenproblemen rangiert die mangelnde Eutergesundheit an dritter Stelle der Abgangsursachen bei den niedersächsischen Milchleistungsprüfung (MLP)-Betrieben. Die Verbesserung der Eutergesundheitssituation in den niedersächsischen Milchkuhbetrieben ist somit eine wichtige Maßnahme, um sowohl die Tiergesundheit und das Tierwohl positiv zu beeinflussen als auch die Wirtschaftlichkeit der Milchkuhbetriebe zu verbessern.

Neben zahlreichen Publikationen und anderen Hilfsmitteln (z. B. „[Leitfaden Eutergesundheit bei Stall- und Weidehaltung](#)“ der LWK Niedersachsen und „[Leitfaden Eutergesundheit](#)“ der LVN) gibt es diverse Beratungsmöglichkeiten, die von Milchkuhhaltern in Anspruch genommen werden können, um sich fachlich auf den aktuellen Stand zu bringen. Weitere Hilfestellung bieten die Kennzahlen zur Eutergesundheit ([Q Check](#)), die seit einigen Jahren Bestandteil der monatlichen Zwischenberichte der Milchleistungsprüfungen des [Landeskontrollverband \(LKV\) Niedersachsen](#) sind. Dennoch fehlt bei den Betriebsleitern oft das Grundverständnis für die Problematik bzw. die Kenntnis über sinnvolle Prophylaxemaßnahmen bzw. moderne Therapiekonzepte zur Verbesserung der Eutergesundheit.

Ziel der Maßnahme ist es daher, genau an dieser Stelle anzusetzen und den Wissenstransfer in die landwirtschaftliche Praxis hinein zu verbessern. Als besonders effektiv haben sich praxisnahe Workshops unter Anleitung von ausgewiesenen Experten und unter Beteiligung einer begrenzten Anzahl von Betriebsleitern bzw. Herdenmanagern erwiesen. Im Rahmen solcher Veranstaltungen, vorzugsweise auf Milcherzeugerbetrieben, besteht die Möglichkeit, z. B. auf die monatliche Analyse der MLP-Daten und deren Interpretation einzugehen und die wichtigsten Schritte zu einem systematischen Eutergesundheitsmanagement aufzuzeigen. Die Situation der Betriebe wird innerhalb der Gruppe analysiert mit dem Ziel, die von den Betrieben gewünschten Maßnahmen in den Alltagsablauf zu integrieren. Ansprechpartner für die Durchführung dieser Workshops waren verschiedene niedersächsische Molkereien.

Leitfaden „Gute Melkarbeit“

Mangelhafte Melkarbeit hat einen erheblichen Einfluss auf die Eutergesundheit. Es kann zu Zitzenkonditionsstörungen (= Veränderungen des Zustandes der Zitze) oder zur Übertragung von kuhassoziierten Mastitiserreger von Tier zu Tier während des Melkvorganges kommen. Um insbesondere das externe Melkpersonal in den größer werdenden Betrieben auf diese Zusammenhänge hinzuweisen und um die einzelnen Arbeitsschritte des Melkens anschaulich zu demonstrieren, hat die LVN 2024 einen Online-Leitfaden „Gute Melkarbeit“ erarbeitet und auf [ihrer Website](#) eingestellt. Der Leitfaden wurde auf Deutsch und in elf weiteren Sprachen erstellt.



LVN hat mehrsprachigen Leitfaden für gute Melkarbeit und Melkdiagnostik erstellt (Timo Jaworr Fotografie)

Rechtliche Entwicklungen

Mit der neuen [Milchprodukt-Qualitätsverordnung](#) des BMEL werden nationale Standards für Butter, Käse, Konsummilch und andere Milcherzeugnisse definiert. Die bisherigen Einzelverordnungen werden durch ein einheitliches Regelwerk ersetzt. Die LVN hat die Belange der niedersächsischen Milcherzeuger und Molkereien in die Beratung eingebracht.

Kälberinitiative Niedersachsen



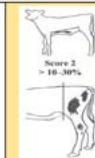
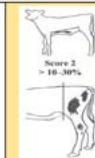
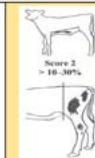
Auch im Jahr 2025 betreute die LVN die Homepage der **Kälberinitiative Niedersachsen (KiNi)** im Rahmen des „Teilprojektes Öffentlichkeitsarbeit“. Auf dieser werden Nutzern nach wie vor insbesondere Informationen zu den Bereichen Fütterung, Haltung, Gesundheit, Geburtsmanagement sowie Hygiene bzw. Biosicherheit aufbereitet zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus können sich Interessierte [auf dieser Website](#) über Aktivitäten und Angebote der Netzwerkpartner, wie z. B. Veranstaltungsangebote etc., informieren.

Kernstück der Initiative im Jahr 2025 ist eine digitale Checkliste, die als Instrument zur Eigenkontrolle, Beratung und möglichen behördlichen Kontrolle dient und von der LWK entwickelt wurde. Sie basiert auf bestehenden Tierschutz- und Tierwohlindikatoren und wurde in etwa

30 Pilotbetrieben getestet und angepasst. Ziel ist es, ein praktikables, objektives Bewertungssystem zu schaffen, das die Qualität der Kälberhaltung umfassend erfasst und Optimierungspotenziale aufzeigt. Die Teilnahme ist freiwillig, die Datenauswertung erfolgt anonymisiert.

Flankierend zur Checkliste wird ein breites Wissenstransferprogramm umgesetzt, darunter Seminare, Workshops und Exkursionen zu sogenannten „Best-practice-Betrieben“. Themen sind unter anderem Fütterung, Haltung, Hygiene, Prophylaxe sowie Strategien zur Reduktion von Kälbertransporten und Steigerung der regionalen Wertschöpfung (z. B. durch gezielte Anpaarungen oder Verlängerung der freiwilligen Wartezeit). Zusätzlich werden wissenschaftliche Abschlussarbeiten eingebunden, um praxisnahe Fragestellungen zu bearbeiten und innovative Lösungsansätze zu generieren.

Eine überregionale Vernetzung der KiNi mit ähnlichen Projekten (z. B. [WertKalb](#), [Netzwerk Fokus Tierwohl](#)) soll den Austausch von Erkenntnissen fördern und die Verbreitung bewährter Praktiken unterstützen.

 KÄLBERINITIATIVE NIEDERSACHSEN VITAL. VON ANFANG AN			 Landwirtschaftskammer Niedersachsen								
Alle Eingaben zurücksetzen											
Flächenangebot Einzel o. i. Gruppe											
Einzelhaltung - Mindestboxenmaße (LxBxH)											
<2 Wo.: 0,8 x 1,2 x 0,8 m Eingestreut		<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein								
>2 bis 8 Wo.: 1,0 x 1,6 m Trog außen, weich o. elastisch verformbare Liegefäche		<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein								
Rückenfreiheit mind. 30 cm		<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein								
Sicht- und Berührungskontakt zu mind. 1 anderen Kalb		<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein								
Gruppen-/Pärchenhaltung											
Spätestens ab der 9. Lebenswoche		<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein								
Gruppengrößen (Anzahl Kälber je Gruppe)		15									
Rückenfreiheit in Teilbereich mind. 100 cm		<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein								
Mindestbodenfläche (LxBxH) insgesamt je Bucht											
2 Kälber bis 2 Wochen		≥3,0 m ²	<3,0 m ²								
Alle Eingaben zurücksetzen											
Tierindikatoren											
Auffälligkeiten des Verhaltens oder Erscheinungsbildes?		<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja								
Wenn ja, dann weiter prüfen:											
Verschmutzung der Kälber											
<table border="1" style="width: 100%; text-align: center;"> <tr> <td rowspan="2" style="width: 33%; text-align: center;">  KÄLBERINITIATIVE NIEDERSACHSEN VITAL. VON ANFANG AN </td> <td style="width: 33%; text-align: center;"> Verschmutzungs-score 1 Score 1 0-10% </td> <td style="width: 33%; text-align: center;"> Verschmutzungs-score 2 Score 2 > 10-30% </td> <td style="width: 33%; text-align: center;"> Verschmutzungs-score 3 Score 3 > 30% </td> </tr> <tr> <td style="width: 33%; text-align: center;">  </td> <td style="width: 33%; text-align: center;">  </td> <td style="width: 33%; text-align: center;">  </td> </tr> </table>					 KÄLBERINITIATIVE NIEDERSACHSEN VITAL. VON ANFANG AN	Verschmutzungs-score 1 Score 1 0-10%	Verschmutzungs-score 2 Score 2 > 10-30%	Verschmutzungs-score 3 Score 3 > 30%			
 KÄLBERINITIATIVE NIEDERSACHSEN VITAL. VON ANFANG AN	Verschmutzungs-score 1 Score 1 0-10%	Verschmutzungs-score 2 Score 2 > 10-30%	Verschmutzungs-score 3 Score 3 > 30%								
											
Nabelentzündungen											
≤2%		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	>2%							
Durchfall											
Nein		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Ja								
Durchfallbehandlungen											
≤ 5 %		<input type="checkbox"/>	>5 - <15 %	<input type="checkbox"/>							
≥ 15 %											

Digitale Checkliste zur Erfassung der Qualität der Kälberhaltung

Nachhaltigkeitsarbeit im Milchland

Bundesweit einheitlicher Rechner für Klimabilanz Milch etabliert

Der neue BEK 2025 für die Klimabilanzierung der Milch: bundesweit einheitlich und international anerkannt

Im Jahr 2025 konnte ein bedeutender Schritt in der nachhaltigen Weiterentwicklung der Milchwirtschaft erreicht werden: Das Milchland Niedersachsen hat gemeinsam mit der LWK Niedersachsen und der LWK Nordrhein-Westfalen sowie der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL) die [Klimaplatzform Milch](#) auf ein neues Level gehoben. Nach der Harmonisierung der Methodik basiert das Tool nun auf dem neuen bundesweit einheitlichen Berechnungsstandard für einzelbetriebliche Klimabilanzen (BEK) 2025.

Die neue Version der Klimaplatzform Milch, die über die Fokus Milch GmbH finanziert wird, bietet durch ihre Anbindung an die bundesweit vereinheitlichte Berechnungsmethodik eine Vielzahl bedeutender Vorteile für Milcherzeugerbetriebe und Molkereien. Sie ermöglicht eine internationale Anerkennung der Ergebnisse im Rahmen der Science Based Target Initiative (SBTi) sowie der International Dairy Federation (IDF) und erlaubt eine detaillierte Datenerhebung, die durch präzisere und differenzierte Abfragen ein exakteres Bild der betrieblichen Treibhausgasemissionen liefert.



Freudige Gesichter der Steuerungsgruppe Milch: Bundesweit einheitliche Berechnung der Klimaplatzform Milch als Meilenstein für die Branche (Ehrecke-LWK NDS)

BEK-Fachgruppe Rind:

Koordination durch Niedersachsen

Im Zentrum dieser Arbeit steht die Fachgruppe Rind des nationalen BEK. Diese Fachgruppe wird federführend durch die LWK Niedersachsen von Lisa Oehlert geleitet. In enger Zusammenarbeit mit Institutionen wie der [LfL Bayern](#), dem Kuratorium für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft ([KTBL](#)), dem [Thünen-Institut](#) sowie mehreren Landesforschungseinrichtungen wurde eine gemeinsame Methodik für die Klimabilanzierung von Milchkühen und Färsen erarbeitet.

Neben der Fachgruppe Rind gibt es auf Bundesebene noch weitere Fachgruppen für andere Betriebszweige, wie zum Beispiel den Pflanzenbau, sodass langfristig eine ganzheitliche betriebliche Klimabilanzierung durchgeführt werden kann.

Nach einer intensiven Abstimmung konnte die erste Version der Methodik im Frühjahr 2025 zur Programmierung an die LfL Bayern übergeben werden. Dort findet die Programmierung des Rechners statt, der eine Schnittstelle bietet, mit der auch die Fokus Milch GmbH seit Mitte des Jahres verbunden ist. So kann gewährleistet werden, dass alle Nutzer der Schnittstelle immer mit der gleichen Methodik arbeiten und vergleichbare Ergebnisse erzielen.

Auch ein Beratungskonzept wurde im Jahr 2025 entwickelt, um nach der Bilanzierung auch individuell auf die Milcherzeuger eingehen zu können und Verbesserungen des CO₂-Fußabdrucks auf den Betrieben zu erzielen.

Milch in KiTa und Schule

Milchtag 2025

Mit dem Projekttag „Heute ist Milchtag“ erreicht die LVN bereits seit über zehn Jahren erfolgreich die Kleinsten in unserer Gesellschaft und setzt damit frühzeitig wichtige Impulse in der Ernährungsbildung in Kitas. Das Ernährungsteam der LVN freut sich über 64 Milchtag mit mehr als 1.040 Kindern in 54 Einrichtungen, die im KiTa-Jahr 2024/2025 bereits an den abwechslungsreichen Milchtagen teilnahmen.



Wo kommt unsere Milch eigentlich her? (LVN)

Der Projekttag bietet Vorschulkindern eine spielerische Möglichkeit, mehr über Milch und Milchprodukte zu erfahren. Dabei dürfen sie nicht nur ihr Wissen testen, sondern auch selbst aktiv werden und grundlegende Küchenfähigkeiten erlernen. Unter Anleitung der Ernährungsfachkräfte der LVN bereiten die Kinder einfache, kindgerechte Speisen zu, die am Ende gemeinsam verkostet werden.

Bevor die Zubereitung startet, lernen die Kinder mit Hilfe eines altersgerecht gestalteten Posters den Weg der Milch von der Kuh bis in den Supermarkt kennen. Die Kinder werden aktiv eingebunden und lernen Schritt für Schritt, wie Milch hergestellt wird. Zudem gilt es zu erforschen,



Unter anderem werden bunte Gemüsespieße gemeinsam zubereitet (LVN)

welche weiteren Produkte aus Milch entstehen können. Mit einem Milchprodukt beschäftigen sich die Kinder dann etwas detaillierter: Sie erhalten in kleinen verschlossenen Behältern etwas Sahne und dürfen selber Butter herstellen. Dazu schütteln sie die kleinen Dosen im Takt zur Musik – bis daraus Butter und Buttermilch entstehen. Die frische Butter wird anschließend auf Brot probiert und auch die frische Buttermilch verkostet.

Im Anschluss folgt eine kleine Kocheinheit, bei der Gemüsetoasts, bunte Obst-Gemüse-Spieße und ein frischer Erdbeer-Milchshake zubereitet werden. Dabei kommen natürlich auch die beliebten Kuhfleck-Schürzen zum Einsatz. Zum Abschluss werden alle Leckereien gemeinsam genossen.



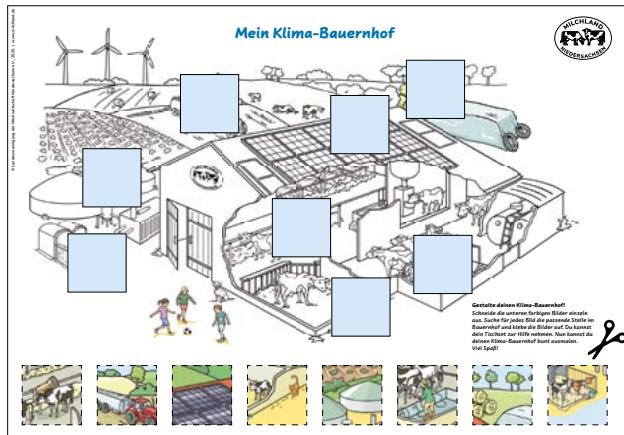
Das gemeinsame Essen am Ende darf nicht fehlen (LVN)

Gemeinsam schmausen in den Pausen

Das Projekt „Gemeinsam schmausen in den Pausen“ wird im Schuljahr 2025/2026 bereits seit fast 50 Jahren durchgeführt und ist somit eines der am längsten bestehenden Projekte der LVN. Mit den Materialien werden rund 30.000 Kinder, ihre Eltern und 5.000 Lehrkräfte erreicht. Es gibt zudem Aktionsmaterialien für Kitas, mit denen jährlich weitere 300 Einrichtungen erreicht werden.

Das Projekt fördert ein gemeinsames Frühstück und den täglichen Verzehr von Milch und Milchprodukten in niedersächsischen Grund- und Förderschulen durch kostenfrei zur Verfügung gestellte Aktionsmaterialien. Diese umfassen ein abwischbares Tischset für ein gemein-

sames Schmausen in oder vor den Pausen, ein Aktionsposter, ein Spiel zum Thema „Mein Klima-Bauernhof“, ein Malwettbewerb mit tollen Gewinnmöglichkeiten sowie Informationsmaterialien für Lehrer und Eltern. Jährlich werden in den Materialien neue Themen leicht ver-



„Gemeinsam schmausen in den Pausen“ Spiel – Mein Klima-Bauernhof

ständlich aufbereitet. Das Ziel der Aktionsmaterialien ist es, Lehrer und Eltern dazu anzuregen, Themen wie gesunde Ernährung und Bewegung im Unterricht und im Alltag einzubinden. Darüber hinaus geben die Materialien Anregungen, wie Lehrer und auch Eltern dazu beitragen können, dass Kinder ein gesundes Ernährungs- und Bewegungsverhalten entwickeln. In den diesjährigen Aktionsmaterialien stehen die Themen Klimaschutz und Nachhaltigkeit im Vordergrund. Unter dem Titel „Gut für Dich, die Kühe und unser Klima“ greifen die Unterlagen auf, welche Maßnahmen Landwirte treffen, um möglichst klimabewusst zu wirtschaften. Dabei werden unter anderem die nachhaltige Energieerzeugung durch Biogas- und Solaranlagen, die nachhaltige Erzeugung von Futtermitteln oder die Nutzung von Koppelprodukten thematisiert. Zudem erläutern die Materialien, wie eine klimabewusste Brotdose aussehen kann. Diese sollte sich gemäß den Regeln der Deutschen Gesellschaft für Ernährung e.V. (DGE) an einer pflanzenbetonten Ernährung orientieren und, um die Nährstoffdichte zu erhöhen, zudem Milch- und Milchprodukte enthalten.

Im Vorwort bezieht sich Prof. Dr. med. Thomas Ellrott, ehrenamtlicher wissenschaftlicher Leiter der DGE Sektion Niedersachsen, auf die im letzten Jahr neu erschienenen Empfehlungen der DGE „Gut Essen und Trinken“. Er weist darauf hin, dass „zwei Portionen Milch(-äquivalente) à 250 ml am Tag [...] der beste Kompromiss zum Gesundbleiben und für das Klima [sind].“ Besonders empfehlenswert sind

hier fermentierte Milchprodukte, wie z. B. Joghurt. Er empfiehlt den Lesern: „Genießen Sie die vielen Variationen [an Milchprodukten], die bei uns im Handel sind“.

Pädagogische Begleitmaßnahmen der LVN für EU-Schulprogramm

Im Rahmen des EU-Schulprogramms stellt die Europäische Union Schulen finanzielle Unterstützung bereit, um Kindern regelmäßig Milchprodukte sowie Obst und Gemüse anzubieten. In Niedersachsen umfasst das Programm für die Komponente Milch KiTas und Schulkinderhäuser mit Kindern ab drei Jahren, Grundschulen mit den Klassen 1-4, Förderschulen mit den Klassen 1-6 und weiterführende Schulen mit den Klassen 5-6. Über die Programmkomponente Milch werden Sorten mit unterschiedlicher Haltbarkeit und Fettgehaltsstufen, aber auch laktosefreie Milch sowie Weidemilch, die mit dem Label „PRO WEIDELAND – Weidecharta“ gekennzeichnet ist, bezuschusst. Einrichtungen wählen aus zugelassenen Lieferanten und entscheiden, ob sie Milch aus konventioneller oder biologischer/ökologischer Erzeugung beziehen. Im Schuljahr 2024/2025 haben sich in Niedersachsen insgesamt 1.400 Schulen und über 950 KiTas mit insgesamt über 320.000 teilnehmenden Kindern zum EU-Schulprogramm angemeldet. Davon werden über 1.200 Einrichtungen und über 99.000 Kinder mit Trinkmilch beliefert.

Im Rahmen des EU-Schulprogramms sind teilnehmende Einrichtungen verpflichtet, pädagogische Begleitmaßnahmen durchzuführen. Diese dienen zur Unterstützung der positiven Wirkung des Programms und beschäftigen



„Gemeinsam schmausen in den Pausen“ Poster – Gut für dich, die Kühe und unser Klima

sich tiefergehend mit dem Thema gesundheitsförderliche Ernährung. Die Materialien von [Gemeinsam schmausen in den Pausen](#) sind ebenso wie die von der LVN durchgeführten [Aktionstage „Heute ist Milchtag“](#) und Snack'n'Shake-Seminare sowie die [Mini-Milch-Bücher](#) Teil der pädagogischen Begleitmaßnahmen des EU-Schulprogramms Niedersachsen.

Interessierte Schulen und KiTas finden weiterführende Informationen auf der Website des [EU-Schulprogramms Niedersachsen](#).

Snack'n'Shake-Seminare

Die Ernährungsfachkräfte der LVN führten auch im Schuljahr 2024/2025 wieder zahlreiche Snack'n'Shake-Seminare durch. Insgesamt besuchten sie zwischen Juli 2024 und Juni 2025 44 Schulen und erreichten über 1.000 Schüler. In den Seminaren lernen die Kinder Unterschiede zwi-



Kinder lernen kindgerecht den Weg der Milch kennen (LVN)

die Probe stellen. Im Anschluss an diese Lerneinheit werden in Kleingruppen verschiedene Gerichte zubereitet. Fokus liegt dabei darauf, dass die Kinder den Aufbau eines Rezepts kennenlernen und nach den darin befindlichen Zubereitungsschritten eigenständig Gerichte zubereiten. Die vorgelegten Rezepte zeigen kreative und gesundheitsförderliche Zubereitungsvarianten für unterschiedliche Milchprodukte auf. Dazu zählen z. B. ein klassischer Milchshake mit Banane und Himbeeren, ein überbackenes Gemüse-Toast mit Paprika, Mais,



Die Schüler dürfen selber Kräuterbutter herstellen (LVN)

Käse und Crème Fraîche oder auch eine Quarkspeise mit Erdbeersoße. Aus wenigen Zutaten werden so nährstoffreiche, gesunde Snacks zubereitet, die am Ende des Seminars gemeinsam verkostet werden. Im Anschluss an das Seminar werden den Lehrern und Schülern die zubereiteten Rezepte und weitere Materialien, wie z. B. das kindgerechte Kochbuch „[Snack'n'Shake Nr. 3](#)“ oder auch die Materialien des Projekts [Gemeinsam schmausen in den Pausen](#) zur Verfügung gestellt. Bei Bedarf können diese Materialien von allen Bildungseinrichtungen für Kinder und Jugendlichen in Niedersachsen kostenfrei bestellt werden.

Das Seminar wird, in Absprache mit den Lehrern, an den Lehrplan oder auch an spezielle Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen angepasst. So wird das Seminar in abgewandelter Form z. B. auch in Förderschulen durchgeführt.

Oftmals beschäftigen sich Schulen bereits im Vorhinein des Seminars mit dem Thema gesundheitsförderliche Ernährung und nehmen im Unterricht den Ernährungskreis der [DGE](#) oder auch die Ernährungspyramide des Bundeszentrums für Ernährung ([BZfE](#)) durch. Im vergangenen Jahr setzte die LVN eine eigene Darstellung des Ernährungskreises in Form eines Lebensmitteltellers um. Der Lebensmittelteller mit Kuhfleck-Optik zeigt, genauso wie der DGE-Ernährungskreis, welchen An-



Lebensmittelteller – Umsetzung der LVN (LVN)

teil bestimmte Lebensmittelgruppen wie z. B. Obst und Gemüse oder auch Milch und Milchprodukte in unserer Ernährung einnehmen sollten. Der [Lebensmittelteller](#) kommt auch bei Snack'n'Shake-Seminaren zum Einsatz.

„Mini-Molkerei“ im Ferienprogramm

Im Juni und Juli 2024 wurde das Seminar auch für eine Ferienaktion angepasst und im Rahmen einer Ferienfreizeit in Uetze als zweieinhalb-stündiger Workshop durch-

geführt. In einer anfänglichen Theorieeinheit erforschten die 6-10-jährigen Kinder den Weg der Milch vom Bauernhof bis in den Supermarkt. Im Anschluss wurde von Ort eine „Mini-Molkerei“ eröffnet und die Kinder stellten aus Sahne Butter und aus Milch und Zitronensaft eine Art Quark selbst her. Anschließend hatten die Kinder Zeit, sich mit einigen Lehr- und Rätselmaterialien der LVN auseinander zu setzen. So konnten die Kinder in Fühlboxen verschiedene Gegenstände aus dem Kuhstall erfühlen, beim **Hör-Quiz** ihr Wissen rund um Kühe testen oder sich an einem **kuh-len Rätsel** ausprobieren. Im Anschluss an diese Entdeckungsreise bereiteten alle Kinder gemeinsam einen kühlen Milchshake als Erfrischung zu und verfeinerten den selbstgemachten Quark mit Schokostreuseln zu einem leckeren Stracciatella-Quark.

Bildungsmaterial für Grund- und weiterführende Schulen

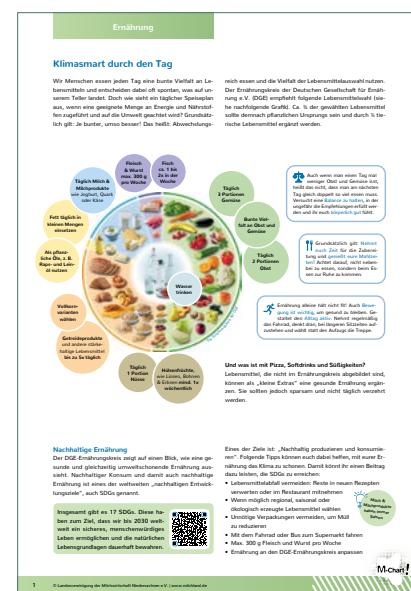
Das Thema Milch- und Landwirtschaft bietet Anknüpfungspunkte zu verschiedenen Unterrichtsfächern. So können z. B. Themen wie Nachhaltigkeit und Klimaschutz im Erdkundeunterricht aufgegriffen werden oder die Verdaulung einer Kuh und der Gesundheitswert von Milch- und Milchprodukten im Biologieunterricht. Die LVN unterstützt Lehrer dabei mit vielfältigen Unterrichtsmaterialien. Unter anderem mit Merk-Charts, welche kurz und bündig die wichtigsten Informationen zu Themen wie „Herstellung von Milch und Milchprodukten“, „Tierwohl im Kuhstall“ und „Nachhaltige Ernährung“ erläutern. Regelmäßig werden diese Merk-Charts überarbeitet und aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen angepasst. Nachdem im Frühjahr 2024 von der DGE neue [Ernährungsempfehlungen](#) veröffentlicht wurden, überarbeitete die LVN im Herbst 2024 das Merk-Chart „[Ernährung](#)“. Dabei rückte vor allem in den Vordergrund, wie eine klimabewusste, pflanzenbetonte Ernährung aussieht und wie diese durch den Verzehr von Milch und Milchprodukten ergänzt und komplettiert werden kann. Die Merk-Charts verweisen außerdem auf weiterführende, wissenschaftlich fundierte Literatur, die zur Vorbereitung des Unterrichts oder auch für weitere Recherchen genutzt werden kann.

Weiterhin arbeitet die LVN im Rahmen der Gemeinschaft der Milchwirtschaftlichen Landesorganisationen e.V. (GML) in Kooperation mit dem information.medien. aqrar e.V. (i.m.a) an der Überarbeitung der Milchmappe

für die Primarstufe. Die Milchmappe umfasst thematisch gebündelte Sachinformationen und methodisch-didaktische Anregungen für Lehrkräfte. Zusätzlich werden Arbeitsblätter erarbeitet. Die Milchmappe beinhaltet Lehreinheiten zur Produktion und Verarbeitung von Milch, zur Nachhaltigkeit, zum Tierwohl, zur ernährungsphysiologischen Bewertung von Milch und Milchprodukten sowie zur Lebensmittelkennzeichnung. Die Veröffentlichung der überarbeiteten Version der Milchmappe ist für das Schuljahr 2025/2026 geplant.



Das M-Chart „Ernährung“ der LVN (LVN)



Ausschnitt aus dem M-Chart „Ernährung“ der LVN (LVN)

Messen, Ausstellungen und Wettbewerbe

Vielseitige (über-)regionale Veranstaltungen mit LVN-Beteiligung

Fach- und Besuchermessen sowie regionale Ausstellungen sind für die LVN zentrale Bestandteile der Kommunikationsarbeit. Hier werden relevante Themen und aktuelle Entwicklungen rund um die Milchwirtschaft anschaulich und zeitgemäß aufbereitet – unter Einsatz moderner Techniken und im persönlichen Austausch mit den Besuchern. Mit einer zielgerichteten Ansprache gelingt es, unterschiedliche Zielgruppen aktiv einzubinden, Dialoge zu fördern und das Verständnis für die Branche zu stärken. Auf diese Weise trägt die LVN nicht nur zur Steigerung ihrer Sichtbarkeit bei, sondern festigt auch langfristige Beziehungen und schafft mehr Bewusstsein für die Bedeutung von Milch und Milchprodukten aus Niedersachsen.

Im Berichtszeitraum 2024/2025 war die LVN auf zahlreichen Veranstaltungen präsent, um den Dialog mit Fachpublikum und Verbrauchern weiter zu fördern. Neben bewährten Formaten wie den LandTagenNord in Wüsting, der [Grünen Woche](#) in Berlin, dem [Nordwestdeutschen Milchtreff](#) und der [Tarmstedter Ausstellung](#) nahm die LVN im Februar 2025 zum zweiten Mal an der [Genussmesse](#) in Aurich teil. Eine besondere Premiere war zudem die Durchführung einer Pop-up-Milchbar an der Nordseeküste, mit der die LVN neue Wege der Verbraucheransprache erprobte.

Erste Pop-up-Milchbar im Milchland Niedersachsen

Die neue Pop-up-Milchbar der LVN brachte erfrischende Milchdrinks an neue Orte. „Mit der mobilen Milchbar möchten wir Menschen überraschen und mit ihnen ins Gespräch kommen. Wir tauchen an ungewöhnlichen Orten auf, bieten mal klassische, mal freakige Milchdrinks an. Das kann je nach Standort variieren“, erklärt Christine Licher von der LVN. „Beim Auftakt an der ostfriesischen Nordseeküste in Neuharlingersiel und Carolinensiel am 15. August 2024 standen Watt'n Schlick und Na Achter auf der Getränkekarte.“

te.“ In bester Strandlage hieß es: „Der Milchmann kommt!“ Mit ihm kamen hunderte Milchbegeisterte, die sich bei sommerlichen Temperaturen mit einem der kühlen Milchdrinks erfrischten.



Pop-up-Milchbar in Carolinensiel (Lukas Jahn)

Ihre erste schwarz-bunte Pop-up-Milchbar organisierte die LVN mit Unterstützung lokaler Tourismusverbände wie [Ostfriesland Tourismus](#). Umgeben von Watt und Meer tauchte die Bar am Vormittag in Strandnähe in Neuharlingersiel und am Nachmittag direkt neben dem Wattwanderzentrum von Carolinensiel auf. Das Konzept des spontanen und kurzfristigen Angebotes an erfrischenden Pop-up-Shakes überzeugte das Urlaubspublikum. „Die Gäste haben es sichtlich genossen, in entspannter Strandatmosphäre einen kühlen Shake zu sich zu nehmen“, resümiert LVN-Mitarbeiter Bernhard Grube, der als „Der Milchmann“ vor Ort war.



Milchbäuerinnen im Dialog mit Interessierten (Lukas Jahn)

Neben den Milchköstlichkeiten konnten sich Interessierte beim Melken an einer kleinen Melkkuh oder beim Ertasten von landwirtschaftlichen Gegenständen in Fühlboxen erproben. Zudem machten die bunten Rezept-

hefte Lust auf regional-saisonale Gerichte mit Milch und Milchprodukten. Und das Besondere: Neben der Milchbar standen echte Milchbäuerinnen für alle Fragen rund um Kühe und Milch Rede und Antwort. Urte Backhaus und Marieke Ihnen kamen ins Gespräch über Tierwohl, Klimaschutz und Kreislaufwirtschaft und lieferten Informationen aus erster Hand.



Der Milchmann in Aktion (Lukas Jahn)

20. LandTageNord: LVN macht Milchwirtschaft erlebbar

Die niedersächsische Milchwirtschaft mit allen Sinnen erleben, echte Milchbauern treffen und erfrischende Milchspezialitäten genießen – die LVN bot vom 23. bis 26. August 2024 großen und kleinen Besuchern im 20-jährigen Jubiläumsjahr der LandTageNord ein schwarz-buntes Programm. Auf der Messe für Agrar und Freizeit in Wüsting führte kaum ein Weg an dem schwarz-weißen Milchbarwagen der LVN vorbei. Dieser bot neben erfrischend-fruchtigen Milchshakes vor allem Infomaterialien rund um die Milch und die Milchwirtschaft an. Mit niedersächsischen Milchbauern wurden aus erster Hand Informationen über die Milcherzeugung weitergegeben und mit Interessierten der persönliche Dialog gesucht. Themen wie Nachhaltigkeit, Tierwohl und Klimaschutz standen dabei im Mittelpunkt. In den milchwirtschaftlich gefüllten Fühlkästen wartete so manche Überraschung und



LVN mit schwarz-buntem Programm auf den LandTageNord 2024 (LVN)

mit Hilfe einer VR-Brille konnten die Standbesucher im 360°-Rundumblick Milchhöfe niedersächsischer Landwirte kennenlernen.

Akademie der Spiele 2024: Projektwoche zum Thema Barock mit LVN-Beteiligung

Vom 12. bis 16. August 2024 war die LVN erneut bei der Akademie der Spiele vertreten und gestaltete mit einer Gruppe von Jugendlichen sowie Vertretern des Fachbereichs Jugend und Familie der Stadt Hannover einen barocken Koch- und Backworkshop. Insgesamt beteiligten sich an der Projektwoche etwa 220 Jugendliche des 9. Jahrgangs der Leonore-Goldschmidt-Schule (IGS Mühlenberg).



Die LVN beteiligte sich wieder bei der Akademie der Spiele (Tobias Wölki)

Der Workshop der LVN mit dem Schwerpunkt Kochen und Backen wurde von den Schülern in den Räumlichkeiten des Jugendzentrums Posthornstraße in Linden gerne ange-

nommen. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde hieß es für die Jugendlichen: Verschiedene Milchsorten probieren und richtig zuordnen. Dabei wurden sie von LVN-Mitarbeiterin Charlotte Bauch begleitet, die ihnen die Herstellungsprozesse und Unterschiede der verschiedenen Milchprodukte erklärte. Anschließend ging es zum prakti-



Gemeinsame Zubereitung der Speisen im Jugendzentrum Linden (LVN)

tischen Teil. Die Teilnehmer bereiteten mit Begeisterung Rezepte wie Erbsen-Guacamole, barocke Vollkornbröt-

chen und Käsegebäck zu. Zum Abschluss durften die zubereiteten Köstlichkeiten natürlich verkostet werden.

Bei der Abschlusspräsentation in den [Herrenhäuser Gärten](#) präsentierten die verschiedenen Workshops ihre Ergebnisse und zeigten, womit sie sich in der Woche intensiv beschäftigt hatten. Der barocke Koch- und Backworkshop der LVN stellte Käsestangen und Haferriegel vor, die bei den Besuchern gerne nachgefragt wurden.

Vortragsveranstaltungen im Ernährungsbildungsbereich

Das Interesse an Milch und Milchprodukten aus Niedersachsen ist groß – insbesondere, wenn fundiertes Wissen, regionale Qualität und genussvolle Tipps zur Ernährung aufeinandertreffen. Auch in diesem Jahr hielten die Ernährungsfachkräfte der LVN wieder vielfältige Vorträge bei Veranstaltungen von Landfrauenverbänden, Heimatvereinen oder anderen regionalen Vereinigungen. Dabei dreht sich alles um niedersächsische Milchprodukte.

Knapp 860 Landfrauen kamen seit Juli 2024 wieder in den Genuss der beliebten, interaktiv gestalteten Vorträge. Die Teilnehmerinnen profitierten nicht nur von neuen Erkenntnissen, sondern auch von Anregungen zu alltagstauglichen Rezepten und der Möglichkeit, verschiedene Milchprodukte direkt vor Ort kennenzulernen und zu verkosten. Neben den fachlichen Inhalten kommt auch der persönliche Austausch nicht zu kurz: Bei Milchkaffee, Sahnetorte oder anderen kulinarischen Highlights bietet sich den Teilnehmenden die Gelegenheit, mit den Ernährungsfachkräften ins Gespräch zu kommen. Im direkten Austausch werden auch weitere aktuelle Themen gerne aufgegriffen.



Vortragsveranstaltungen der LVN mit milchbezogenen Kostproben (Simon Knösel)

Tag der offenen Tür im Niedersächsischen Landtag



Rope-Skipper beim Tag der offenen Tür des Landtages (LVN)

Der [Niedersächsische Landtag](#) öffnete am 14. September 2024 von 10:00 bis 18:00 Uhr seine Türen für alle Interessierten. Am Tag der offenen Tür gab es rund um die Arbeit der Landespolitik viel zu erfahren: Wer sitzt im Plenarsaal wo? Wie arbeiten die Fraktionen? Was macht der stenografische Dienst? Wie berichten Medien über die Landespolitik? Rund 12.000 Besucher nutzten die Gelegenheit, um sich zu informieren.

Die LVN war beim Tag der offenen Tür ebenfalls im Landtag vertreten. Die [erfrischenden Milchgetränke](#) in den Sorten Schoko-Minz und Salted Caramel waren bei den Interessierten vor Ort besonders beliebt. „Hundertertäte Gäste und insbesondere auch die jungen Frauen aus der Mannschaft der Rope Skipper des Turnverein Roringen waren mehr als begeistert von unseren kreativen Milchmixgetränken. Der Verein wird beim nächsten internationalen Seilspring-Camp in Göttingen mit einer Milchbar an den Start gehen“, freut sich Christine Licher von der LVN.

Hoffest auf dem Milchhof Horsink in der Grafschaft Bentheim

Auf dem [Gewinnerbetrieb der Goldenen Olga 2023](#) wurde bei einem Hoffest am 22. Oktober 2024 von 09:30 bis 12:00 Uhr ein vielfältiges Programm rund um die Milch geboten. An neun Stationen hatten die Kinder die Gelegenheit, alles rund um das Thema „Milch“ zu entdecken.



Begeisterung für die Landwirtschaft (Horsink)

Ca. 120 Kinder und 30 Betreuer nahmen aus den umliegenden KiTas teil.

Folgende Stationen erwarteten die Kinder:

- Futter mischen
- Kälber füttern
- Kuhstall/Melkroboter
- Traktor bestaunen
- kleine Melkkuh melken
- Fühlkästen
- Butter schütteln
- Malstation
- Frühstück mit Milch und Milchprodukten

Gemeinsam mit dem [Hof Horsink](#) erlebten die Kollegen der LVN beim Hoffest ein buntes Programm mit neugierigen Kindern und schönen Begegnungen.



Kühle Erfrischung zwischendurch (Horsink)

Milchland Niedersachsen mit Jung und Alt im Dialog über Tierwohl und Klimaschutz auf der Grünen Woche 2025

Rund 310.000 Besucher verzeichnete die [Grüne Woche 2025](#) in Berlin. Zehn Tage lang präsentierten rund 1.500 Aussteller aus aller Welt ihre regionalen Spezialitäten für den Teller, das Glas oder auch Haus und Garten. Unter den Ausstellern war auch das Milchland Niedersachsen mit seinem interaktiven Stand und vielfältigem Bühnenprogramm auf der Grünen Woche 2025 vertreten.

Über nachhaltige Milcherzeugung im Gespräch

Unter dem Motto „Niedersachsen. Milchland. Klimaland.“ lud das Team der LVN interessierte Verbraucher sowie Branchenvertreter zu spannenden Interaktionen, leckeren Milch-Köstlichkeiten und zum regen Austausch über Tierwohl und Klimaschutz ein. Neben echten Milchbauern gaben VR-Brillen, Fühlboxen und die neue Media-Stele wissenswerte und authentische Einblicke in die ressourcenschonende Milchproduktion und Klimabilanzierung niedersächsischer Milchbauernhöfe.

Durch die Beteiligung an der Grüne Woche young generation wurde das Aktionsangebot der LVN besonders von Schülern gerne angenommen. Das Angebot an der schwarz-bunten Milchbar ließ darüber hinaus die Herzen von Milch-, Joghurt-, Quark- und Käse-Fans höherschlagen. Insbesondere der erfrischende Heidelbeer-Smoothie wurde gerne nachgefragt.

Politische Prominenz kam während des Messeauftritts nicht zu kurz: Der damalige Ministerpräsident Stephan Weil sowie die Ministerin für Landwirtschaft, Ernährung und Verbraucherschutz Miriam Staudte verschafften sich einen fundierten Eindruck über die Arbeit der LVN und im Milchland Niedersachsen.

Als Belohnung für eine erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen des [KuhBit-Bonussystems](#) reisten sieben Familien von niedersächsischen Milcherzeugerbetrieben nach Berlin, um dort gemeinsam die Grüne Woche und das Rahmenprogramm zu erleben.

Milchland Niedersachsen engagiert sich für Nachhaltigkeit und Vielfalt - auch im Bühnenprogramm

Auf der Bühne der Niedersachsenhalle wurde ein buntes Programm geboten: Interaktive Quizformate, Wettmelken mit Publikumsbeteiligung, eine Kochshow mit niedersächsischen Landköchinnen vom Rezeptportal [Landgemachtes](#) sowie Interviews mit Landwirten von [My KuhTubbe](#) und der amtierenden Milchlandpreis-Gewinnerfamilie Suer von 2024.



Besuch vom ehemaligen Ministerpräsidenten Stephan Weil sowie dem ehemaligen Bundesminister für Ernährung und Landwirtschaft Czem Özdemir (LVN)



Der LVN-Stand auf der Grünen Woche 2025 wurde gerne und gut besucht (LVN)

Berlin mit interessanten Gesprächen sowie Stand- und Bühnenformaten.



Neben Moderator Bernd Schwintowski gaben Karsten Schmal, Dr. Jan-Hendrik Paduch und Dr. Yvonne Ilg Auskunft bei der Schülerpressekonferenz (i.m.a e.V., Otto)



Zum Bühnenprogramm gehörte auch eine kleine Kochshow mit Landköchinnen vom Rezeptportal Landgemachtes (LVN)

Herausforderungen und Chancen von Stadt und Land als Thema beim Nordwestdeutschen Milchtreff in Berlin

Am 21. Januar 2025 fand mit Branchenvertretern und Experten aus Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen der zehnte Nordwestdeutsche Milchtreff in der Landesvertretung Baden-Württemberg beim Bund in Berlin statt. Veranstalter waren die Milcherzeugervereinigung Schleswig-Holstein e.V. (MEV), die Landesvereinigung der Milchwirtschaft Nordrhein-Westfalen e.V. (Milch NRW) und die LVN. In angeregtem Dialog wurden gesellschaftliche Trends, Herausforderungen von Stadt und Land sowie Perspektiven in der Land- und Milchwirtschaft in den Mittelpunkt gestellt.

Rund 300 Teilnehmer verfolgten gespannt das inspirierende Abendprogramm des Nordwestdeutschen Milchtreffs und brachten sich mit wertvollen Wortbeiträgen aktiv ein. Sandra Gerken, Bevollmächtigte des Landes Schleswig-Holstein beim Bund, eröffnete den Abend und stellte die wichtige Öffentlichkeitsarbeit des Landes Schleswig-Holstein für die Landwirtschaft heraus. Klaus-Peter Lucht, Präsident des Bauernverbandes Schleswig-Holstein und Vorsitzender der Milcherzeugervereinigung Schleswig-Holstein, stimmte alle Interessierten auf das Zukunftsthema ein: „Für mich ist die Zukunft von Stadt und Land ein Herzensthema. Wir als Landwirte können stolz auf unser Können sein und unsere Arbeit positiv in die Gesellschaft tragen. Ich bin sicher, dass wir der jungen Generation vertrauen können. Ich bin optimistisch, das ist meine Natur und das wird auch bei uns in der Familie so gelebt“, so Lucht.

Mut und Zuversicht für eine bessere Zukunft

Prof. Dr. Ulrich Reinhardt, Zukunftswissenschaftler und Autor, skizzierte in seinem einleitenden Impulsvortrag spannende Einblicke in die Zukunftsforschung und, wie sie unsere Lebensweise beeinflusst. „Die Zukunft hat die Menschen schon immer fasziniert. Wir haben die Chance, Vorbildfunktionen zu übernehmen, die Welt aktiv mitzugestalten. Dafür müssen wir aber Verantwortung übernehmen. Und damit dies gelingt, benötigen wir mehr Vertrauen, Zuversicht und Mut, denn auch Optimismus kann man lernen“, betonte Dr. Reinhardt. Dabei sei die Bereitschaft, auch mal zu scheitern, enorm wichtig für die Weiterentwicklung und die Quelle für Innovationen. Er ermunterte die Teilnehmer: „Bleiben Sie beruflich und privat mutig!“



Angeregter Austausch nach den spannenden Impuls-Vorträgen (Stefanie Loos)

Wie gestalten wir die Zukunft von Gesellschaft, Landwirtschaft und Milchwirtschaft?

In der anschließenden Talkrunde, die vom top agrar Chefredakteur Matthias Schulze Steinmann geleitet wurde, standen zentrale Zukunftsfragen im Fokus, die uns als Gesellschaft bewegen: Ist die aktuelle Lage wirklich so düster, wie viele sie wahrnehmen? Verliert Deutschland an wirtschaftlichem Anschluss? Driftet unsere Gesellschaft auseinander – oder gibt es berechtigte Gründe für Zuversicht? Diese und viele weitere Fragen bildeten die Grundlage für eine spannende Diskussion.



Veranstalter, Gastredner und Sponsoren auf dem Nordwestdeutschen Milchtreff in Berlin (Stefanie Loos)

Lars Ruschmeyer, Vorstand der Landjugend Deutschland, wünscht sich von der Gesellschaft insgesamt mehr Veränderungsbereitschaft. Für ihn stehe die Landjugend für Gemeinnützigkeit über die Branche hinaus. Florian

Stümmler von der Jungen Interessengemeinschaft (IG) Milch ist sich sicher, dass junge Landwirte Lösungen für die täglichen Stolpersteine finden und das auch in Zusammenarbeit innerhalb der Milchbranche.



Knapp 300 Gäste verfolgten gespannt das Programm beim Nordwestdeutschen Milchtreff (Stefanie Loos)



Im Talk über Herausforderungen und Chancen: Klaus-Peter Lucht, Staatssekretärin Sandra Gerken, Prof. Dr. Ulrich Reinhardt, Lars Ruschmeyer, Florian Stümmler und top agrar Chefredakteur Matthias Schulze Steinmann (v. r nach l.) (Stefanie Loos)

Genussmesse Aurich: Milchland Niedersachsen setzt Milchprodukte in Szene

Am 8. und 9. Februar 2025 war die LVN erneut bei der [Genussmesse Aurich](#) in der Sparkassenarena Aurich vertreten. Vielfältige Milchmixgetränke sorgten neben Käsespezialitäten an der schwarz-bunten Milchbar für kulinarische Köstlichkeiten und regionalen Genuss vor Ort. Darüber hinaus informierten echte Milchbauern auf der Genussmesse Aurich authentisch und fundiert rund um das vielseitige Nahrungsmittel Milch – von der Herkunft über Tierwohlaspekte und Kreislaufwirtschaft bis hin zur Zubereitungsvielfalt in der Küche.



LVN versorgt Besucher der Genussmesse Aurich mit erfrischenden Milchspezialitäten (Genussmesse Aurich)

Für erlebbare Kuhstallfeeling sorgten die VR-Brillen, mit denen ein 360°-Rundgang durch den Stall möglich ist. Per Audio-Quiz ließen sich unterschiedliche Kuhgeräusche erkennen und an den Fühlboxen kuh-le Gegenstände ertasten.

62. DGE-Kongress: GML und Initiative Milch mit Gemeinschaftsstand vertreten

Vom 12. bis 14. März 2025 fand der 62. Wissenschaftliche Kongress der DGE im Kongress Palais in Kassel statt. In Zusammenarbeit mit dem Institut für Agrar- und Ernährungswissenschaften der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg stand die Veranstaltung unter dem Motto „Was bestimmt unsere Lebensmittelauswahl? Einfluss von Kultur und Biologie“.

Über 600 Wissenschaftler, Nachwuchsforscher sowie Ernährungsfachkräfte nahmen an dem zweieinhalb-tägigen DGE-Kongress teil. Das Programm umfasste knapp

200 Vorträge und Posterpräsentationen zu aktuellen Forschungsergebnissen. Zudem fanden Symposien der DGE-Fach- und Arbeitsgruppen statt, die Themen wie Kinderernährung, zukünftige Proteinquellen, Nahrungsergänzungsmittel im Sport und Appetitregulation behandelten.



GML-Kolleginnen beim DGE-Kongress in Kassel (LVN)

Die Landesvereinigungen aus Niedersachsen (LVN) und Hessen (Milch Hessen) waren stellvertretend für die [GML](#) beim DGE-Kongress vertreten und traten zusammen mit der [Initiative Milch 2.0 GmbH](#) mit einem Gemeinschaftsstand im Ausstellungsbereich auf. Zentrale Inhalte für angeregten Austausch und wissenschaftliche Updates boten die milchwirtschaftlich relevanten Themen Kreislaufwirtschaft, Proteinwertigkeit und Geschmacksvielfalt. „In zahlreichen Gesprächen konnten wir über nachhaltige Produktionswege und die Gesundheitseffekte von Milch und Milchprodukten informieren und auf kritische Fragen faktenbasiert antworten. Wie bereits Prof. Dr. Gunther Hirschfelder in seinem Plenarvortrag am 12. März anmerkte: „Meinung bildet sich im Dialog.“ – genau diesem Motto sind wir mit unserem Standauftritt gefolgt“, resümiert Katharina Krause, Ernährungswissenschaftlerin und zuständig für Presse und Öffentlichkeitsarbeit bei der LVN.

VDD-Kongress 2025: Milchwirtschaftliche Beteiligung von GML und Initiative Milch

Der Bundeskongress des Verbands der Diätassistenten – Deutscher Bundesverband e. V. ([VDD](#)) fand vom 15. bis 17. Mai 2025 im CongressPark Wolfsburg statt. Der Kongress stand unter dem Motto: „Vielfältig, professionell & individuell: Ernährungstherapie und Prävention für die Gesellschaft von heute“.



Gemeinschaftsstand der GML und Initiative Milch beim VDD-Kongress in Wolfsburg (LVN)

levante Themen wie Kreislaufwirtschaft, Proteinwertigkeit und Geschmacksvielfalt bildeten den Schwerpunkt für einen lebendigen Austausch und aktuelle wissenschaftliche Einblicke. Zudem referierte Frau Dr. Claudia Laupert-Deick, Ernährungswissenschaftlerin am Bonner Zentrum für Gesundheits-Management (BZGM), in einem Vortrag über die Ernährungsberatung im Spannungsfeld zwischen Gesundheit und Nachhaltigkeit. Darüber hinaus erhielten die Besucher in den Pausen erfrischende und abwechslungsreiche Milchgetränke am Gemeinschaftsstand, der von den Kolleginnen der LVN unterstützt wurde.

Die GML sowie die Initiative Milch 2.0 GmbH waren an den drei Kongresstagen im Ausstellungsbereich mit einem Gemeinschaftsstand vertreten. Milchwirtschaftlich re-

Wer schon immer wissen wollte, wie es in einem modernen Kuhstall aussieht, konnte dies per VR-Brille hautnah erleben. Außerdem gab es ein interaktives Milch-Quiz mit spannenden Fakten rund um eine nachhaltige Milchwirtschaft.



Im Dialog mit Interessierten (LVN)



Gerne besuchter LVN-Stand beim Deutschen Evangelischen Kirchentag (LVN)

Dialog-Angebot am „Abend der Begegnung“ in Hannover

Vom 30. April bis 4. Mai 2025 fand in Hannover der 39. Deutsche Evangelische Kirchentag statt – ein bedeutendes gesellschaftliches und spirituelles Großereignis mit tausenden Gästen aus ganz Deutschland. Der Auftakt: der



Auftritt der LVN beim Deutschen Evangelischen Kirchentag in Hannover (LVN)

„Abend der Begegnung“ am 30. April in Hannovers Innenstadt, bei dem rund 100.000 Besucher erwartet wurden.

Zum ersten Mal war auch die LVN

mit einem eigenen Stand beim Kirchentag vertreten. Gemeinsam mit dem Landvolk Niedersachsen, der Landjugend und den Landfrauen wurde ein Stück Landleben mitten in die Stadt gebracht.

Am LVN-Stand drehte sich alles um das Thema Milch: Echte Milchbauern aus Niedersachsen luden an dem Abend als Botschafter des Milchlands zum Dialog ein.

Sommerfest der Landesregierung Niedersachsen

Beim alljährlichen Sommerfest in der Landesvertretung Niedersachsen in Berlin kamen am 23. Juni 2025 zahlreiche prominente Vertreter aus Politik und Wirtschaft zusammen, um sich in entspannter Atmosphäre auszutauschen und gemeinsam zu feiern. Ein besonderer Anziehungspunkt war erneut die schwarz-weiß-gefleckte



Fröhliche Stimmung beim Sommerfest in Berlin (Dirk Deckbar)

Milchbar der LVN – in diesem Jahr mit neuen Milchgetränken im Angebot, die neugierig machten und zum Verweilen einluden. Erstmals war die Milchbar mit dem auffälligen Milchbarwagen im Atrium der Landesvertretung platziert, sodass viele Gäste die Gelegenheit nutzten, sich in der Tanzpause mit einem kühlen Milchgetränk zu erfrischen.



Mit Milch auf den Sommer anstoßen: Ministerpräsident Olaf Lies und LVN-Vorstand auf dem Sommerfest in Berlin (Dirk Deckbar)

Vor der offiziellen Eröffnungsrede werden traditionell die Stände der Sommerfest-Unterstützer vom niedersächsischen Ministerpräsidenten persönlich besucht und begrüßt. So durfte auch Weert Baack, Vorstand der LVN, erstmals mit Ministerpräsident Olaf Lies in seiner neuen Funktion mit einem erfrischenden Milchgetränk anstoßen – ein entspannter Auftakt in eine gemeinsame Zusammenarbeit.

Unter die rund 2.100 Gäste mischten sich auch zahlreiche landes- und bundespolitische Persönlichkeiten, darunter Bundesverteidigungsminister Boris Pistorius, Vizekanzler und Bundesfinanzminister Lars Klingbeil, die niedersächsische Landwirtschaftsministerin Miriam Staudte, der niedersächsische Wissenschaftsminister Faliko Mohrs, Hannovers Oberbürgermeister Belit Onay und viele mehr. Dank eines vielfältigen kulinarischen Angebots, abwechslungsreicher musikalischer Begleitung und vielen guten Gesprächen war das Sommerfest der Landesvertretung Niedersachsen erneut ein voller Erfolg.

Tarmstedter Ausstellung: Milchwirtschaft erlebbar machen

Vom 11. bis zum 14. Juli 2025 war die LVN erneut mit einem eigenen Stand auf der [Tarmstedter Ausstellung](#) vertreten – der größten Fachausstellung Norddeutschlands. Auf dem rund 18 Hektar großen Gelände und in sechs Hallen präsentierten sich auch 2025 zahlreiche Aussteller mit Neuheiten und Angeboten rund um die Landwirtschaft. In Zelthalle 5 lud die LVN große und kleine Besucher dazu ein, die Welt der Milch neu zu entdecken.

Ein interaktives Quiz mit verschiedenen Schwierigkeitsstufen zu Themen wie Tierwohl, Ernährung und Nachhaltigkeit regte zum Mitmachen an. In persönlichen Gesprächen konnten Fragen zu Haltungsbedingungen, dem Arbeitsalltag auf dem Hof, zur Herstellung von Milchprodukten und deren Nährwerten anschaulich beantwortet werden.

Ein echter Publikumsmagnet war die schwarz-bunte Milchbar, die mit einem breiten kulinarischen Angebot überzeugte: [Milchshakes](#), Smoothies, Softeis, Käsehäpp-



Der LVN-Stand wurde auch in 2025 gerne und gut besucht (LVN)



Erfrischende Milchgetränke bilden eine willkommene Abwechslung (LVN)



Zufriedene Gesichter nach der Tarmstedter Ausstellung 2025 (LVN)

chen sowie heiße und kalte Kaffeespezialitäten boten eine willkommene Erfrischung bei sommerlichen Temperaturen. Wer möchte, konnte sich zudem mit beliebten Kuhfleck-Werbemitteln ausstatten.

Nach vier ereignisreichen Tagen zog die LVN eine durchweg positive Bilanz – das bewährte Konzept aus Information, Interaktion und Genuss überzeugte einmal mehr Besucher wie Veranstalter gleichermaßen.



Aktionsfläche der LVN bei der Tarmstedter Ausstellung 2025 (LVN)

Ausblick auf die Ausstellungen 2025/2026

LandTageNord, Wüsting | 22.–25. August 2025

Anuga, Köln | 4.–8. Oktober 2025

Grüne Woche 2026, Berlin | 16.–25. Januar 2026

Genussmesse, Aurich | 21.–22. Februar 2026

IdeenExpo, Hannover | 20.–28. Juni 2026

Tarmstedter Ausstellung, Tarmstedt |
10.–13. Juli 2026

Die Goldene Olga – der Wettbewerb für Nachhaltigkeit

Der Milchlandpreis als Preis für erfolgreich nachhaltiges Wirtschaften in Niedersachsen

Seit 2001 setzt die LVN mit dem Milcherzeuger-Wettbewerb ein starkes Zeichen für Nachhaltigkeit. Mit dem [Milchlandpreis](#) rückt sie vorbildliche Betriebe ins Rampenlicht und schafft eine Bühne, um nachhaltiges Wirtschaften in der niedersächsischen Milchwirtschaft sichtbar zu machen – sowohl innerhalb der Branche als auch in der Öffentlichkeit.

Niedersächsischer Klima-Sonderpreis – Auszeichnung für gelebten Klimaschutz

Seit 2022 wird der Milchlandpreis um den Niedersächsischen Klima-Sonderpreis ergänzt. Ausgezeichnet wird ein Betrieb, der durch besonders vorbildliche Maßnahmen im Klimaschutz überzeugt. Bewertet werden unter anderem der CO₂-Fußabdruck, der Einsatz energiesparender Technik sowie die Nutzung regenerativer Energien.

Der Sonderpreis steht im direkten Zusammenhang mit der [Klimaplatzform Milch](#), die 2022 von der niedersächsischen Milchwirtschaft ins Leben gerufen wurde. Das Besondere: Nahezu alle Molkereien im Land unterstützen dieses Vorhaben gemeinsam und stellen ihren Milcherzeugern ein einheitliches digitales Tool zur Erfassung des CO₂-Ausstoßes pro Kilogramm Milch bereit. Damit übernimmt Niedersachsen eine bundesweite

Vorreiterrolle beim Klimaschutz in der Milchproduktion.

Stephan Weil führte in seinem Vorwort zum Wettbewerb 2024 an: „**Das Handlungsprinzip ‚Nachhaltigkeit‘ ist in der Landwirtschaft fest verankert.**

Viele Höfe sind seit Generationen in Familienbesitz, mitunter seit mehreren hundert Jahren. Der Erhalt eines Betriebs über eine so lange Zeit ist nur möglich, wenn vorhandene Ressourcen sinnvoll und nachhaltig genutzt werden. Der Wettbewerb um den Milchlandpreis trägt das nachhaltige Qualitäts-

bestreben und die wirtschaftliche Bedeutung der niedersächsischen Milchwirtschaft als wichtigen Betriebsteil der Landwirtschaft an die Öffentlichkeit. Vor allem sorgt er für Transparenz, was sehr wichtig ist, denn viele Menschen wissen heutzutage wenig über landwirtschaftliche Praxis und über moderne, leistungsfähige Milchviehhaltung.

Damit leistet der Wettbewerb insgesamt einen wichtigen Beitrag zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit der Betriebe. Das Konzept ‚Milchlandpreis‘ stellt gute bäuerliche Produktionsmethoden wertschätzend in den Mittelpunkt und fördert den Dialog zwischen Landwirtschaft und Verbraucherinnen und Verbrauchern.“

Feierliche Preisverleihung in Oldenburg

Am 29. November 2024 wurde es wieder spannend: Wer nimmt die Goldene Olga mit nach Hause? Der Milchlandpreis, der Wettbewerb der LVN für nachhaltiges Wirtschaften in Niedersachsen, wurde in 2024 zum 24. Mal verliehen. 150 Gäste verfolgten die 24. Goldene Olga in der Fleiwa in Oldenburg. Um den Familien der Preisträger sowie den Freunden des Wettbewerbs das Mitfeiern per Live-Stream zu ermöglichen, gestaltete die LVN die Verleihung ein weiteres Mal als Hybrid-Veranstaltung. Die eingespielten Video-Porträts der ausgezeichneten Betriebe trugen erneut maßgeblich zum Erfolg der Preisverleihung bei. Den Livestream klickten über 3.600 Zuschauer.



Milchlandpreis 2024

Landwirtschaftsministerin Miriam Staudte würdigte die Preisträger als Vorbilder und betonte ihre Bereitschaft zur ständigen Weiterentwicklung

Erstmals übernahm Landwirtschaftsministerin Miriam Staudte die Preise im Rahmen der feierlichen Preisverleihung in Oldenburg:

„Ich freue mich, dass heute ein Betrieb geehrt wird, der sich schon vor vielen Jahren von der Anbindehaltung



Ehemaliger Ministerpräsident Stephan Weil: Schirmherr des Milchlandpreises seit vielen Jahren (Niedersächsische Staatskanzlei/ Rainer Jensen)

sinnvoll und nachhaltig genutzt werden. Der Wettbewerb um den Milchlandpreis trägt das nachhaltige Qualitäts-



Ministerin Miriam Staudte betonte die Bereitschaft der Ausgezeichneten zur ständigen Weiterentwicklung (Matthias Hornung)

um die ‚Goldene Olga‘ samt Klima-Sonderpreis, aber auch langfristig für die eigene Betriebsstrategie.“

verabschiedet hat. **Die ‚Goldene Olga‘ ist eine angemessene Ehrung für die Bereitschaft zur ständigen Weiterentwicklung. Es sind Landwirtinnen und Landwirte wie die Preisträger, die wichtige Vorbilder für Niedersachsen und andere Bundesländer sind.**

Sie nehmen Herausforderungen an und zeigen Wege auf, wie Klimaschutz, Tierwohl und Wirtschaftlichkeit Hand in Hand gehen. Das zahlt sich aus, sowohl bei dem Wettbewerb

– für das Wohlergehen der Tiere, für den Schutz der Natur und für eine nachhaltige Zukunft. Der Milchlandpreis 2024 ist ein deutliches Signal: Diese Betriebe leben Nachhaltigkeit in ihrem Alltag und setzen Maßstäbe für die Milchwirtschaft von morgen“, so Heusmann.



LVN-Vorsitzender Jan Heusmann: „Verantwortung gegenüber Tieren und Natur wird generationenübergreifend großgeschrieben“ (Matthias Hornung)

Landvolk-Vizepräsident Frank Kohlenberg: „Zukunft gestalten: Leidenschaft für Qualität, Tierwohl und Klimaschutz in der niedersächsischen Milchwirtschaft“



Vizepräsident Frank Kohlenberg überbringt die Glückwünsche des Landvolks (Matthias Hornung)

„Die heutigen Preisträger stehen stellvertretend für eine zukunftsfähige Milchwirtschaft in Niedersachsen – mit Leidenschaft für Qualität, Tierwohl und Klimaschutz. Das Landvolk setzt sich als Bauernverband dafür ein, diesen und allen anderen niedersächsischen Familienbetrieben eine planbare und erfolgreiche Zukunft zu sichern.“

LVN-Vorsitzender Weert Baack: „Die Milchlandpreisträger setzen Zeichen für Innovation, Verantwortung und Dialog“

„In einer Zeit, in der die Landwirtschaft häufig im Fokus öffentlicher Diskussionen steht, treten diese Betriebe mutig und selbstbewusst auf. Sie öffnen ihre Türen für Verbraucher, zeigen ihre Maßnahmen für Tierwohl, Nachhaltigkeit und Klimaschutz und erklären, wie sie ihre Betriebe in Einklang mit den Herausforderungen unserer Zeit führen. Mit ihrem Engagement für Dialog und Offenheit schaffen sie Vertrauen und setzen ein starkes Zeichen dafür, wie moderne Milchwirtschaft nachhaltig gestaltet werden kann. Dieses Beispiel brauchen wir mehr denn je“, betonte Baack.



LVN-Vorsitzender Weert Baack: „Die Milchlandpreisträger setzen Zeichen für Innovation, Verantwortung und Dialog“ (Matthias Hornung)

LVN-Vorsitzender Jan Heusmann: „Verantwortung gegenüber Tieren und Natur wird generationenübergreifend großgeschrieben“

„Der Milchlandpreis 2024, kombiniert mit dem Klima-Sonderpreis, zeigt eindrucksvoll, dass die niedersächsische Milchwirtschaft trotz zahlreicher Herausforderungen ihren Weg hin zu mehr Tierwohl, Nachhaltigkeit und Klimaschutz konsequent fortsetzt“ betonte der LVN-Vorsitzende Jan Heusmann auf der Preisverleihung.

Die ausgezeichneten Betriebe stehen laut Jury für Höhe, die durch herausragendes Engagement, tiefes Fachwissen und generationsübergreifende Erfahrung geführt werden. **„Hier arbeiten Familien und Mitarbeitende Hand in Hand und tragen gemeinsam Verantwortung“**



Familie Suer gewinnt die Goldene Olga (Matthias Hornung)

Goldene Olga ging ins Emsland, der Klima-Sonderpreis in den Landkreis Ammerland

Die acht besten Betriebe der 7.140 Milcherzeuger haben sich 2024 als Top-Milcherzeuger Niedersachsens bewiesen. Der Milchlandpreis und somit die 24. Goldene Olga ging an Carolin und Christoph Suer aus Meppen-Teglingen im Emsland.

Aus dem Juryurteil: „Die Entwicklung des Milchhofs Suer zeigt eindrucksvoll, was durch stetige Weiterentwicklung und Engagement erreicht werden kann. Der Betrieb

hat im Jahr 2007 durch einen neuen Laufstall den Wandel von der Anbindehaltung hin zu einem modernen, zukunftsfähigen Milchkuhbetrieb konsequent umgesetzt. Dieser Hof ist ein Vorzeigbeispiel für Innovationsgeist und Tierwohl. Der Betrieb zeichnet sich durch eine hervorragende Gesundheit und Langlebigkeit seiner Kühe aus. Indem der Milchhof Suer sich den Schulen in der Region öffnet, vermittelt er ein positives Bild der Landwirtschaft und sensibilisiert junge Menschen für die Bedeutung nachhaltiger Milcherzeugung.“



LVN-Vorstand verabschiedet Gutachter der ersten Stunde, Frank Kohlenberg und Dr. Hubert Kruse (Matthias Hornung)



Hofportrait Suer

Olga-Gewinner Christoph Suer nach der Preisverleihung: „**Nach dem von uns überraschenden Gewinn der Goldenen Olga sind wir noch immer überwältigt von dem positiven Feedback nach der Verleihung und welch hohe Anerkennung für die tägliche Arbeit dieser Preis darstellt**“, hält Christoph Suer, Milchlandpreis-Gewinner 2024, fest.

Der vierte Platz und der Klima-Sonderpreis ging an Dörthe und Janina Küpker sowie Regina und Gerold Harms von der Harms-Küpker GbR aus Rastede im Ammerland. Die Harms-Küpker GbR überzeugte die Jury durch ihren ganzheitlichen Ansatz im Klimaschutz. Seinen niedrigen CO₂-Fußabdruck verdankt der Betrieb unter anderem der Umstellung auf energiesparende Technologien wie Wärmerückgewinnung und frequenzgesteuerte Ventilatoren. Auch in der Nutzung regenerativer Energien ist der Betrieb vorbildlich: Eine Biogasanlage und eine neue Photovoltaikanlage tragen maßgeblich zur Klimabilanz bei. Die Harms-Küpker GbR zeigt eindrucksvoll, wie innovative Maßnahmen und nachhaltiges Wirtschaften erfolgreich Hand in Hand gehen.



Hofportrait
Harms-Küpker



Die Harms-Küpker GbR erreicht Platz 4 und den Klima-Sonderpreis
(Matthias Hornung)

In diesem Jahr wurden erstmals in der Geschichte des Milchlandpreises gleich zwei herausragende Betriebe mit der Silbernen Olga 2024 geehrt. Das Besondere: Die Betriebe Ketthorn und Schulte sind beinahe Nachbarn und kommen beide aus Isterberg in der Grafschaft Bentheim. So durfte sich zum einen die Ketthorn GbR mit Friedhild Ketthorn und Sohn Jens Ketthorn über den zweiten Platz beim Milchlandpreis freuen, und auch der Milchhof Schulte mit Sandra und Nils Schulte wurde mit der Silbernen Olga geehrt.

Ebenfalls in die Grafschaft Bentheim ging der fünfte Platz an die Ekkel GbR mit Catharina und Jörg Ekkel sowie den Eltern Hermine und Hermann Ekkel aus Itterbeck.

Hofschildübergaben voller Wertschätzung und Aufmerksamkeit

Viel Anerkennung, herzliche Atmosphäre und insgesamt über 500 Gäste – so lassen sich die diesjährigen Hofschildübergaben im Rahmen des Milchlandpreises treffend beschreiben.

Im Mittelpunkt: die feierliche Enthüllung der Goldenen Olga auf dem Siegerhof der Familie Suer. Zahlreiche Gäste aus Politik, Wirtschaft, Verbänden sowie Familie, Freundeskreis und Nachbarschaft nahmen persönlich am Erfolg teil. Die goldene Kuh-Statue macht die Auszeichnung bis Herbst 2025 weithin sichtbar. Zusätzlich informiert ein repräsentatives Hofschild dauerhaft über die besondere Leistung und würdigt symbolisch die herausragende Arbeit des Betriebs.

Starke mediale Präsenz für den 24. Milchlandpreis

Die Berichterstattung zur Preisverleihung sowie die Veranstaltungen vor Ort fanden breite Resonanz in den Medien:

- **136 positive Pressemeldungen – wertvolle Öffentlichkeitsarbeit für die Milchwirtschaft**
- **Gesamtreichweite: 108 Millionen**
- **Anzeigenäquivalenz: 2,96 Mio. Euro**

Auch in den sozialen Medien zeigt sich die Relevanz des Milchlandpreises:

Mit starken Bildern, Videos und positiven Botschaften werden zunehmend auch jüngere Zielgruppen erreicht. Je nach „Sender“ sorgen Postings für hohe Reichweiten und regionale Sichtbarkeit – ein klarer Mehrwert für die Kommunikation der Milchwirtschaft.



Feierlich aufgestellt: Die Goldene Olga
(Dirk Gieschen)

Milchlandpreis-Gewinner 2024

Die Hofschildübergaben



Familie Suer



Ketthorn GbR



Familie Schulte



Harms-Küpker GbR



Ekkel GbR



Familie Gruber



Familie Lutze



Familie Riebesell

Fotos: Dirk Gieschen

Milchlandpreis 2024: Übersicht der Preisträger

Platz	Hof / Name	(Vor-)Name	Molkerei	Anzahl Kühe	Ort, Landkreis
1	Suer	Christoph	DMK Deutsches Milchkontor eG	120	49716 Meppen-Teglingen Emsland
2	Ketthorn GbR	Friedhild und Jens	Privatmolkerei Naarmann	200	48465 Isterberg Grafschaft Bentheim
3	Schulte	Sandra und Nils	Arla Foods Deutschland GmbH	140	48465 Isterberg Grafschaft Bentheim
4	Harms-Küpker GbR	Regina und Gerold Harms Dörthe und Jannis Küpker	Molkerei Ammerland eG	470	26180 Rastede Ammerland
5	Ekkel GbR	Catharina und Jörg, Hermine und Hermann	Kooperative Milchverwertung Emlichheim-Laarwald-Wilsum eG	240	49847 Itterbeck Grafschaft Bentheim
namensalphabetisch	Gruber	Maria und Gerhard Gruber Thomas Gruber und Juliane Olliges	Molkerei Ammerland eG	140	26906 Dersum Emsland
	Lutze	Melanie und Matthias	DMK Deutsches Milchkontor eG	60	37154 Northeim-Hollenstedt Northeim
	Riebesell	Carsten	frischli Milchwerke GmbH	125	29640 Schneverdingen Heidekreis

Milchlandpreis fördert den Austausch und stärkt das Netzwerk

Sowohl beim Treffen der ausgezeichneten Top-Betriebe auf dem Gewinnerbetrieb des Jahres als auch beim traditionellen Treffen der Gewinner der Goldenen Olga aus den über 20 Jahren des Wettbewerbs steht der fachliche Austausch im Mittelpunkt. Neben intensiven Gespräche über die Betriebsentwicklungen und -abläufe werden stets auch private Ereignisse miteinander geteilt.



TOP-Treffen der ausgezeichneten Betriebe aus 2023 (LVN)



Netzwerk: Jährliches Goldie-Treffen hat Tradition - 2024 bei der Fulde GbR (LVN)

Jubiläum: 25. Milchlandpreis

Die Bewerbungsphase für die 25. Runde des Wettbewerbs startete Anfang Juni 2025. Die 7.140 niedersächsischen Milcherzeuger erhielten die Ankündigung direkt auf ihren Hof.

Auch in diesem Jahr vergibt die LVN im Rahmen des Wettbewerbs den niedersächsischen Klima-Sonderpreis für den Betrieb, der sich bei der Begutachtung hinsichtlich herausragender Aktivitäten im Bereich Klimaschutz hervorhebt. Der Sonderpreis ist mit 1.000 Euro dotiert. Über die Wettbewerbe informiert die Webseite www.milchlandpreis.de.



Ankündigungs-
broschüre für den
Milchlandpreis 2025

Online-Auftritt der LVN

Neben den zahlreichen [Präsenzveranstaltungen](#) spielte ebenfalls der digitale Auftritt der LVN im Geschäftsjahr 2024/2025 eine zentrale Rolle. Unter dem Claim „Milch hat viele Gesichter“ wurden vielfältige Online-Formate (weiter-)entwickelt, um unterschiedliche Zielgruppen wie Landwirte, Verbraucher, Pädagogen, LVN-Mitglieder, Me-

dienschaffende und weitere Stakeholder gezielt anzusprechen. Website und Social-Media-Kanäle fungieren dabei als zentrale Informationsplattformen, die fundiertes Wissen rund um Milch und Milchprodukte schnell, direkt und zielgruppengerecht zugänglich machen – informativ, unterhaltsam und dialogorientiert.

Website und Webshop

Auf der [Website der LVN](#) erscheinen jeden Freitag neue Beitragsartikel, die über aktuelle Entwicklungen im Milchland Niedersachsen informieren. Darüber hinaus bietet die Seite vertiefende Inhalte zu zentralen Themen wie Klimaschutz und Nachhaltigkeit in der Milchwirtschaft, Tierwohl, gesunder Ernährung und dem Alltag auf milchwirtschaftlichen Betrieben. Ergänzt wird das Angebot durch aktuelle Marktdaten und Statistiken, Hinweise auf Fortbildungsangebote sowie Stellungnahmen von externen Partnern.

Ein besonderer Fokus liegt auf der kontinuierlichen Suchmaschinenoptimierung (SEO), die gemeinsam mit hochwertigen Website-Inhalten zur Reichweitensteigerung beiträgt – belegt durch knapp 160.000 Seitenaufrufe im vergangenen Geschäftsjahr. Dazu trägt zusätzlich der weitere Ausbau des umfangreichen [Milch-Wikis](#) bei, das faktenbasiert zu Milchprodukten, Nährstoffen, Verarbeitungsverfahren, Lebensmittelkennzeichnung und -sicherheit sowie gesundheitlichen Aspekten informiert. Zudem wurden weitere Artikel zu landwirtschaftlichen Themen wie Biogasanlage, Grünland und Kälberaufzucht ergänzt. Neu auf der Website ist ein umfangreiches [Archiv](#) zu allen Unterrichtsmaterialien des Projekts [Gemeinsam schauen in den Pausen](#), das nun vollständig ab dem Schuljahr 2018/2019 abrufbar ist. Darüber hinaus wurde der Bereich [Milchspaß](#) für Kinder erweitert – mit neuen, interaktiven Rätseln und spielerischen Lernangeboten rund um das Thema Milch.



LVN-Webshop: Vielfältige Angebote für Bildung und Öffentlichkeitsarbeit

Der seit fünf Jahren bestehende [Webshop](#) der LVN erfreut sich stetig wachsender Beliebtheit. Aus Gründen der Nachhaltigkeit werden die meisten Unterrichts-, Informations- und Rezeptmaterialien bereits als Download angeboten. Allein im Jahr 2024 wurden rund 6.650 dieser digitalen Materialien heruntergeladen – ein signifikanter Anteil der insgesamt 14.500 Downloads auf der gesamten Website.

Mehr als 1.250 Bestellungen gingen im Milchland-Shop ein, von Landwirten, pädagogischen Fachkräften und Privatpersonen aus ganz Niedersachsen. Die umfangreichen Lehr- und Aktionsmaterialien lassen sich mit wenigen Klicks unkompliziert anfordern und werden regelmäßig im Rahmen von Projekttagen, im Unterricht oder bei Hofführungen genutzt.

Neu im Sortiment sind mehrere zielgruppenspezifische [Faktenblätter](#) zum Thema Proteinbedarf, die im Rahmen der Kooperation zwischen der GML und der Initiative Milch entwickelt wurden. Sie liefern kompakte, fundierte Informationen für unterschiedliche Lebensphasen und Bedürfnisse, z. B. für Kinder, Senioren und Sportler, sowie eine allgemeine Übersicht. Ergänzend zeigt ein weiteres Faktenblatt praxisnah, wie proteinreiche Hauptmahlzeiten und Snacks mit gezielten Kombinationen aus pflanzlichen und tierischen Lebensmitteln aussehen können.

Kinderbücher, Malvorlagen und kreative Aktionsmaterialien erfreuen sich weiterhin großer Beliebtheit, ebenso wie anschauliche Plakate und Schilder, die von Landwirten gerne zur Öffentlichkeitsarbeit und bei Hofführungen eingesetzt werden. Und für alle Kuhfleck-Liebhaber bietet der Shop eine bunte Auswahl an schwarz-weißen Werbemitteln mit Wiedererkennungswert.

Faktenblatt
„Proteinreiche Kombinationen“

Einsatz der Materialien für: Im Kindergarten möchten wir eine Projektwoche machen zum Thema Milch. Wir freuen uns sehr über eure tollen Sachen. Schön das es sowas gibt.

Liebes Milchland-Team, was für ein tolles und umfangreiches Angebot... Mit den Materialien möchten wir in der Vorschularbeit arbeiten, die Pixibücher für Vorleseangebote in den Gruppen und oder für die kostenlose Kindergartenbücherei anbieten und als Mitbringsel für Zuhause nutzen. Vielen lieben Dank für die kostenlose Bereitstellung und Ihre tägliche Arbeit für uns alle ☺

Herzliche Grüße aus Salzhemmendorf, Natascha

Ich habe gerade eine Fortbildung zur Bauernhofpädagogin gemacht und möchte nun mit einer Kindergruppe ein Projekt rund um die Milch gestalten. Diese Materialien sind perfekt zur Veranschaulichung. Toll, dass es diese Möglichkeit gibt!

Ich bin Lehrerin und Mutter eines Kita-Kindes. Die Brotdose eignet sich toll zum Mitgeben und auch zum Verstauen von Kleinigkeiten.

Ich bin Referendarin und habe meine Abschlussprüfung zum Thema Bauernhof. Das Material ist super hilfreich für mich und schön einsetzbar!

Für unseren Betriebszweig " Urlaub auf dem Bauernhof " sind die kleinen Abschiedsgeschenke für die Kinder gar nicht mehr weg zu denken. Sie kommen super gut an...

Wir haben eine Milchtankstelle und zwei Regiomaten mit regionalen Produkten von Landwirten. Die Hefte werden von unseren Kunden sehr gut angenommen.

Mega Service danke weiter so

Guten Tag, ich möchte gerne die kleinen Bücher in den beiden Kindergartengruppen meiner Kinder verteilen und den Kindern erklären, woher die Milch kommt und wo sie uns im Alltag begleitet. Vielen Dank, dass man bei Ihnen solche guten Materialien bekommen kann.

Mit freundlichem Gruß Matthias

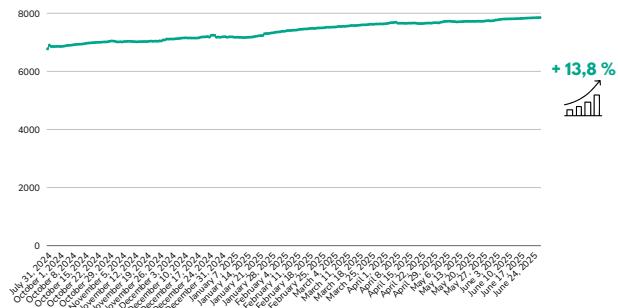
Wir hatten vorhin miteinander telefoniert. Unser Termin ist am 25.7. Ich würde mich sehr freuen, wenn die Sachen bis dahin kommen. Danke für die immer gute Arbeit der Landesvereinigung.

Rückmeldungen zu den Angeboten im LVN-Webshop

Instagram und Facebook

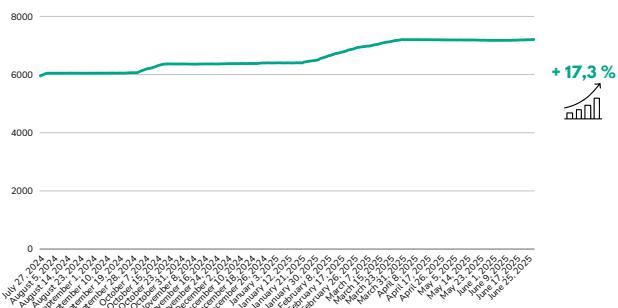
Die Social-Media-Kanäle der LVN auf [Instagram](#) und [Facebook](#) entwickeln sich seit knapp sechs Jahren erfolgreich weiter. Bis Juni 2025 zählte das Milchland Niedersachsen über 7.800 Follower auf Instagram und knapp 7.200 auf Facebook – ein Zuwachs von insgesamt über 3.100 Followern innerhalb eines Jahres.

Follower Instagram



Entwicklung der Follower-Anzahl auf Instagram von Juni 2024–Juni 2025

Follower Facebook

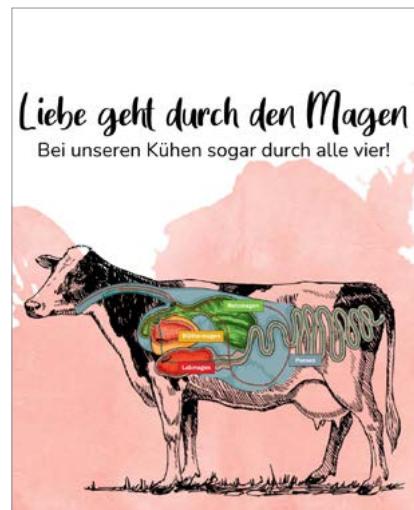
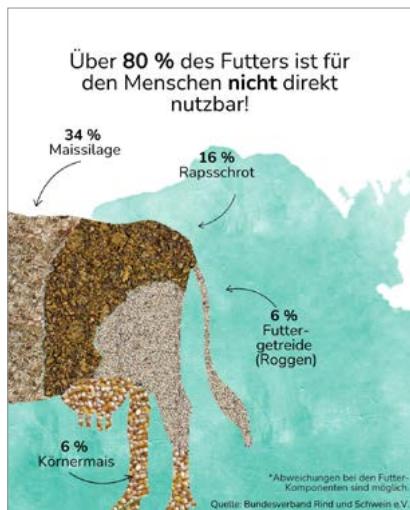
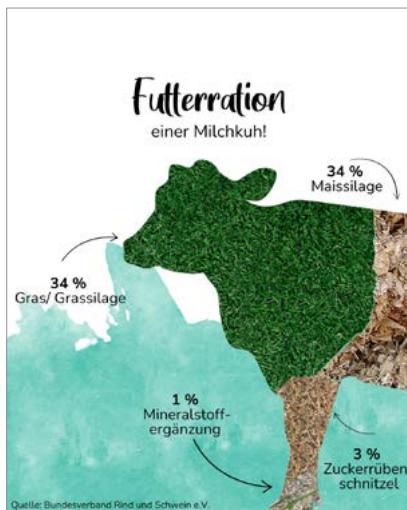
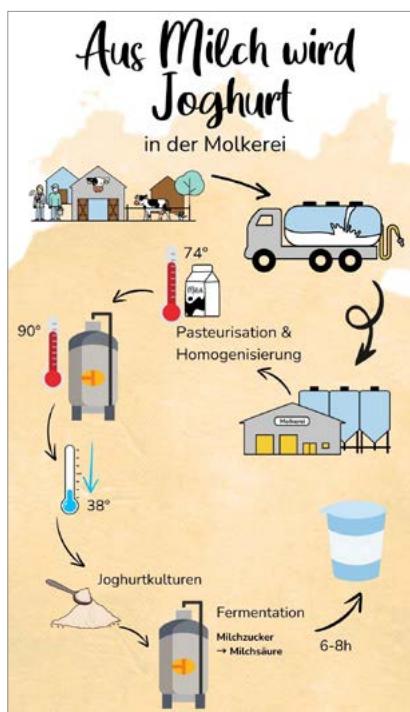
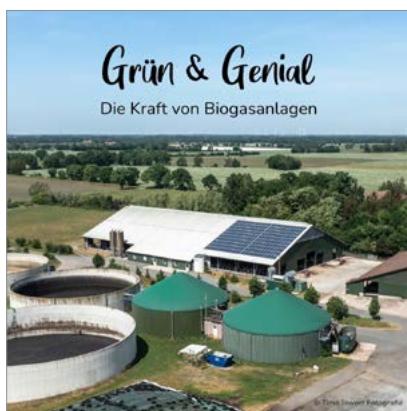


Entwicklung der Follower-Anzahl auf Facebook von Juni 2024–Juni 2025

Die milchbezogenen Inhalte mit regionalem Bezug stoßen bei den Zielgruppen auf großes Interesse. Themenschwerpunkte wie Klima und Kreislaufwirtschaft, Tierwohl, Ernährung, Regionalität, Lebensmittelwertschätzung sowie aktuelle Social-Media-Trends und unterhaltsame Beiträge aus dem Milchland werden besonders gut angenommen. Zur Vermittlung dieser Inhalte setzt die LVN auf abwechslungsreiche Medienformate wie (animierte) Infografiken, Reels, interaktive Quizformate, Umfragen über Stories und Gewinnspiele, die die Community aktiv einbinden und den digitalen Dialog stärken.

Authentische Posts benötigen authentisches Bild- und Videomaterial. Dafür wurden im Rahmen eines Hofbesuches der Westrup-Koch Milch GbR (Gewinner des Milchlandpreises 2022) im Sommer 2024 zahlreiche mediale

Social-Media-Posts auf Instagram und Facebook



Aufnahmen getätigt, die anschließend verstärkt im August und September auf den Kanälen Instagram und Facebook der LVN gespielt wurden. Im Vordergrund stand Content zu Themen rund um Tierwohl, nachhaltige Energieerzeugung und Futteranbau.

Im vergangenen Geschäftsjahr wurden verstärkt [Kooperationen wie mit der Initiative Milch](#) umgesetzt. Im Rahmen des [DGE-Kongresses in Kassel](#), des [VDD-Kongresses in Wolfsburg](#) sowie zu [Ostern 2025](#) entstanden gemeinsame Beiträge mit starker Resonanz bei der Community. Die Inhalte verbanden Fachinformation mit kreati-

vem Storytelling – von Ernährungsthemen über Branchenwissen bis hin zu genussvollen Rezeptideen.

Im April 2025 beteiligte sich die LVN im Rahmen der GML erneut am bundesweiten Kampagnenmonat „Agrill“, einer Wortkreation aus April und grillen. Unter dem Motto #gemeinsamgenießen lag der Fokus auf regionalem, nachhaltigen Grill-Einkauf sowie dem bewussten Genuss von Milchprodukten. Daran schloss sich das [gemeinschaftliche Videoformat der GML](#) anlässlich des Internationalen Tags der Milch am 1. Juni 2025 an.

Pinterest und YouTube

Von Juni 2024 bis Mai 2025 verzeichnete der [YouTube-Kanal der LVN](#) rund 200.000 Aufrufe. Besondere Aufmerksamkeit erhielten die acht Hofportraits der Finalisten des Milchlandpreises, die zusammen etwa 70.000 Aufrufe erzielten. Die Beiträge der [Erst-](#) und [Zweitplatzierten](#) kamen dabei auf insgesamt rund 23.500 Aufrufe. Auch der [Livestream](#) der Milchlandpreis-Verleihung am 29. November 2024 stieß auf reges Interesse und wurde von mehr als 3.600 Personen live verfolgt.

Die Zahlen zeigen, dass audiovisuelle Formate weiterhin eine wichtige Rolle in der Öffentlichkeitsarbeit der LVN spielen und ein breites Publikum erreichen.

Pinterest

Pinterest bietet der LVN eine weitere Online-Plattform, über die insbesondere Materialien und Lehrvideos geteilt werden. Vor allem Lehrer, Erzieher und junge Eltern können so gezielt angesprochen werden. Auf ihrem Profil platziert die LVN unter dem Namen [Milchland Niedersachsen](#) gezielt ihre Bildungs- und Lehrmaterialien, Mal- und Bastelbögen, Rezepte, sowie Informationen rund um das Thema Milchwirtschaft. Auf der Online-Pinnwand findet sich ein buntes Angebot an kuh-len Mal- und Bastelideen, einfachen Rezepten für Kinder oder auch ansprechenden Lehr- und Unterhaltungsmaterialien für Schüler.



Pinterest: Eine bunte Übersicht an Pins vom Milchland Niedersachsen.

My KuhTube

Ein Projekt mit Zukunft – My KuhTube bleibt auf Kurs

Auch nach über einem Jahrzehnt bleibt das Engagement von [My KuhTube](#) ungebrochen. Das Projekt verfolgt weiterhin das Ziel, die öffentliche Wahrnehmung der Milchwirtschaft zu stärken und die Transparenz in der Landwirtschaft zu fördern.

Seit mittlerweile über zwölf Jahren gewähren die Videos der KuhTuber außergewöhnliche Einblicke in den Alltag auf ihren Milchkuhbetrieben – und das genau dort, wo die Menschen heute unterwegs sind: auf [YouTube](#), [Facebook](#), [Instagram](#) und [TikTok](#). Ob im heimischen Wohnzimmer oder als Unterhaltung unterwegs – My KuhTube bringt das Leben auf vom Hof direkt auf die Bildschirme.

Fragen rund um Herkunft und Qualität von Lebensmitteln, Tierwohl und Nachhaltigkeit bewegen viele Verbraucher. Gleichzeitig führen überholte Vorstellungen und Halbwissen häufig zu Unsicherheiten. Da immer weniger Menschen persönlich einen Bauernhof besuchen können, sind authentische Einblicke durch die Perspektive echter Landwirte umso wichtiger. Die Videos zeigen den Hofalltag in seiner ganzen Bandbreite – vom Melken über das Füttern bis hin zum Weideaustrieb – und machen auch vor komplexen, kritischen Themen nicht halt. Genau diese Offenheit macht die Filme so glaubwürdig. Kein Video gleicht dem anderen – so wie kein Hof dem nächsten.

Gemeinsam erreichen wir mehr

Auch wenn die KuhTuber meist allein vor der Kamera stehen, spielt der Teamgeist innerhalb des Projektes eine entscheidende Rolle. Regelmäßige Treffen mit den teilnehmenden Landwirten sowie der LVN sind ein fester Bestandteil der Zusammenarbeit. So kamen die KuhTuber und die Projektverantwortlichen der LVN gemeinsam mit den Landwirten des Projektes Bauern als Botschafter am 9. November 2024 in Bremen zu einem intensiven fachlichen Austausch zusammen. Im Mittelpunkt stand dabei insbesondere das Thema Nachhaltigkeit in der Milchwirtschaft. Darüber hinaus ging es natürlich auch um die gemeinsame Arbeit an den Projekten und um neue Impulse für kommende Beiträge. Dass dabei der Spaß nicht zu kurz kam, zeigte sich am Nachmittag: Beim Schwarzlicht-Minigolf wurde gemeinsam gelacht und gezielt – und der Teamgeist noch weiter bestärkt.



KuhTuber und Bauern als Botschafter nach erfolgreichem Treffen beim... (LVN)



Abonnenten und Reichweite von My KuhTube im stetigen Wachstum (LVN)



...Schwarzlicht-Minigolf... (LVN)



...oder beim Billard (LVN)

Rückblick auf ein ereignisreiches Jahr

Auch in diesem Geschäftsjahr kann das Projekt auf einige besondere Momente zurückblicken.

Im August 2024 veröffentlichte My KuhTube einen Beitrag, in dem die langjährige Kuh-Tuberin Katrin die Aufgabe der



Kathrins schwerste Entscheidung (LVN)

Milchkuhhaltung auf ihrem Betrieb thematisierte. Mit großer Offenheit ließ sie die Zuschauer [an diesem bedeutenden Schritt teilhaben](#) und gewährte zugleich Einblicke in die Herausforderungen, die damit einhergehen. Der Film entwickelte sich zur meistgesehenen Veröffentlichung im Berichtszeitraum – ein deutliches Zeichen dafür, wie sehr authentische Inhalte und persönliche Geschichten die Community erreichen und bewegen.

Im Herbst 2024 durfte die LVN gleich doppelten Zuwachs zur KuhTube-Familie begrüßen: [Sandra und Christoph](#) Brinkmann aus Bokel (Ahlerstedt) bringen mit ihrer



Sandra und Christoph Brinkmann mit ihren Kindern (Sebastian Saager)

bunten Kuhherde im wahrsten Sinne des Wortes neue Farbe ins Spiel. Bei [Familie Rodewald-Schulz](#) in Bad Bodenteich (Schostorf) steht echte Teamarbeit an der Tagesordnung – und das generationenübergreifend. Besonders charmant: Kuhkomfort und Familienharmonie haben hier denselben Stellenwert.



Larissa und Alex Rodewald-Schulz (Sebastian Saager)

Im Herbst 2024 wurde Cornelia Möller, Referentin für Land- und Ernährungswirtschaft im Team „Arbeit und Wirtschaft“ der Service-Agentur der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannover, durch ein KuhTube-Video auf [Eike](#) aufmerksam. In dem Beitrag schildert KuhTuber Eike offen seinen zeitweiligen Ausstieg aus der Milchkuhhaltung – ausgelöst durch Generationskonflikte auf dem Hof und eine hohe Arbeitsbelastung – sowie seinen bewussten Neustart mit kleinerer Herde und mehr Fokus auf Lebensqualität. Möller stellte den Kontakt zum Landesbischof Ralf Meister her und arrangierte ein Treffen, das im Mai 2025 auf dem Hof von Eike stattfand, um einen offenen Dialog über moderne Landwirtschaft, Tierwohl und nachhaltige Hofkonzepte zu führen. Die Begegnung zeigte eindrucksvoll, wie My KuhTube Brücken zwischen Landwirtschaft und Gesellschaft „baut“.



Eike mit seiner Familie und Landesbischof Ralf Meister (Bischofskanzlei)

Immer wieder erlangt das Projekt My KuhTube Aufmerksamkeit aus verschiedenen Medien. So berichtete beispielsweise die Wolfsburger Allgemeine Zeitung über eine Kinder-Weihnachts-Aktion auf dem Hof von Helmut,

die von My KuhTube begleitet wurde. Die Neue Osnabrücker Zeitung führte ein Interview mit KuhTuber Stephan aus dem Emsland, um in einem [Artikel über das Projekt](#) zu berichten.



NOZ-Interview mit KuhTuber Stephan (NOZ)

Unterstützung bekommen die niedersächsischen KuhTuber auch aus einigen anderen Bundesländern: Auch die Landesvereinigung der [Milchwirtschaft Nordrhein-Westfalen e.V.](#) (LV Milch NRW), die [Milcherzeugervereinigung Schleswig-Holstein e.V.](#) (MEV) und die [Milchwirtschaftliche Arbeitsgemeinschaft Rheinland-Pfalz-Saar e.V.](#) (MILAG) beteiligen sich an dem Projekt.

My KuhTube Kids

Mit Marie unterwegs auf niedersächsischen Milchhöfen

Auf dem [YouTube Kanal My KuhTube Kids](#) nimmt Kinderreporterin Marie junge Zuschauer mit auf spannende Entdeckungsreisen rund um Kühe, Milch und das Leben auf dem Bauernhof. In den Filmen ist Marie auf modernen Milchkuhbetrieben in Niedersachsen unterwegs, wo sie aktuellen Fragen zur Landwirtschaft auf den Grund geht – kindgerecht, informativ und unterhaltsam.

Gülle-Power – Kuh-le Energie aus Biogasanlagen

Gülle ist weit mehr als ein landwirtschaftlicher Reststoff. Aber lässt sich mit einem Kuhladen wirklich ein Handy aufladen? Dieser Frage geht Kinderreporterin Marie in diesem Film auf den Grund. Auf dem Milchkuhbetrieb von KuhTuber Helmut erfährt sie, wie in einer Biogasanlage aus Kuhmist und anderen organischen Materialien Strom und Wärme erzeugt werden. Helmut erklärt ihr, wie ein Fermenter funktio-



[Direkt zum Videoclip](#)



Marie will wissen, ob sich mit einem Kuhladen tatsächlich ihr Handy aufladen lässt (LVN)



Leuchtende Augen bei der Treckerfahrt zur Biogasanlage (LVN)

niert, warum Biogas klimafreundlich ist und welche Rolle erneuerbare Energien auf dem Bauernhof spielen. Die Folge vermittelt auf verständliche und kindgerechte Weise, wie klimabewusste Kreislaufwirtschaft in der Milchwirtschaft funktioniert.

Hightech-Bauernhof – Was machen Roboter im Kuhstall?

Es gibt wirklich Roboter im Kuhstall? Davon möchte sich Marie selbst überzeugen. Sie besucht KuhTuber Sven, der einen hochmodernen Kuhstall besitzt. Hier gibt es tatsächlich automatische Melksysteme, eine computergesteuerte Fütterung und Sensoren, die die Gesundheit der Tiere überwachen. Sven zeigt Marie, wie diese Technologien dabei helfen, den Kühen mehr Komfort zu bieten, Krankheiten frühzeitig zu erkennen



Was machen Roboter im Kuhstall? (LVN)



Marie auf Tuchfühlung mit den Kühen (LVN)

und die Arbeit auf dem Hof effizienter und tierfreundlicher zu gestalten. So wird in dem Film verständlich: Digitalisierung in der Landwirtschaft dient nicht nur der Produktivität, sondern vor allem dem Tierwohl.

Der Weg der Milch – Kühe, Kreisläufe, Koppelprodukte

Buttermilch in Handcreme – wie kann das sein? Diese Frage muss Marie direkt Landwirtin Annika stellen, die mit ihrer Familie Milchkühe auf einem Hof im Raum Oldenburg hält. Annika erklärt ihr, dass aus Milch viele verschiedene Produkte entstehen – von Butter über Käse bis hin zu Neben- bzw. Koppelprodukten wie Buttermilch und Molke, die sogar in Kosmetik und in Klebstoff verwendet werden. Marie erfährt in diesem



[Direkt zum Videoclip](#)



Film, warum es nicht nur auf einem Milchbauernhof wichtig ist, in Kreisläufen zu denken und vorhandene Ressourcen, wie z. B. die Koppelprodukte bei der Milchproduktion, nachhaltig zu nutzen.

Wie Koppelprodukte in der Milchwirtschaft genutzt werden (LVN)

Kuh, Klima, Kreislauf – Wie Kuh-Rülpser das Klima beeinflussen

„Bitte nicht pupsen, das schadet dem Klima“ – aber sind Kuh-Pupse wirklich schädlich für unser Klima? Kinderreporterin Marie findet bei Landwirtin und KuhTuberin Maren Antworten. Marie erfährt zunächst, dass das klimawirksame Treibhausgas Methan v. a. beim Rülpsern der Kuh entsteht. Mit bunten Ballons, die Methan, CO₂ und Sauerstoff darstellen, erklären Maren und Marie anschaulich den Methankreislauf der Kuh. So



[Direkt zum Videoclip](#)



Sind Kuh-Puppe wirklich schädlich fürs Klima? (LVN)

gende Anzahl an Kühen weltweit aus der Balance gerät, können Kühe dem Klima schaden.



Maren und Marie erklären den kleinen Zuschauern den Methankreislauf (LVN)

verstehen Maries kleine Zuschauer: Die Kuh ist Teil eines natürlichen Kreislaufs! Nur, wenn das Gleichgewicht dieses Kreislaufs durch eine z. B. plötzlich stark anstei-

lich haben Kühe und Erwachsene dieselbe Anzahl an Zähnen, allerdings haben Kühe oben keine Schneidezähne. Die Kurzvideos sind auf der [My KuhTube Kids Website](http://MyKuhTube Kids Website) zu sehen.



Alle My KuhTube Kids Filme sind auf YouTube zu finden (LVN)

Kinder fragen – Bauern antworten



Schulkind Anni hat zwei spannende Fragen (LVN)

Nicht nur Kinderreporterin Marie hat Fragen an unsere Milchbauern. Schulkind Anni hat gleich zwei brennende Fragen an Landwirt Kolja: Wofür brauchen Kühe eigentlich Ohrmarken und hat eine Kuh genauso wie ein Erwachsener 32 Zähne?

Kolja erklärt Anni kindgerecht und authentisch, dass die Ohrmarke wie ein Personalausweis der Kuh ist, sodass jede Kuh ihre individuelle Nummer hat. Und tatsäch-



Landgemachtes – Rezepte vom Land

Auf www.landgemachtes.de dreht sich alles um kreative Rezepte mit Milch und Milchprodukten. Landköchinnen aus Niedersachsen und NRW teilen hier ihre Lieblingsgerichte sowie praktische Tipps rund ums Kochen und Backen. Seit 2016 erscheinen jede Woche zwei neue Rezepte – abwechslungsreich, alltagstauglich und regional verwurzelt.

Neben der Website ist das Portal auch auf verschiedenen Social-Media-Kanälen präsent: Auf [YouTube](https://www.youtube.com/@landgemachtes) folgen rund 17.700 Abonnenten den neuen Rezeptideen. [Facebook](https://www.facebook.com/landgemachtes) und [Instagram](https://www.instagram.com/landgemachtes/) verzeichnen 2.320 bzw. 3.900 Follower. Besonders aktiv zeigt sich die Community auf [Pinterest](https://www.pinterest.com/landgemachtes/), wo rund 210.000 Interaktionen erreicht wurden.

 Beliebtestes neues Rezept in 2024: Apfelkuchen nach Großmutter's Art

Wie in den Vorjahren fand ebenfalls in 2025 ein spannender Videodreh statt. 13 Landfrauen aus Niedersachsen und NRW kamen auf dem Krusenhof im Extertal zusammen, um ihre ausgewählten Rezepte vor der Kamera zubereiten. Innerhalb einer Woche wurden rund 54 neue Videos erstellt. Der Fokus lag in diesem Jahr auf dem Trend High Protein, der Neuinterpretationen regionaler und saisonaler Rezepte sowie auf guten & günstigen Rezeptkreationen. Zudem wurden die Grundrezepte für ver-



Landköchin Martina beim Landgemachtes-Videodreh 2025 (LVN)



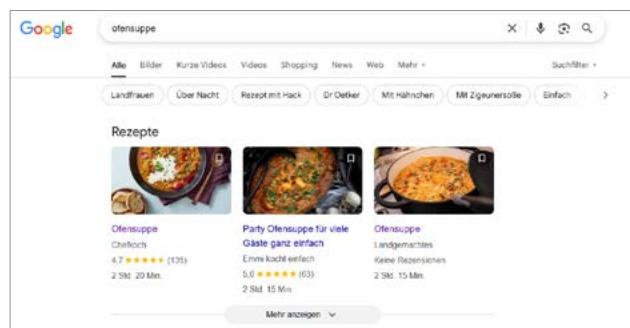
Landköchin Annette bereitet eine Pfannkuchentorte zu (LVN)

schiedene Teigarten wie Mürbeteig und Hefeteig aufgenommen, um im Rahmen einer neuen Reihe grundlegendes Backwissen zu vermitteln.

Mehr Sichtbarkeit für Landgemachtes

Die Landgemachtes-Homepage wurde weiter für Suchmaschinen optimiert. Rezepte werden nun so dargestellt, dass sie direkt bei Google erscheinen können – mit Bild, Zubereitungszeit und Bewertung. Das erhöht nicht nur die Reichweite, sondern auch die Klickrate.

Außerdem gibt es neue Blogbeiträge rund um [Darmgesundheit](#) und das Thema „[gut, günstig und lecker kochen](#)“. Damit wird fundiertes Ernährungswissen auf ver-



Ofensuppe auf Position 3 bei der Google-Suche

ständliche Weise vermittelt – praxisnah und gleichzeitig SEO-optimiert. Neben vielfältigen Rezepten wird den Nutzern somit ein weiterer Mehrwert geboten und gleich-

zeitig das Portal Landgemachtes als kompetente Informationsquelle abgebildet.

Kulinarisches Event fördert Lebensmittelwertschätzung

Unter dem Titel „Landgemachtes trifft die Tafel“ kamen am 18. November 2024 erfahrene Landköchinnen, Vertreter der Tafel und Gäste in Verl zusammen, um in einem Kochduell aus Lebensmitteln der Tafel kreative Gerichte zu zaubern. Aus Niedersachsen waren Jutta Horsink und Martina Warnken mit an den Kochtopfen. Das Event zeigte eindrucksvoll, dass nachhaltiges Kochen auch mit einfachen Zutaten, ohne Rezepte und etwas Kreativität gelingt – und setzte so ein starkes Zeichen für die Wertschätzung von Lebensmitteln und die Förderung nachhaltiger Kochideen.



Zwei Teams, eine Mission beim Kochevent von Landgemachtes (Leonie Venus)

Reaktionen aus dem Netz

Super sommerlich leicht und lecker 😊👍

Sehr gut präsentiertes Rezept für eine sehr leckere Sauerkrautsuppe. Vielen Dank! 😊👌

Mein Mann hat sich das gewünscht, habe sie noch nie gemacht, deshalb ist dein Video richtig gut. Lg

Ich habe die Suppe gekocht! Ist echt eine Empfehlung! Damit werde ich zukünftig Bewunderung ernten! Ganz sicher!

Ach wie toll, das werde ich ausprobieren. Scheint ja mega flott zu gehen. Vielen Dank

Danke für dieses tolle Rezept – werde ich morgen schon ausprobieren

Oh wie lecker 😊

😊👌 perfekt zur Resteverwertung 😊👍☀️🍀

Ach da kommen Kindheitserinnerungen auf, Nachkriegszeit, wenig Lebensmittel. Wir wohnten zum Glück zwischen Bauernhöfen, Milch und Eier gab es da. Dann kochte Oma den Griessbrei und am Tag drauf gab es Griesschnitten mit Apfelmus. Für uns Kinder himmlisch. 😊 Muss ich mal wieder machen, auch wenn das hier in Spanien keiner kennt und mein Mann kein "Süsser" ist. LG aus Spanien ❤️

Zum dritten Mal in 4 Wochen gebacken. Super Brotrezept, vielen Dank für das Rezept!

Sehr lecker und erfrischend, zudem schnell herzustellen.

Internationaler Tag der Milch

Weltmilchtag am 1. Juni 2025: Videoclip und Gewinnspiel modern aufgegriffen

Die GML veröffentlichte zum Internationalen Tag der Milch am 1. Juni 2025 erneut einen unterhaltsamen Videoclip, der das diesjährige Motto „**Milch hält fit!**“ aufgreift. Die Landesorganisationen aus Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz-Saarland, Schleswig-Holstein und Thüringen setzen damit ihre erfolgreiche Kommunikationsreihe fort – dieses Mal mit dem Fokus auf Bewegung, Fitness und Milch als Proteinquelle.



[Direkt zum Videoclip](#)

Im humorvoll umgesetzten Rocky Balboa Style zeigen Landwirte, dass Milch in ihrem Alltag für Energie und Vitalität steht. Ob beim Sprinten auf dem Futtertisch, Heuballenrollen über den Hof oder Yoga im Kälberstall – das Video verbindet auf unterhaltsame Weise körperliche Aktivität mit der modernen Milchwirtschaft und spricht damit gezielt ein junges, medienaffines Publikum an.

„Wir wollen zeigen, dass Milch nicht nur ein wertvolles Lebensmittel ist, sondern auch sinnbildlich für Lebensfreude, Kraft und Bewegung steht. Mit dem diesjährigen Videoclip möchten wir spielerisch den Wert von Milch in einem aktiven Lebensstil betonen“, erklärt Dr. Jan-Hendrik Pauduch, Geschäftsführer der GML. „Außerdem wird deutlich: Unsere Milchbäuerinnen und Milchbauern sind fit – nicht nur körperlich, sondern auch kommunikativ auf Social Media.“



Videoclip Milch hält fit (Milchhof Schröder 3)

Das Video wurde auf der Webseite www.milchwirtschaft.com sowie über die Social-Media-Kanäle der acht beteiligten Landesorganisationen ausgespielt. Begleitet wurde der Clip auch 2025 wieder von einem **Gewinnspiel**, bei dem attraktive Preise wie ein Aktivurlaub auf dem Bauernhof warten. Die Zuschauer wurden dazu aufgerufen, in den Kommentaren ihre persönliche Fitnessformel zu verraten. Am Gewinnspiel nahmen 2025 rund 2.900 Teilnehmer teil.

Milcherlebnistag 2025 lockt Hunderte Besucher

Wo sonst der 96-Fußballnachwuchs trainiert, drehte sich am 1. Juni 2025 alles um Kühe, Kreislaufwirtschaft und Milchprodukte. Die LVN hatte gemeinsam mit der [96-Akademie](#), der [96-Fußballschule](#) und dem [96-Kinderclub EDIs KIDS](#) zum Milcherlebnistag 2025 eingeladen. Weit über 500 Besucher folgten der Einladung auf das Gelände der 96-Akademie vor dem Eilenriede-Stadion in Hannover und erlebten ein buntes Familienfest rund um Landwirtschaft, Ernährung und Bewegung.



Erfrischung an der Milchbar – Kakao, Vollmilch oder Mango-Buttermilch (Timo Jaworr Fotografie)



Foto-Shooting mit den Maskottchen EDDI und Karla von Kuhstadt (Timo Jaworr Fotografie)

Zahlreiche Mitmachaktionen boten die Gelegenheit, die niedersächsische Milchwirtschaft hautnah kennenzulernen – interaktiv, kindgerecht und im Dialog mit echten Milchbauern. Ein besonderes Highlight war erneut der virtuelle 360-Grad-Rundgang durch den Kuhstall via VR-Bril-

le. Wer sein Wissen testen wollte, konnte sich an Quizstationen beteiligen oder beim Melken an der kleinen Melkkuh sein Geschick beweisen. Kinderschminken, Malangebote und eine große Hüpfburg sorgten bei den jüngsten Gästen für leuchtende Augen. Auch die Maskottchen EDDI und Karla von Kuhstadt waren vor Ort und wurden von den jungen Fans begeistert empfangen.

Für Fußballbegeisterte bot die 96-Fußballschule zahlreiche Aktionen zum Mitmachen – ein Spaß für kleine Nachwuchskicker ebenso wie für große Fußballfreunde. Dazu gab es an der schwarz-bunten Milchbar erfrischende Milchgetränke und weitere kulinarische Leckereien für die ganze Familie.

Dr. Jan-Hendrik Paduch, Geschäftsführer der LVN, zeigte sich zufrieden mit dem Verlauf der Veranstaltung: „Zur Nachhaltigkeit gehört für uns nicht nur eine umweltbewusste, tierwohlorientierte Milchwirtschaft, sondern auch eine ausgewogene Ernährung mit regionalen (Milch-)Produkten – besonders im Kinder- und Jugendbereich. Fußball ist ein starker Hebel, um diese Werte zu vermitteln. Der Milcherlebnistag bringt dies auf eine authentische, erlebbare Weise zusammen.“

Der Tag bot nicht nur praxisnahe Wissensvermittlung, sondern auch angeregte Dialoge: Viele Gäste suchten aktiv das Gespräch mit den Landwirten und bekamen authentische Antworten rund um Tierhaltung, Kreislaufwirtschaft und modernen Technologieeinsatz.

Auch 2025 wurde deutlich: Die Verbindung zwischen Landwirtschaft und Fußball schafft Raum für Wissen, Bewegung und echte Begegnungen – mitten in Hannover.



Mal-Spaß für Groß und Klein



Was fühlst du - Kuhzahn oder Ohrmarke?



Einmal einen 360°-Rundgang durch den Kuhstall erleben



Kuhgeräusche beim Audio-Quiz erraten



Milchmixgetränke waren bei den sommerlichen Temperaturen beliebt



Viel Action beim Siku-Parcours



Wer findet alle Paare beim Kuh-mory?



Viel Spaß auf der Hüpfburg



Früh übt sich beim Melken



Im Austausch über aktuelle milchwirtschaftliche Themen



Die Kinderschminken ließen Kinderaugen zum Glitzern bringen

Fotos auf dieser Seite: Timo Jaworr Fotografie

Melkhüs – Niedersachsens beliebte Milchraststätten

Mitten im Grünen, direkt an idyllischen Rad- und Wanderwegen, laden sie zum Verweilen ein: die **Melkhüs** – ein echtes Markenzeichen der niedersächsischen Kulturlandschaft. Die charmanten, in der Regel grün gestrichenen Holzhäuschen mit dem roten Ziegeldach sind mehr als nur ein Rastplatz. Sie sind ein Ort der Begegnung, des Genusses und der Regionalität.



Mit dem Rad Niedersachsens Melkhüs erkunden (LVN)

Ob Buttermilch, Joghurt, Milchshakes oder hausgemachter Kuchen – Radfahrer, Wanderer und Ausflügler können hier eine Pause einlegen und frische Milchprodukte vom Hof genießen. Neben dem kulinarischen Angebot bieten viele Melkhüs auch kleine Erlebnisse für Groß und Klein: Spielplätze, Streicheltiere oder Informationen rund um Landwirtschaft, Natur und Tourismus in der Region.

Ob als spontane Pause bei der Radtour oder als festes Ziel für einen Familienausflug – die Melkhüs sind längst zu einem beliebten Symbol für gelebte Regionalität und gastfreundliche Landkultur in Niedersachsen geworden – und für garantiert leckere Sahnetorten und Milchshakes.

Im März 2025 fand die jährliche Melkhüs-Schulung in der neuen Dienststelle Wester-



Cuxhavener Melkhüs		Wildeshauser Geest Melkhüs	
1 Melkhüs Fischer	Auerbach, 26374 Cuxhaven	04722/3201	buttermilch-fischer.de
2 Melkhüs v. Heidekraut	Hof am Riesling, 27070 Neuenkirchen/Geestland	0471/954419	tramp-bezaubernde-hofe.de
3 Tessa Küche	Auf der Heidekraut 9, 27263 Hagen im Bremischen/Ost Westfalen	05151/941419	melkhüs2021@t-online.com
4 Melkhüs Capell	Dorwer Weg 25, 27263 Westerholt/Geestland	05151/941420	
Doberl-und-Fehn-Route Melkhüs		Wittmunder Melkhüs	
5 Melkhüs Scherding	Brakeler Straße 43, 26377 Wittmund	04952/7680	gut-koehn@t-online.de
6 Melkhüs Möhre	Überholz 45, 26487 Ostfriesland	04952/6539	melkhüs-ostfriesland.de
7 Melkhüs Mammendorf	Ringewaard, 47, 26382 Mammendorf	04954/2003	christine.breuer@t-online.de
Lüneburger Heide Melkhüs		Wittmund und Aurich	
8 Melkhüs Hohenwestedt	Siedlerstr. 2, 26361 Hohenwestedt, Oldenburg	04999/965356	melkhüs-hohenwestedt.de
9 Melkhüs Pape	Am Hohenwestedt 3, 26359 Wittmund, Oldenburg	04948/799974	melkhüs-pape@t-online.de
10 Melkhüs Schäfer	Am Busch 33, 27529 Hohenwestedt/Ebe, Oldendorf	04948/6359	
11 Regina Christen	Alter Ebedich 172 c, 27217 Seeweh/Over	0701/3016477	christine.regina@t-online.de
Wesermarsch Melkhüs		Wittmund im Landkreis Rotenburg (Wümme)	
12 Der Eichhof	Kreuzmoorstr. 29, 26349 Westerholz	04454/1802	stadelhof-3-eichen.de
13 Melkhüs Böckel	Am Kreuzmoor 1, 26349 Westerholz	04454/1803	melkhüs-boeckel@t-online.de
14 Melkhüs Fehmarn	Feldhäuser Str. 2, 26369 Bederkesa-Langendorf	0473/1655	erwin.schulte.alb@posteo.de
15 Melkhüs Seeweh	Seeweh 26, 26369 Bederkesa	0473/329	melkhüs-seeweh.de
16 Melkhüs Dornum	Am Dornum 2, 26369 Bederkesa	0473/329	melkhüs-dornum@t-online.de
17 Melkhüs Schäfer	Hermannstr. 2, 26369 Dornum	04461/5469	erwin.schulte@t-online.de
18 Melkhüs am Dach	Dachstraße 10, 27804 Bense-Ort	04460/5526	melkhüs-schäfer@t-online.de
Weitere Melkhüs			
29 Margrit Möhre	Peterstraße 3, 26215 Wittmund-Spahl	04458/5354	erwig.mehdell@gmail.com
30 Horstine Brinkmann	Wittmunder Weg 14, 26215 Wittmund	04458/5370	brinkmann.mehdell@t-online.de
31 Melkhüs Böckel	Hörsting 13, 26369 Bederkesa	04399/5658	meinmelkhüs@t-online.de
32 Sylvie von Gersdorff	Hörsting 9, 26369 Selsingen-Ramelsbüll	04498/2951	spk@t-online.de
33 Denizle von Cramer	Auf dem Hörsting 2, 26364 Gifhorn	05363/470	hochzeit@t-online.de

Mehr zum Thema Milch, Rezepte, Kühe usw. auf melchland.de



Übersicht der Melkhüs in Niedersachsen 2024 (LVN)

stede statt. Rund 25 Melkhüs-Betreiberinnen erhielten durch LVN-Geschäftsführer Dr. Jan-Hendrik Paduch interaktiv die Pflichtunterweisung in Hygiene und Infektionsschutz. Außerdem gab es einen Rückblick auf die erfolgreiche Melkhüs-Sommertour 2024 sowie ein Update zu den vielfältigen und zahlreichen Aktivitäten der LVN. Den praktischen Teil übernahm anschließend die Diplom-Sprachwissenschaftlerin Tomma Hangen aus Oldenburg: Sie beleuchtete in ihrer Kommunikationsschulung „Spielend kommunizieren mit Humor“ verschiedene Techniken rund um das Thema zielgerichtete Kommunikation



Gruppenbild der Melkhus-Schulung 2025 (LVN)

Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit im Fokus der LVN

Die LVN setzt konsequent auf ein wissenschaftlich fundiertes und gleichzeitig praxisorientiertes Konzept für mehr Nachhaltigkeit in der Milcherzeugung – und nimmt damit eine Vorreiterrolle ein. Mit ihrem Einsatz unterstützt sie über 7.140 Milchbauern in Niedersachsen dabei, ihre Betriebe noch nachhaltiger auszurichten. Themen wie Klimaschutz, Tierwohl und die zukunftsähnige Gestaltung der Milchwirtschaft werden dabei aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchtet – sowohl online als auch vor Ort – und aktiv in den gesellschaftlichen Dialog eingebracht.

Neben der externen Kommunikation über nachhaltige Wirtschaftsweisen werden ebenfalls eigene Arbeitsweisen und Prozesse laufend auf Umweltverträglichkeit geprüft. In Projekten, im Büroalltag und überall dort, wo es umsetzbar ist, verfolgt die LVN das Ziel, ressourcenschonend und verantwortungsvoll zu handeln. Dazu zählen u. a. effizientere Abläufe, ein reduzierter Ressourcenverbrauch und die Förderung eines umweltbewussten Arbeitsumfeldes. Mit diesen Maßnahmen leistet die LVN einen aktiven Beitrag zu einer nachhaltigeren Entwicklung der niedersächsischen Milchwirtschaft und darüber hinaus.

So nachhaltig arbeitet die LVN konkret:

- Über ihre [Online-Kanäle](#) informiert die LVN regelmäßig über umweltrelevante Aspekte der Milchwirtschaft und gibt alltagstaugliche Tipps zum Mitmachen – von Upcycling-Ideen mit Joghurtbechern und kreativer Resteküche bis hin zu regionalen Ausflugstipps per Fahrrad durch Niedersachsen.
- Auf Veranstaltungen vor Ort werden Milch und Milchprodukte in Mehrweggefäß oder recycelbaren/biobasierten Bechern ausgegeben.
- Die Mengenplanung bei Events orientiert sich an realistischen Besucherzahlen, um Lebensmittelverschwendungen zu vermeiden.
- Übrig gebliebene Lebensmittel von Aktionen und Projekten werden regelmäßig an gemeinnützige Organisationen wie die Hannöversche Tafel weitergegeben.
- Kurze Dienstwege in der Stadt legen Mitarbeiter mit dem Dienstfahrrad im Kuhfleck-Design zurück.
- Der Jahresbericht erscheint ausschließlich als ePaper, um Papier und Druckressourcen einzusparen.
- Der Großteil der Unterrichtsmaterialien steht digital zum Download bereit – eine weitere Maßnahme zur Papiereinsparung.
- Auch beim Versand und Druck setzt die LVN auf Recycling – sei es beim Verpackungsmaterial oder beim Einsatz von Recyclingpapier.
- Beim Einkauf von Büro- und Werbemitteln wird auf kurze Lieferwege und umweltschonende Verpackungen geachtet.
- Druckaufträge werden bevorzugt an regionale Druckereien vergeben.
- Der Versand des wöchentlichen Newsletters Milchland aktuell erfolgt zu einem Großteil digital.



 Newsletter abonnieren

 Materialien im Shop bestellen

Digitales Newsletter-Abo auf
[https://milchland.de/milchprofis/
newsletter \(LVN\)](https://milchland.de/milchprofis/newsletter)



Gruseligen Halloween-Eimer aus Joghurtbecher basteln (LVN)



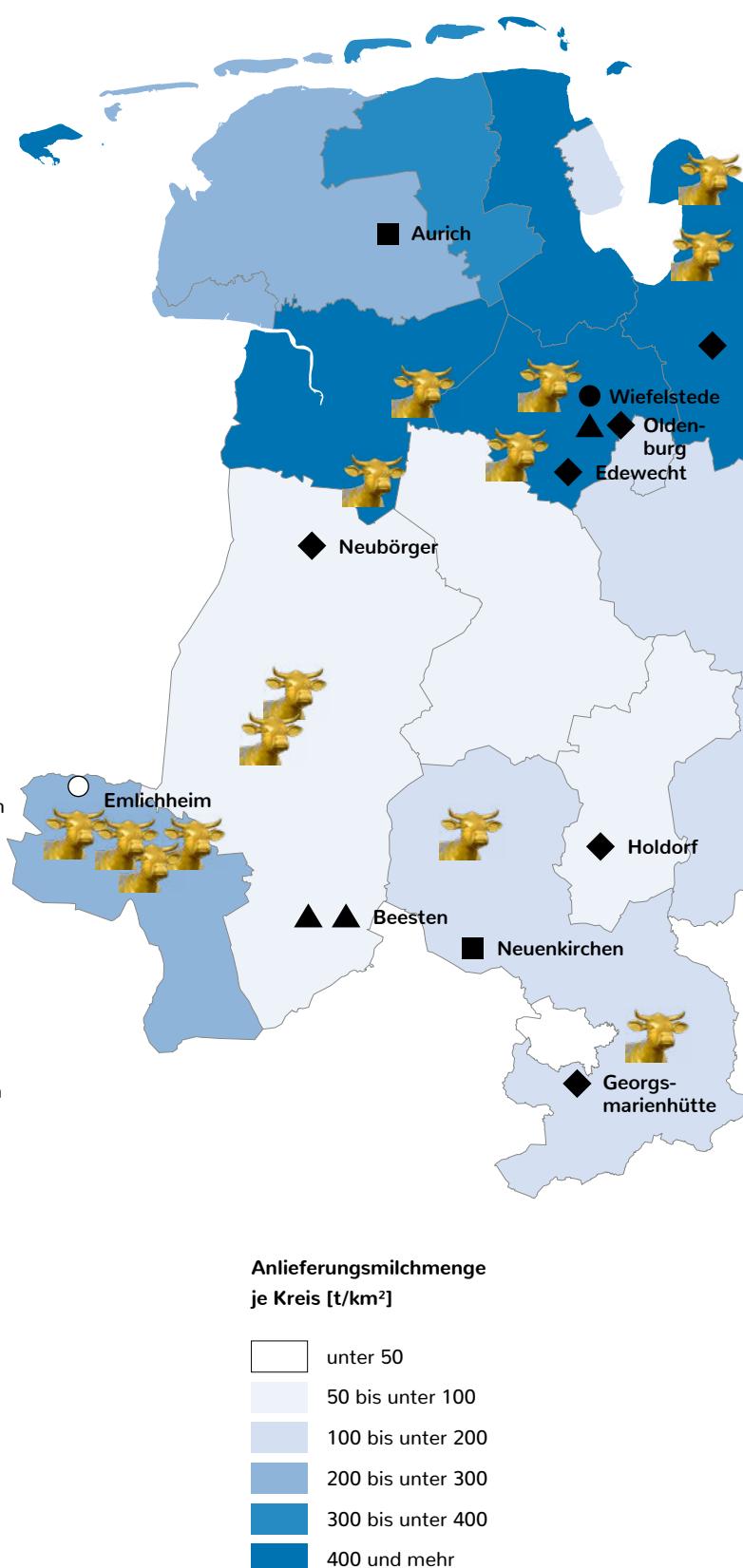
Die LVN informiert regelmäßig über Nachhaltigkeitsthemen (LVN)

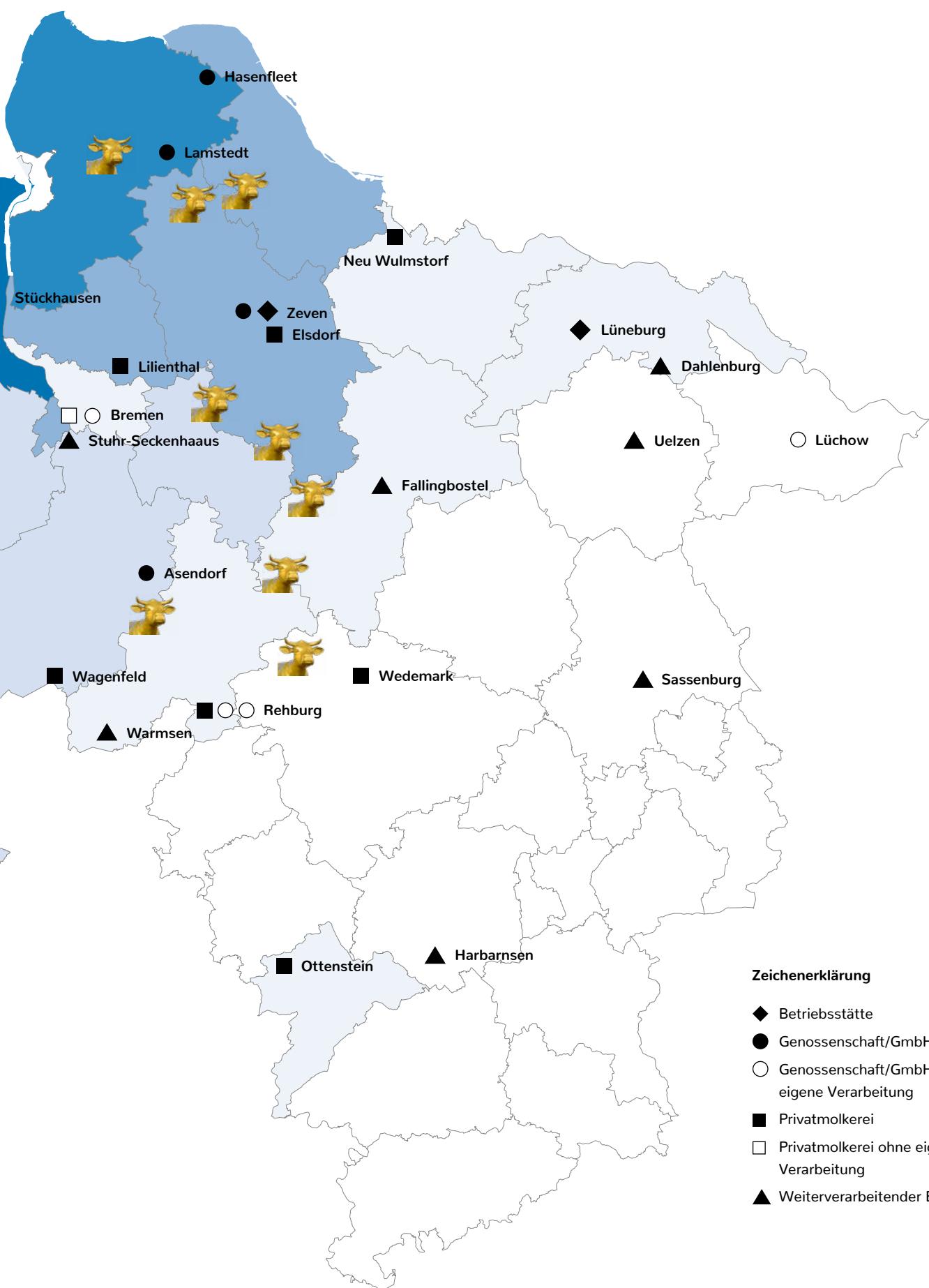
Molkereistandorte und Anlieferungsmilchdichte in Niedersachsen und Bremen

Stand Juli 2025

Preisträger „Goldene Olga“ 2001 bis 2024

- 2001: Torsten Lüchau, 27246 Borstel
- 2002: Angela und Hermann, Christina und Söhnke Schlichtmann, 21726 Oldendorf
- 2003: Jutta und Heinrich Horsink, 49828 Esche
- 2004: Ursula und Bernd Tiemann, 49777 Groß Berßen
- 2005: Gisela und Wiljan Scholten-Meilink, 49846 Hoogstede
- 2006: Mechthild und Hartwig Meyer, 49577 Kettenkamp
- 2007: Betriebsgemeinschaft Rethmeier-Bahrenburg GbR, 27367 Horstedt
- 2008: Marion und Hinrich, Ina und Christian Schriefer, 27624 Lintig
- 2009: Gunda und Johann (†), Sabine und Gerrit Oltmanns, 26188 Edewecht-Klein Scharrel
- 2010: Andrea und Diethelm Evers, 27336 Rethem-Moor
- 2011: Uta, Carsten und Eike Exner, 27432 Bremervörde/Bevern
- 2012: Cara und Sven Klingemann, 31535 Neustadt am Rbge./Schneeren
- 2013: Elke und Holger Wemken, 26215 Wiefelstede/Nuttel
- 2014: Patricia Vos und Jörg Schwarting, 26937 Stadland
- 2015: Bertraud, Hilmar und Hilmar Bernd Schulte, 26817 Rhauderfehn/Holte
- 2016: Johannes, Jan-Berend und Renke Garrelts, 26849 Filsum
- 2017: Ina und Jochen, Thea und Gerhard Neumann, 27386 Riekenbostel
- 2018: Gisela und Wiljan Scholten-Meilink, 49846 Hoogstede
- 2019: Jannika Harms und Ingo Bergmann, Ingrid und Henning Harms, Elke und Werner Bergmann, 29664 Walsrode-Fulde
- 2020: Jessica und Hartmut Börger, 49385 Wietmarschen
- 2021: Marlis und Hans-Gerd, Janko Schilling, 26969 Butjadingen-Stollhamm
- 2022: Westrup-Koch Milch GbR, 49143 Bissendorf
- 2023: Milchhof Horsink, 49828 Esche
- 2024: Familie Suer, 49716 Meppen-Teglingen





Zeichenerklärung

- ◆ Betriebsstätte
- Genossenschaft/GmbH
- Genossenschaft/GmbH ohne eigene Verarbeitung
- Privatmolkerei
- Privatmolkerei ohne eigene Verarbeitung
- ▲ Weiterverarbeitender Betrieb

Milchmarkt 2024/25

Seuchengeschehen und Rekordpreise für Milchprodukte rücken in den Fokus

Stand im vergangenen Jahr an dieser Stelle besonders die Finanzpolitik und die gestiegenen Kosten für Produktionsfaktoren im Mittelpunkt unserer Betrachtung, sollen in diesem Jahr die Rekordpreise für Milchprodukte in den Fokus rücken. Grund für die Entwicklung ist eine hohe Fettverwertung. Auf die Preisentwicklungen wird in [Kapitel 7](#) detaillierter eingegangen.

Die Ursachen der Preisentwicklungen sind im [fortschreitenden Strukturwandel](#) begründet, aber auch fast vergessene Einflüsse brachten die Märkte kräftig durcheinander. Hier ist vor allem an den Ausbruch der Maul- und Klauenseuche (MKS) im Januar 2025 und der Blauzungenkrankheit im Jahr 2024 zu denken. Des Weiteren unterstützt eine hohe Nachfrage die Preise. Diese Entwicklung hat auch Auswirkungen auf die eigene Einschätzung der betriebswirtschaftlichen Lage der Milcherzeuger.

Blauzungenkrankheit

Über den Sommer 2024 verbreitete sich die Blauzungenkrankheit besonders schnell in Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen. Während es im Mai nach Zahlen des Tierseuchen-Nachrichtensystems (TSN), veröffentlicht durch das [Friedrich-Löffler-Institut](#), bundesweit nur 35 Ausbrüche gab, stieg die Anzahl bis August auf 5.907 Fälle an. Die Folgen der Krankheit, wie beispielsweise eine verringerte Milchleistung und Fruchtbarkeitsstörungen, bekamen in erster Linie die Landwirte zu spüren, aber auch für Molkereien waren die Folgen deutlich zu erkennen. Seitens der Niedersächsischen Tierseuchenkasse wurden Beihilfen für die Impfung gegen das Virus bereitgestellt.

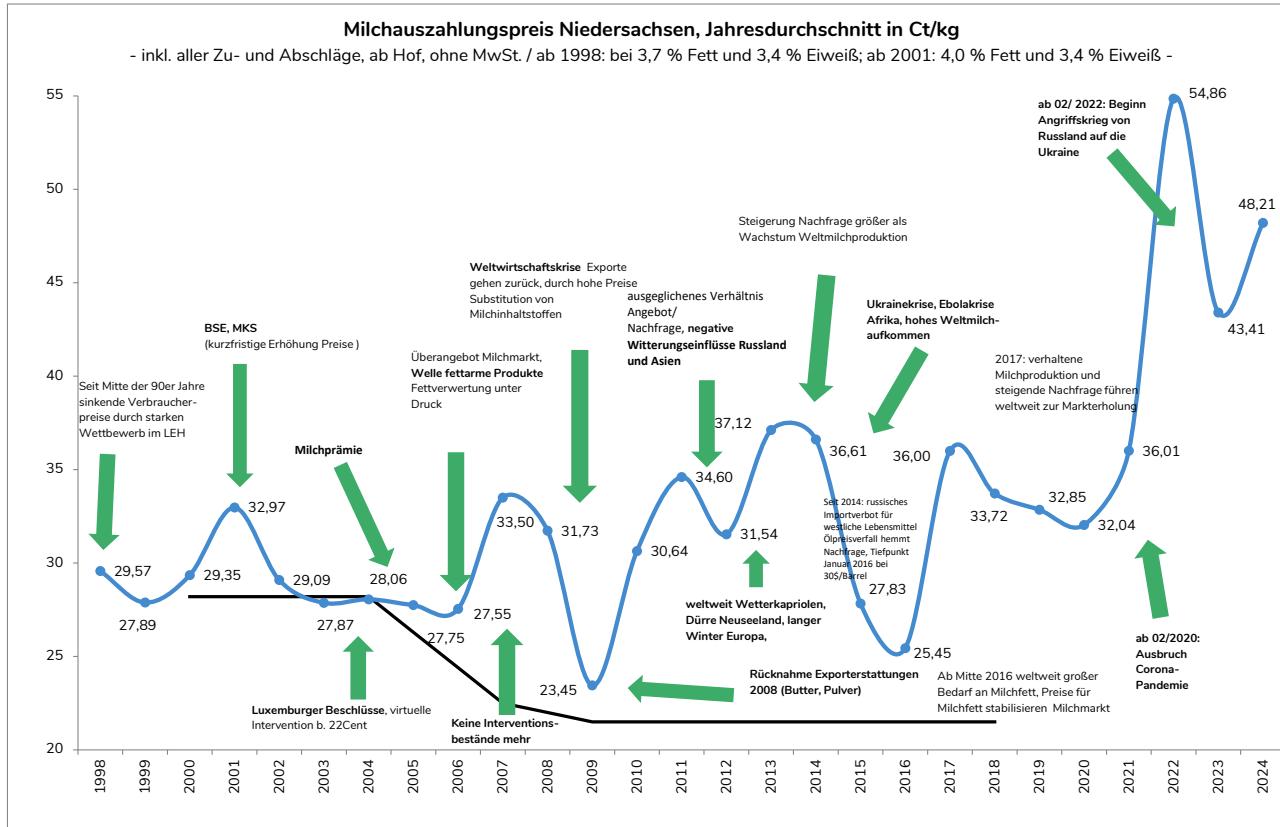
Ausbruch der Maul- und Klauenseuche

Nach den deutlichen Einschränkungen durch die Blauzungenkrankheit im Sommer 2024 hielt im Januar 2025 der erste Ausbruch der Maul- und Klauenseuche (MKS) seit 1988 Deutschland in Atem. Dies wirkte sich direkt auf alle Bereiche entlang der Wertschöpfungskette Milch aus. Glücklicherweise konnte der Ausbruch regional begrenzt werden, sodass für ganz Deutschland seit dem 14. April 2025 wieder der Status „[MKS-frei ohne Impfung](#)“ gilt.

Zukunftsinvestitionen

Laut dem [Rentenbank-Agrarbarometer](#) verbessert sich die Stimmung in der Landwirtschaft. Besonders die Beurteilung der aktuellen wirtschaftlichen Lage durch Milchkuh- und Rinderhalter hat sich verbessert. Hauptgrund hierbei waren die gestiegenen Verkaufspreise tierischer Erzeugnisse. Die Agrarpolitik und die hohen Betriebsmittelpreise werden weiterhin als große Belastungsfaktoren gesehen. Den nächsten zwei bis drei Jahren sehen die Milchkuh- und Rinderhalter eher skeptisch entgegen. Die Einschätzung der betrieblichen Liquidität hat sich im Jahresverlauf 2024 bis in den März 2025 unter den Milchkuh- und Rinderhaltern verbessert, sodass auch weiterhin investiert werden sollte. Rund 31 Prozent der Milchkuh- und Rinderhalter haben in den nächsten zwölf Monaten keine Investition geplant, deutlich weniger als im Bereich Ackerbau.

Aus derselben Studie geht hervor, dass 16 Prozent der Landwirte eine CO₂-Bilanz erstellen, davon 77 Prozent für den Betriebszweig der Milchproduktion. Weitere 10 Prozent der Landwirte planen eine Bilanzierung, hiervon liegt der Anteil der Milchproduktion bei 41 Prozent. Dies unterstreicht nochmals die Bedeutung der Nachhaltigkeit für die Milcherzeugung. Das bestätigen auch die Ergebnisse aus der [Klimaplattform Milch](#), auf der sich bereits über 3.600 niedersächsische Milchkuhbetriebe an der Klimadaten-Erfassung beteiligt haben, was einem Prozentsatz von schon 50 % der niedersächsischen Erzeuger entspricht.



Quelle: 8

Milcherzeugung und Agrarstruktur

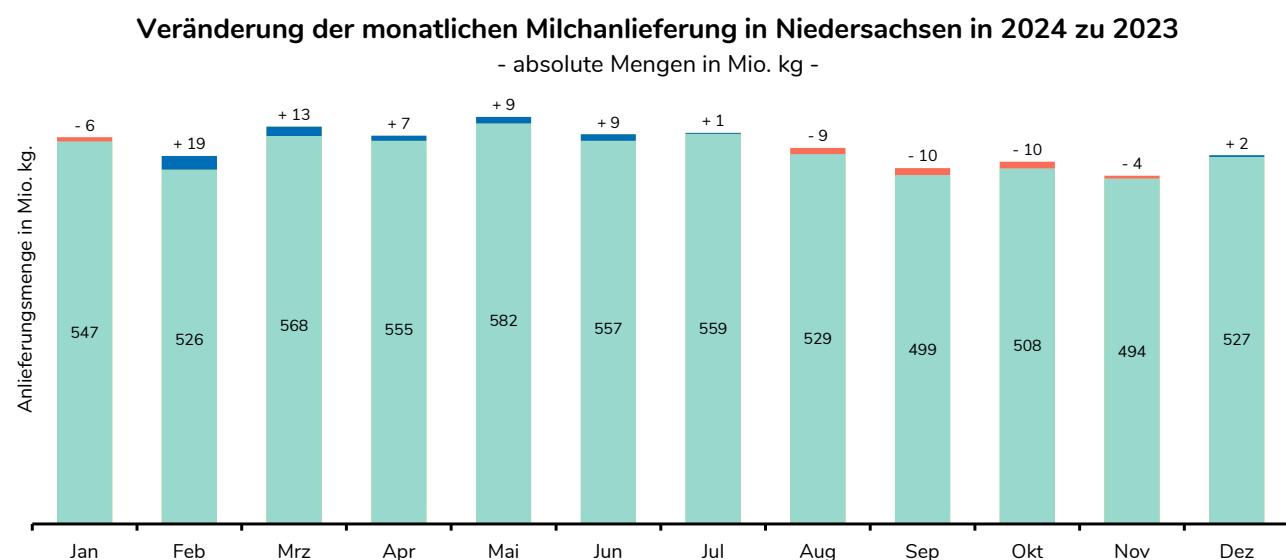
Entwicklung der Milchanlieferung

Im Jahr 2024 wurden 6,45 Mrd. kg. Milch an die niedersächsischen Molkereien und Käsereien geliefert. Dies entspricht einer Erhöhung um 0,36 Prozent im Vergleich zum Vorjahr und der zweithöchsten Milchanlieferungsmenge seit Aufzeichnung durch die LVN. Aufgrund einer Veränderung in der Datengrundlage fließen die Ergebnisse von drei weiteren Molkereien in die Betrachtung ein. Ohne Einbeziehung dieser Molkereien reduzierte sich die Anlieferungsmenge in Niedersachsen um 0,67 Prozent. Auch im Bundestrend ist ein Rückgang der Milchanlieferungsmenge festzustellen. Diese fällt mit einer Verringerung um 0,38 Prozent damit etwas geringer aus als in Niedersachsen (bei Nutzung der vergleichbaren Datengrundlage).

Milchanlieferung Europäische Union, Deutschland und Niedersachsen				
	Milchanlieferung in Mrd. kg		Veränderung 2023 zu 2022	
	2024	2023	Mrd. kg	Prozent
Europäische Union – EU 27 (ohne Vereinigtes Königreich)	145,70	144,70	+ 1,00	+ 0,69
Deutschland	31,33	31,45	- 0,12	- 0,38
Niedersachsen	6,45	6,43	+ 0,02	+ 0,36

Quellen: 2, 4

Aufgrund der oben bereits beschriebenen veränderten Datengrundlage ist ein Vergleich der Anlieferungsmilchmenge in Niedersachsen auf Monatsbasis nicht möglich. Es ist jedoch festzuhalten, dass die Milchmenge in der zweiten Jahreshälfte deutlich unter dem Vorjahresniveau lag. Ein Grund ist die eingangs erwähnte Blauzungenkrankheit. Der Anteil der an niedersächsischen Molkereien gelieferten Milch ist in den Monaten August bis November deutlich gesunken.



*seit 2024 gilt eine veränderte Datengrundlage bei der Berechnung der Milchanlieferung

Quelle: 8

Die wichtigsten Milcherzeugerdaten im Vergleich					
	Niedersachsen		Deutschland		
	2024	2023	2024	2023	
Milcherzeugende Betriebe*	7.248	7.569	48.649	50.581	
Milchkühe*	752.508	783.835	3.589.431	3.712.815	
Kühe/Betrieb	103,8	103,6	73,8	73,4	
Milcherzeugung in Mrd. kg	7,57	7,60	33,90	34,01	
Milchanlieferung an Molkereien in Mrd. kg	6,45	6,43	31,33	31,45	

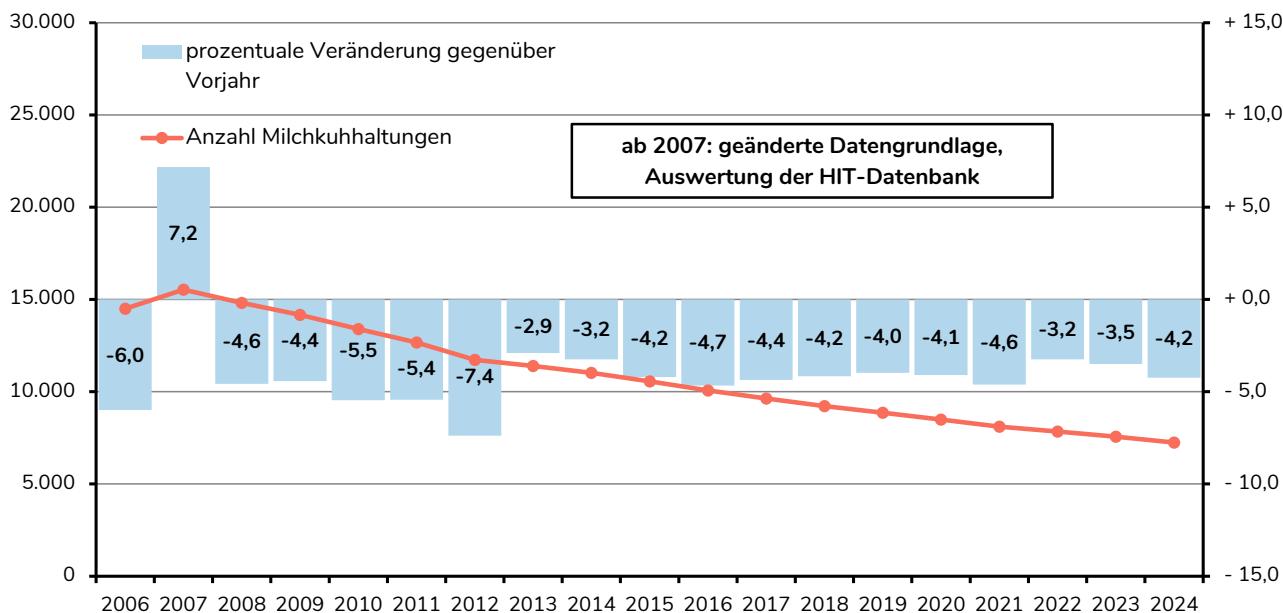
Quellen: 2, 4, 10

sische Molkereien und Käserien angelieferten Milch am gesamten Bundesgebiet lag bei 20,59 Prozent. Dies bedeutet einen leichten Anstieg um 0,15 Prozentpunkte (Vorjahr: 20,44 Prozent).

Weiterhin unverändert ist der Trend zum Rückgang der Anzahl gehaltener Milchkühe. In Niedersachsen reduzierte sich deren Anzahl um 4,2 Prozent. Somit ist der Trend in Niedersachsen stärker ausgeprägt als auf Bundesebene. Hier veränderte sich der Milchkuhbestand um 3,4 Prozent. Auf Bundesebene sind rund 4,0 Prozent der

Betriebe aus der Milcherzeugung ausgestiegen, in Niedersachsen sogar 4,4 Prozent. Ein möglicher Grund für diese Entwicklung liegt in attraktiven Möglichkeiten, außerhalb der Landwirtschaft Einkommen zu generieren bei gleichzeitig ungünstigen Rahmenbedingungen für die Milcherzeugung. Besonders bei jungen Menschen liegt der Fokus zunehmend auf der Arbeitszeitflexibilität. Somit wird es insbesondere für kleinere Betriebe schwieriger, einen Nachfolger zu finden.

Entwicklung der Milchkuhhaltungen in Niedersachsen seit 2006



Quelle: 8 nach 10

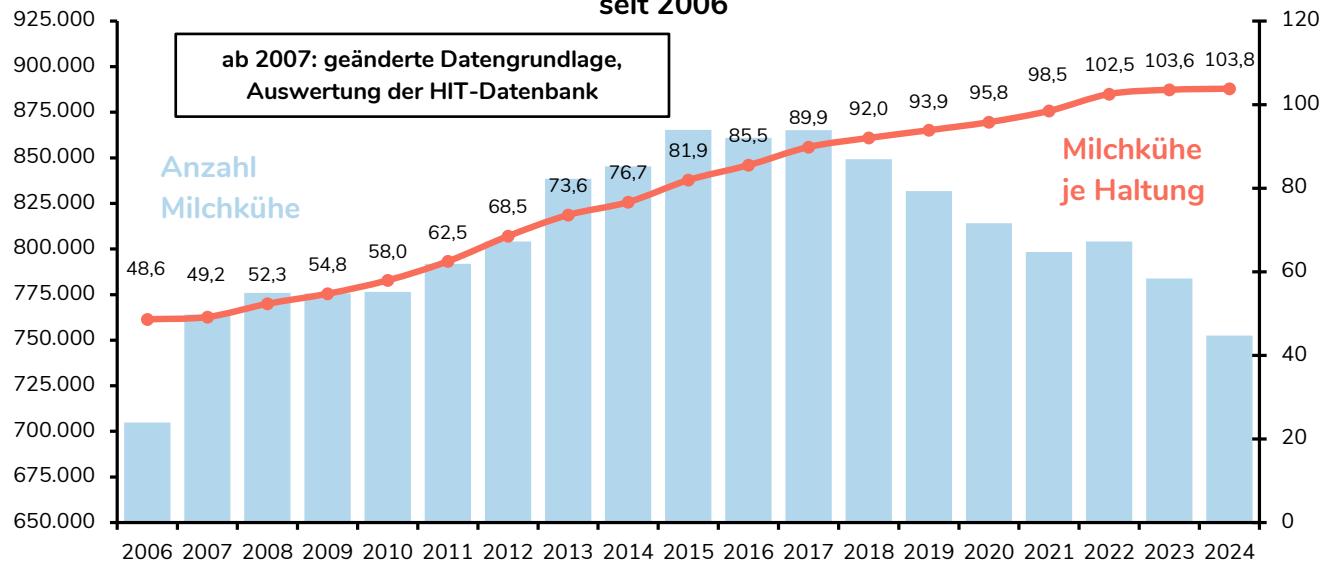
In Niedersachsen stieg die durchschnittliche Milchleistung pro Kuh mit 3,7 Prozent auf 10.059 kg pro Jahr mehr als im Bundesgebiet. Hier kam es zu einem Anstieg der Milchleistung um 3,1 Prozent auf 9.445 kg pro Kuh und Jahr.

Die Anzahl der Milchkühe pro Betrieb liegt im Bundesdurchschnitt bei 74 Kühen je Betrieb, in Niedersachsen liegt dieser Wert deutlich höher bei durchschnittlich 104 Kühen pro Betrieb.

Die Bedeutung der deutschen Milchanlieferung an der Gesamtanlieferungsmenge innerhalb der EU 27 ist wei-

terhin hoch, jedoch im vergangenen Kalenderjahr geringfügig von 21,8 Prozent auf 21,5 Prozent (Wert wie 2022) zurückgegangen. Während die Milchanlieferungsmenge in Deutschland um 0,38 Prozent gesunken ist und in Niedersachsen, jedoch auf Grund einer veränderten Datengrundlage, wie bereits beschrieben, um 0,36 Prozent angestiegen ist, erhöhte sich die angelieferte Milchmenge innerhalb der EU 27 vergleichsweise deutlich um 0,69 Prozent auf 144,7 Mrd. kg Milch.

Entwicklung der Milchkuhzahlen und der Milchkühe je Haltung in Niedersachsen seit 2006



Quelle: 8 nach 10

Das Milchland Niedersachsen in Zahlen

7.140 Milchbauernhöfe



Milchanlieferung

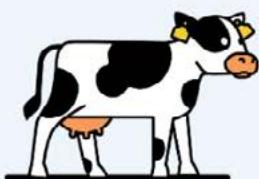


20.6 % Anteil NI an D



22 Molkereien inkl. Betriebsstätten

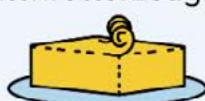
Milchkühe



749.974 gesamt NI

105 Durchschnitt pro Hof

Butter und Milchfetterzeugnisse



22.8 % Erzeugung

Anteil NI an D

5.37 kg Pro-Kopf-Verbrauch

Konsummilch



11.2 % Erzeugung

Anteil NI an D

46.19 kg Pro-Kopf-Verbrauch

Sahne

(Sahneerzeugnisse)



36.0 % Erzeugung

Anteil NI an D

5.1 kg Pro-Kopf-Verbrauch

Milchfrischeprodukte

Buttermilch und Sauermilcherzeugnisse

9.5 % Erzeugung

Anteil NI an D

31.91 kg Pro-Kopf-Verbrauch

Käse

Hart-, Schnitt, halbfester und Weichkäse



30.6 % Erzeugung

Anteil NI an D

24.36 kg Pro-Kopf-Verbrauch

Frischkäse, Quark



32.8 % Erzeugung

Anteil NI an D

6.51 kg Pro-Kopf-Verbrauch



Bezug: Juni 2024

Entwicklung der Milchanlieferung

Auf die veränderte Datengrundlage bei der Betrachtung der Milchanlieferungsmenge wurde bereits im Kapitel 6.3 eingegangen. Diese fließt auch in die weiteren Auswertungen ein, eine gesonderte Betrachtung erfolgt jedoch nicht.

Im Unterschied zu den vorangegangenen Ausführungen wird die Milchanlieferung an dieser Stelle im Verlauf des Milchwirtschaftsjahres (MWJ) betrachtet. In diesem Zeitraum lieferten die Landwirte 2024/2025 rund 6,388 Mrd. kg Milch an die Molkereien und Käserien in Niedersachsen. Dies bedeutet einen Rückgang um 68,9 Mio. kg.

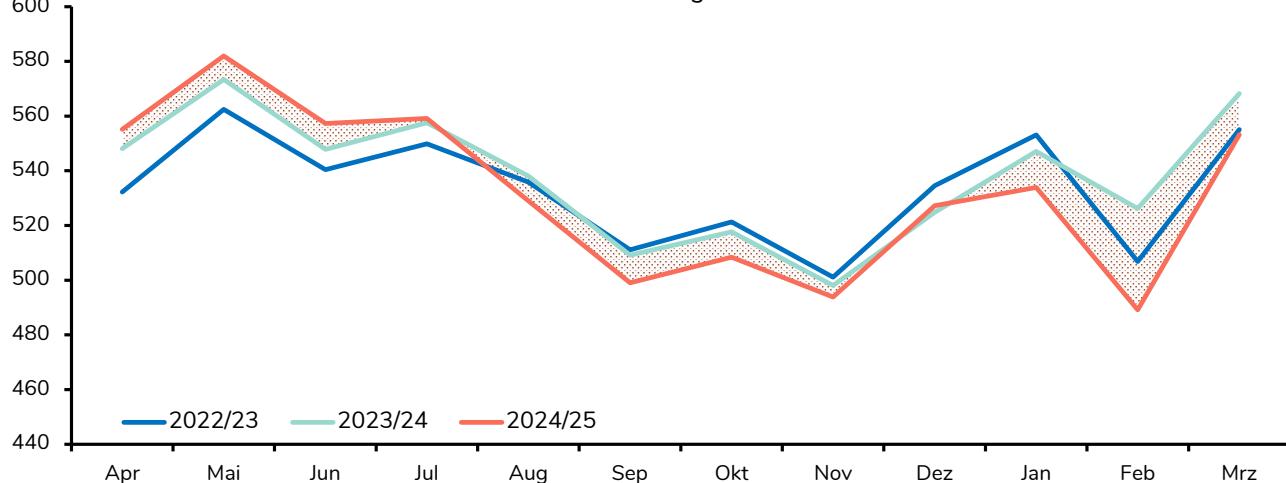
Die Milchanlieferungsmenge bei den Molkereien im Jahresverlauf unterliegt saisonalen Charakteristiken, welche auch im MWJ 2024/25 zu erkennen sind. Bis Juli 2024 bewegten sich die Anlieferungsmengen über jenen der Vorjahreszeiträume. Von August 2024 bis November 2024 lag die Milchanlieferungsmenge leicht unter dem Vorjahresniveau. Ein möglicher Grund könnte die eingangs bereits erwähnte hohe Infektionszahl mit der Blauzungenkrankheit sein. Auch im restlichen MWJ blieb die

Milchanlieferungsmenge eher gering. Insgesamt blieb die Milchmenge des MWJ 2024/25 unter den beiden Vorjahren.

Für die hohen Milchmengen sorgten sicher die guten Grundfutterqualitäten. Zudem wurden im Jahr 2023 nur 187.641 [Kühe in Niedersachsen geschlachtet](#), während es im vergangenen Kalenderjahr 210.233 Tiere waren. Dies entspricht einem Anstieg von 12 Prozent.

Anlieferungsschwächster Monat war mit 489,2 Mio. kg Milch der Februar. Aber auch im September und November lag die monatliche Anlieferungsmenge unter 500 Mio. kg.

Anlieferungsmilchmenge in Niedersachsen im Verlauf des Milchwirtschaftsjahres
- in Mio. kg -



Quelle: 8

Entwicklung der Milchinhaltstoffe – Fett- und Eiweißgehalt

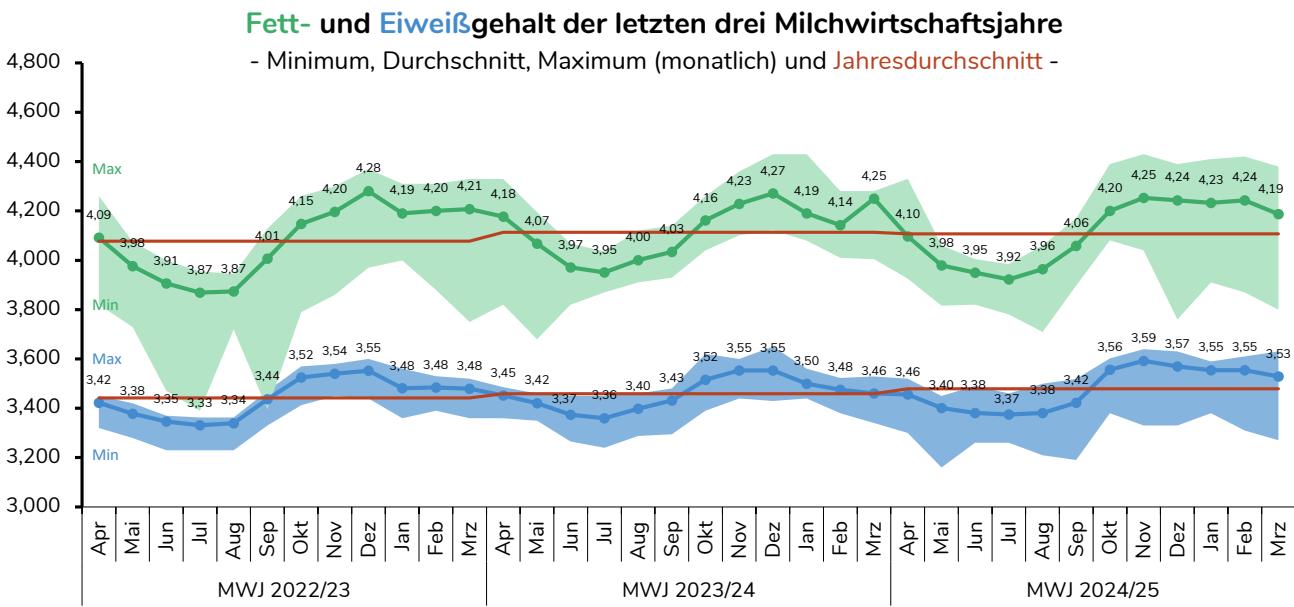
Mit durchschnittlich 4,107 Prozent Fett wurde die Rohmilch bei den Molkereien im vergangenen MWJ angeliefert. Damit ist der Fettgehalt um 0,006 Prozentpunkte gesunken, nachdem er im Vorjahr um 0,036 Prozentpunkte gestiegen war. Der Eiweißgehalt lag durchschnittlich bei 3,479 Prozent, was einen Anstieg um 0,02 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr bedeutet.

Auch im MWJ 2024/2025 zeigte sich der Einfluss der veränderten klimatischen Bedingungen auf die Milchleistung und die Inhaltsstoffe.

Das Jahr 2024 begann mit hohen Niederschlägen, teils mit lange anhaltender Staunässe. Der [Deutsche Wetterdienst](#) gab eine jährliche Niederschlagsmenge für Niedersachsen von 935 mm (Quelle 12) an. Diese lag über dem langjährigen Durchschnitt von 1961 bis 1990. Auch die Temperatur lag hier mit 11,2 Grad Celsius über dem deutschen vieljährigen Mittelwert (1961-1990) (8,6 Grad Celsius) und erstmals über 11 Grad Celsius. Die hohen Temperaturen führten erneut zu erhöhtem Hitzestress bei den Tieren. Dieser korreliert negativ mit der Futteraufnahme. Gleichzeitig sorgte die höhere Niederschlagsmenge für

Entwicklung der Milchinhaltstoffe – Fett- und Eiweißgehalt		
	Ø Fett (%)	Ø Eiweiß (%)
2010/2011	4,172	3,400
2011/2012	4,144 ↘	3,384 ↘
2012/2013	4,153 ↗	3,388 ↗
2013/2014	4,099 ↘	3,378 ↘
2014/2015	4,068 ↘	3,380 ↗
2015/2016	4,101 ↗	3,395 ↗
2016/2017	4,098 ↘	3,395 ↗
2017/2018	4,072 ↘	3,426 ↗
2018/2019	4,037 ↘	3,418 ↘
2019/2020	4,120 ↗	3,455 ↗
2020/2021	4,149 ↗	3,488 ↗
2021/2022	4,095 ↘	3,439 ↘
2022/2023	4,077 ↘	3,442 ↗
2023/2024	4,113 ↗	3,459 ↗
2024/2025	4,107 ↘	3,479 ↗

Quelle: 8



Quelle: 8

eine bessere Grundfutterversorgung sowie für verbesserte Energiekonzentrationen beim Mais.

Mit Blick auf die Inhaltsstoffe und Energiegehalte von Mais waren teils deutliche Unterschiede zum Vorjahr zu erkennen. Durchschnittlich wiesen die Maissilagen in Niedersachsen einen Rohprotein (XP)-Gehalt von 7,1 Prozent (Vorjahr 6,7 Prozent), einen Stärkegehalt von 37,2 Prozent (Vorjahr 32,5 Prozent) und einen Rohfaser (XF)-Gehalt von 17,5 Prozent (Vorjahr 19,7 Prozent) auf. Des Weiteren enthielten die Maissilagen mit 7,0 MJ Netto-Energie-Laktation (NEL)/kg Trockenmasse die höchste Energiekonzentration der letzten Jahre.

Die XP-Gehalte im Frischgras blieben mit 14,0 Prozent auf Vorjahresniveau. Bei Grassilage (1. Schnitt) fiel der XP-Gehalt mit 13,4 Prozent (Vorjahr: 14,4 Prozent) niedriger aus. Auch mit Blick auf die Energiegehalte gab es im Vergleich zu den Vorjahren keine deutlichen Unterschiede. Bei Frischgras lag die Energiekonzentration bei 6,4 MJ/kg T NEL (Vorjahr: 6,4 MJ/kg T NEL), bei Grassilage (1. Schnitt) bei 6,0 MJ/kg TM NEL (Vorjahr: 6,1 MJ/kg TM NEL). Alle genannten Angaben stammen aus Auswertungen der [LUFA](#) (Quelle 13).

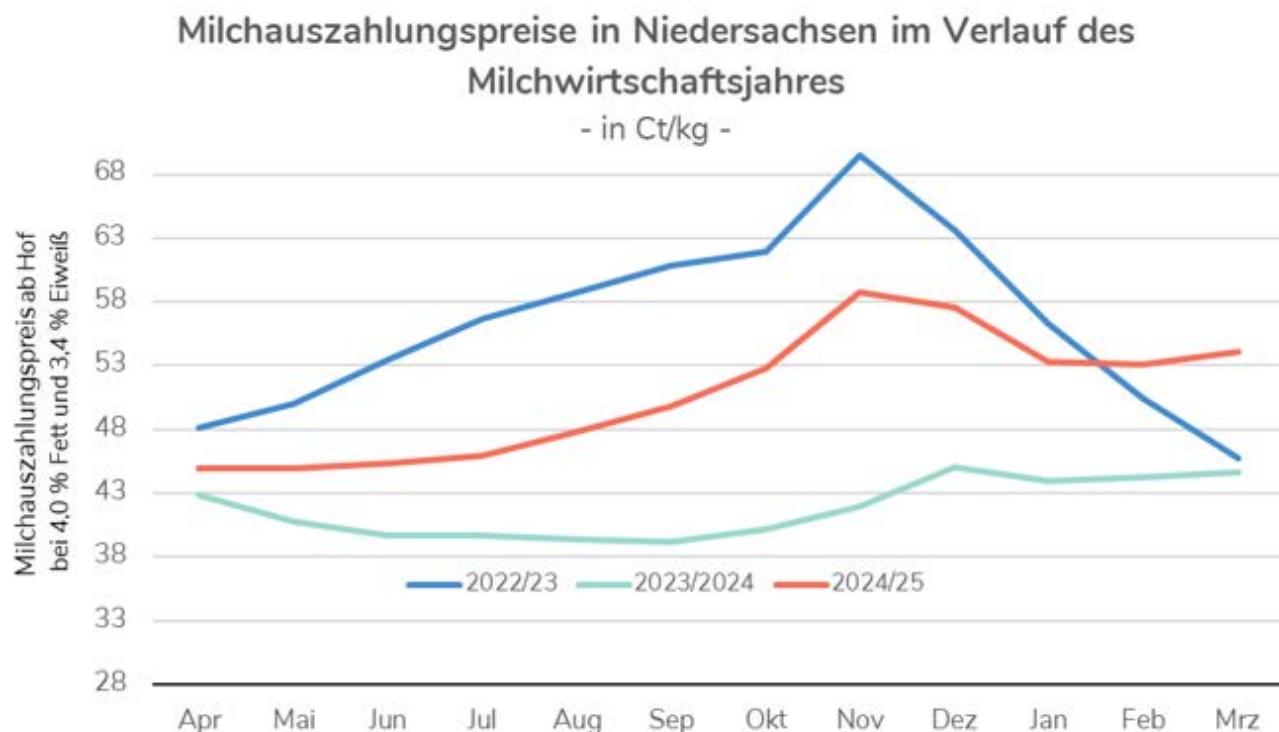
Entwicklung der Milchgeldauszahlung

Bereits zu Beginn des letzten Jahres ist von steigenden Milchauszahlungspreisen ausgegangen worden. Diese Annahme wurde im gesamten Kalenderjahr 2024 bestätigt. So stiegen die Milchauszahlungspreise von 43,93 Cent/kg im Januar auf 58,80 Cent/kg im November, bevor es im Dezember den einzigen Rückgang beim Milchauszahlungspreis auf 57,53 Cent/kg gab. Somit befindet sich der Milchauszahlungspreis weiterhin auf einem hohen Niveau. Insgesamt lag der durchschnittliche Milchauszahlungspreis bei 48,21 Cent/kg, was einem Anstieg im Vergleich zum Vorjahr von rund 11,05 Prozent entspricht.

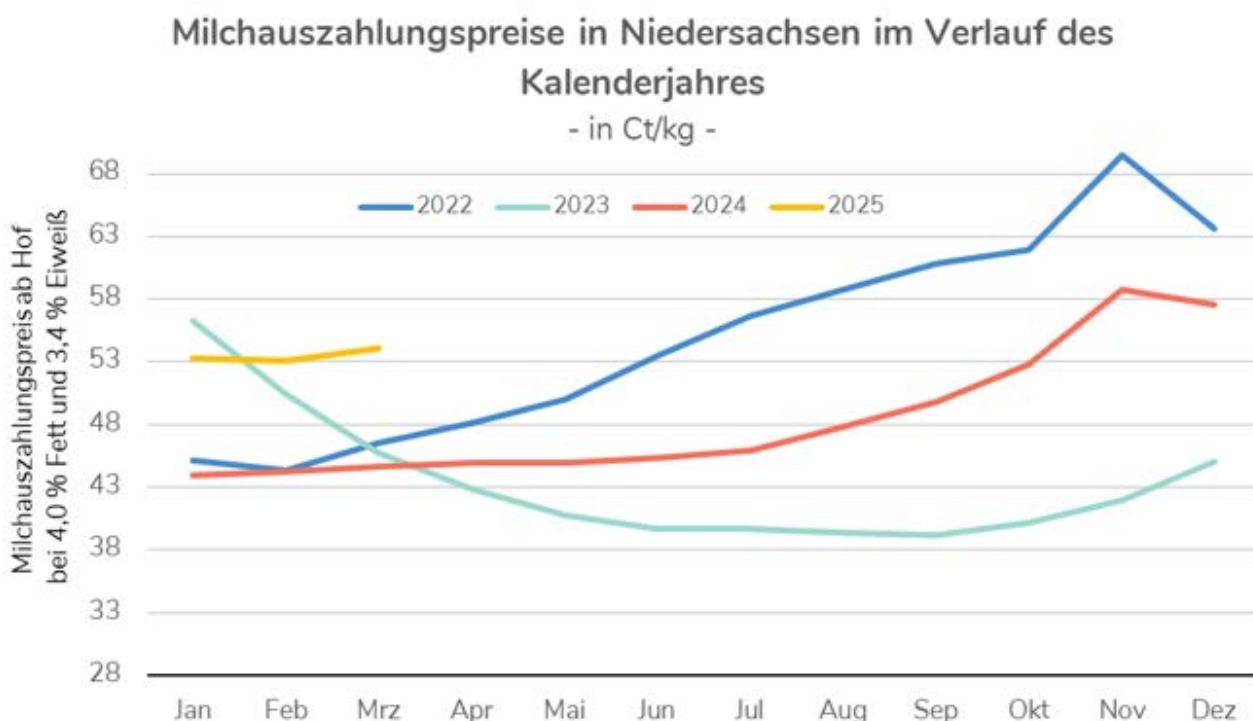
Für das Jahr 2025 zeichnen sich zunächst konstante Milchauszahlungspreise auf einem verhältnismäßig hohen Niveau ab. Hintergrund hierfür sind die steigenden Preise auf dem Buttermarkt, welche sich in den Butternotierungen widerspiegeln. Zudem bewegen sind auch die Notierungen beim Käse auf einem konstant stabilen Ni-

veau. Auf Grund der unterschiedlichen Produktlinien der verschiedenen Molkereien werden diese unterschiedlich stark von den Markttendenzen profitieren.

Der [Index für die Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel](#) (veröffentlicht bei destatis – Quelle 10) wird quartalsweise erhoben und lag im Januar bei +1,2 Prozent. Im Jahresverlauf 2024 lagen die Werte im Januar 2024 bei 7,6 Prozent, im April 2024 bei 4,6 Prozent, im Juli 2024 bei 1,6 Prozent und im Oktober 2024 bei 1,2 Prozent unter dem Vorjahresniveau. Besonders verteuert haben sich im Zeitraum Oktober 2024 bis Januar 2025 die Preise für Treibstoffe (+10,3 Prozent) und Mischfuttermittel für Kälber (+4,0 Prozent). Die Preise für elektrischen Strom (-1,3 Prozent) und Pflanzenschutzmittel (Insektizide: -1,6 Prozent; Herbizide: -0,9 Prozent) gingen etwas zurück.



Quelle: 8



Quelle: 8

Bei der Betrachtung der Entwicklung der Milchauszahlungspreise über einen langen Zeitraum ist vor allem das außergewöhnliche Preishoch in 2022/2023 auffällig. Hintergrund war damals die besonders hohe Nachfrage auf der Fettseite, welche das Angebot deutlich überstieg. Eine ähnliche Entwicklung in abgeschwächter Form war im

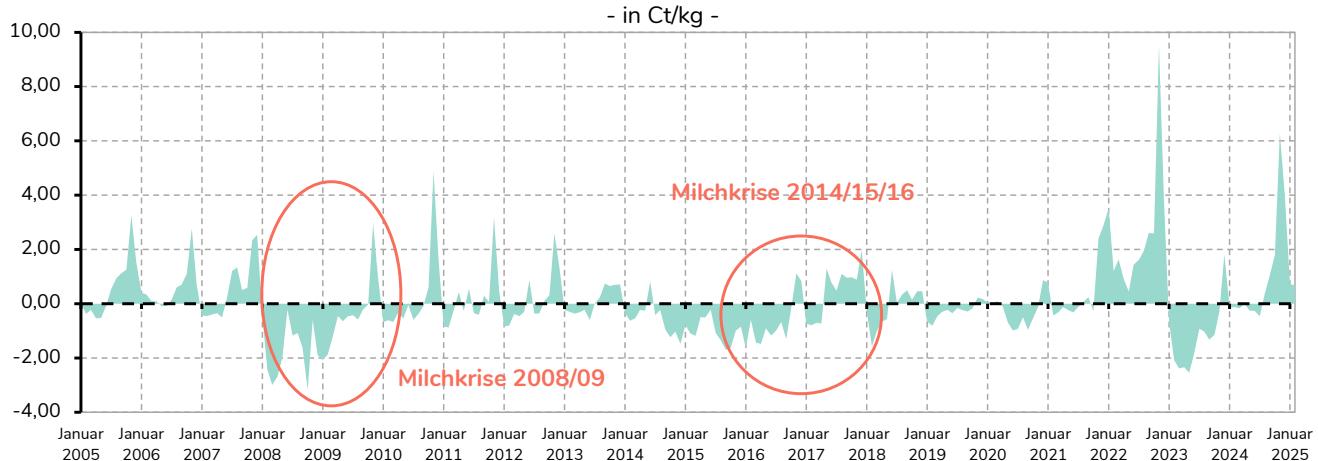
Laufe des Jahres 2024 ebenfalls zu beobachten. Erst im Dezember 2024 wurde diese Entwicklung unterbrochen, ein weiterer Preisverfall in 2025 zeichnet sich jedoch dieses Mal zunächst nicht ab.



Im Jahr 2023 lag der Milchauszahlungspreis in Niedersachsen bis zu 2,54 Cent/kg (Mai 2023) unter dem Bundesdurchschnitt. Diese Entwicklung setzte sich mit Ausnahme des Dezembers 2023 fort. Bis einschließlich Juli 2024 lag der Milchauszahlungspreis in Niedersachsen unter dem Bundesdurchschnitt. Die Differenz des Milchauszahlungspreises in Niedersachsen und dem Bundesdurch-

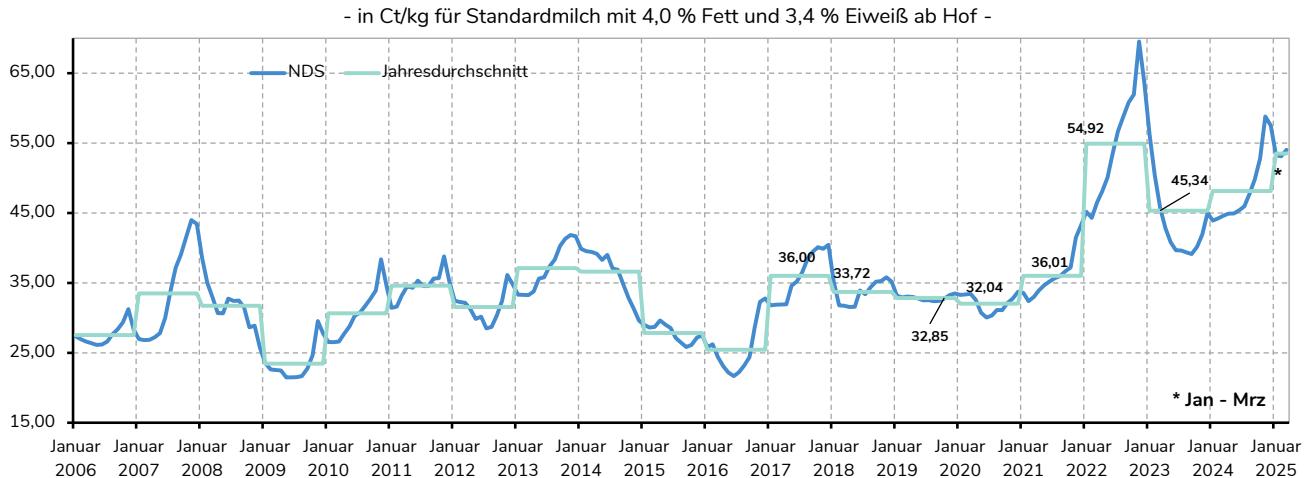
schnitt war jedoch nicht so groß wie im Vorjahr. In der zweiten Jahreshälfte drehte sich die Entwicklung um und die Milchauszahlungspreise auf Bundesebene lagen bis zu 6,27 Cent/kg unter dem niedersächsischen Niveau.

Differenz zwischen dem Milchauszahlungspreis in Niedersachsen und dem Bundesdurchschnitt



Quelle: 8

Milchauszahlungspreise in Niedersachsen und niedersächsischer Jahresschnittspreis



Quelle: 8

Molkereistruktur in Niedersachsen

Gut 6,45 Mrd. kg Milch an 22 Molkereien geliefert

Zum Jahresende 2024 gab es 22 meldepflichtige Molkereiunternehmen und insgesamt 29 Standorte, womit sich die Anzahl im Vergleich zum Jahresende 2023 erhöht hat.

Hintergrund für diese Erhöhung ist eine Anpassung der Datengrundlage. Nach Paragraph 1 Nr. 13 der Marktordnungswaren-Meldeverordnung (MVO) sind alle Abnehmer von Milch meldepflichtig, soweit sie im Durchschnitt eines Jahres täglich mindestens 500 Liter Anlieferungsmilch von Erzeugern erwerben, was auch Direktvermarkter mit

eigener Milchanlieferung betrifft.

Die mittlere angelieferte Milchmenge je Molkerei hat sich im Vergleich zum Vorjahr um knapp 1,2 Mio. kg reduziert. Somit wurden durchschnittlich 339,6 Mio. kg Milch je Molkerei pro Jahr angeliefert. Diese Veränderung ist ebenfalls durch die hinzugekommenen Molkereien/Milchsammelstellen zu erklären. Die Anzahl der verarbeitenden Unternehmen erhöhte sich leicht und lag bei 15. Diese betreiben insgesamt 22 Betriebsstätten mit Verarbeitung. Bei den verbleibenden sieben Betrieben handelt es sich um reine Milchsammelstellen.

In der Übersicht bleiben die milchverarbeitenden niedersächsischen Unternehmen, die keine eigene Milchanlieferung bzw. keine eigenen Milcherzeuger haben, aber Milch verarbeiten, unberücksichtigt.

Bei 59,1 Prozent der Molkereien handelt es sich um

	Genossenschaftsmolkerei	Privatmolkerei
Anteil Unternehmen	59,1 %	40,9 %
Anteil Milchanlieferung	82,1 %	17,9 %

Quelle: 8

genossenschaftlich organisierte Molkereien. Auf diese entfallen 82,1 Prozent der niedersächsischen Anlieferungsmenge. Der Anteil an der Milchanlieferung hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 0,4 Prozentpunkte zu Gunsten der genossenschaftlichen Molkereien verschoben. Bei den verbleibenden 40,9 Prozent der Molkereien handelt es sich um private Molkereien, welche 17,9 Prozent der Milch verarbeiten.

Anzahl der Molkereien mit eigener Milchanlieferung

	1970	2000	2010	2015	2020	2021	2022	2023	2024
Niedersachsen	306	49 (58*)	35 (39*)	23 (29*)	21 (28*)	19 (26*)	19 (26*)	19 (26*)	22 (29*)
Milchanlieferung in Mio. kg	3.811,5	5.077,4	4.986,7	6.171,3	6.387,8	6.203,9	6.351,3	6.429,8	6.452,9
Ø-Milchanlieferung in Mio. kg pro Molkerei	12,5	103,6	142,5	268,3	304,2	326,5	334,3	338,4	339,6

* Standorte (= Molkereien plus Werke). Stand: 31.12.2024

Quelle: 8

Entwicklung der Molkereistruktur und Milchanlieferungsmenge in Niedersachsen seit 1950

- Anzahl Molkereien / Milchmenge in Mrd. kg -



Quelle: 8

Unterteilung der Molkereien in Größenklassen

Jahresmilchanlieferung in kg	Anzahl der Molkereien in %	Anteil der Milchanlieferung in Mio. kg	Anteil der Milchanlieferung in %
bis 20 Mio.	22,73	32	0,49
20 bis 100 Mio.	36,36	282	4,37
100 bis 500 Mio.	31,82	1.726	26,75
über 500 Mio.	9,09	4.412	68,38
Summe	100,00	6.453	100,00

Quelle: 8

Die veränderte Datengrundlage zur Ermittlung der Anzahl an Molkereien führt im Jahr 2024 zwar zu einem Anstieg der Molkereien, eine Trendwende bedeutet dies nicht.

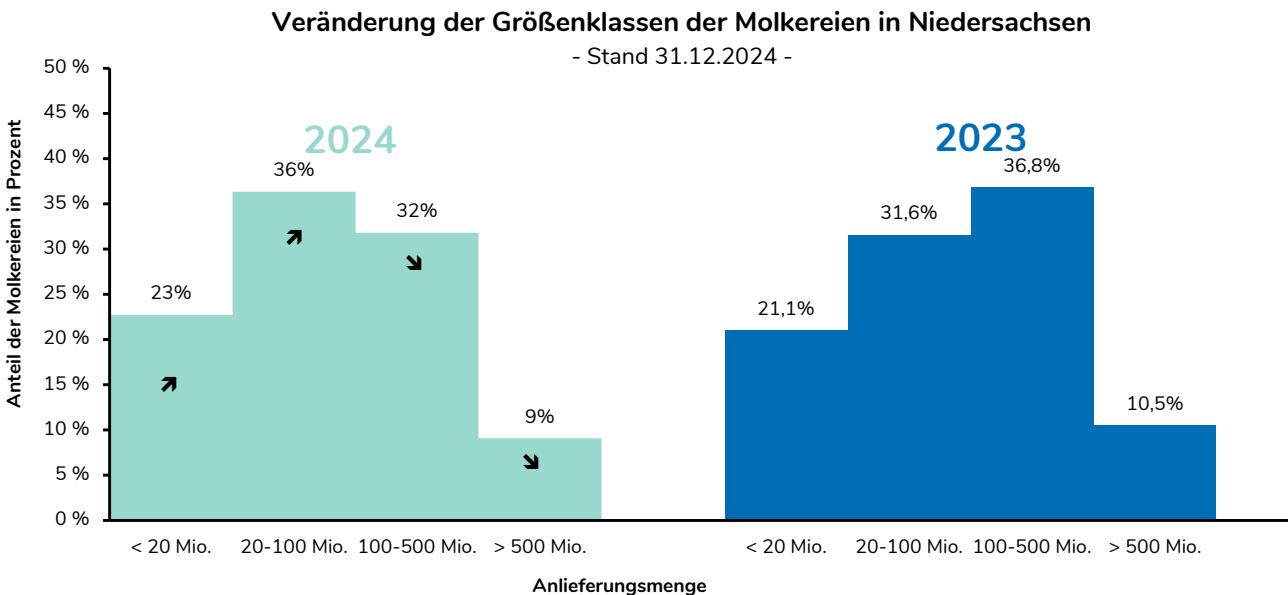
Im Jahr 1970 sammelten insgesamt 306 Molkereien in Niedersachsen Milch. Diese unterteilten sich in 225 genossenschaftlich und 81 privat organisierte milchverarbeitende Betriebe. Die Milchanlieferung lag bei rund 3,8 Mrd. kg Milch.

Im Jahr 2024, 54 Jahre später, wurden in Niedersachsen rund 6,45 Mrd. kg Milch (+70 Prozent) an die 22 Molkereien mit Milchanlieferung angedient, von denen 13 genossenschaftlich und neun privat organisiert sind. Der Strukturwandel in der Milchwirtschaft hat sich insbesondere zwischen 1970 und 2000 vollzogen.

Die Veränderungen bei den Größenklassen der Molkereien entstehen durch die hinzugenommenen Molkereien, wovon zwei Molkereien eine Milchanlieferung unter 20 Mio. kg und eine weitere über 20 Mio. kg hat.

Weiterhin unverändert ist die Tatsache, dass es sich bei den Molkereien mit einer Anlieferung bis 100 Mio. kg hauptsächlich um Milchsammelstellen und kleine, von Direktvermarktern aufgebaute Unternehmen handelt.

Die fünf anlieferungsstärksten Molkereien sammeln insgesamt etwa 84 Prozent und die sieben anlieferungsstärksten Molkereien nehmen 90,7 Prozent der in Niedersachsen angelieferten Milchmenge auf.



Quelle: 8

Produktionszahlen und Entwicklung der Absatzmärkte

Produktionszahlen und Marktanteile der niedersächsischen Molkereien

Insgesamt wurden in Niedersachsen rund 6,45 Mrd. kg Milch bei den Molkereien angeliefert. Dies bedeutet einen Anstieg gegenüber dem Vorjahr um 0,31 Prozent. Somit erhöht sich auch der Anteil niedersächsischer angelieferter Milch, bezogen auf die bundesweite Anlieferungsmenge, leicht auf 20,59 Prozent. Mit Ausnahme der Jahre

2021 und 2019 stiegen die Milchanlieferungsmengen seit 2008 im Vergleich zum Vorjahr an.

In welchen Produktsegmenten die Milch verarbeitet wurde und welchen Anteil die niedersächsische Produktion an der bundesweiten Verarbeitung hat, ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

Produktion der niedersächsischen Molkereien im Bundesvergleich für das Jahr 2024 (Stand: Mai 2025)					
	Niedersachsen	zum Vorjahr ± in %	Deutschland	zum Vorjahr ± in %	Anteil NDS an D in %
Anlieferung (in Mrd. kg)	6,45	+ 0,3	31,33	- 0,4	20,6 (20,4) ↗
Konsummilch	448.324	- 6,0	3.986.125	- 1,1	11,2 (11,8) ↘
Buttermilch und Buttermilcherzeugnisse	8.319	+ 10,9	83.797	- 2,3	9,9 (8,7) ↗
Sauermilch, Kefir-, Joghurterzeugnisse*	140.186	+ 0,2	891.985	+ 4,6	15,7 (16,4) ↘
Milchmischerzeugnisse*	99.064	+ 6,3	2.365.366	+ 3,5	4,2 (4,1) ↗
Summe Milchfrischprodukte	695.894	- 3,0	7.327.273	+ 1,0	9,5 (9,9) ↘
Sahne/Sahneerzeugnisse	189.725	+ 5,6	527.488	+ 1,2	36,0 (34,5) ↗
Butter	127.882	- 4,2	560.089	+ 0,2	22,8 (23,9) ↘
Hart-, Schnitt- & Weichkäse	365.386	+ 2,5	1.192.430	+ 1,6	30,6 (30,4) ↗
Speisequark, Frischkäse	270.602	+ 5,8	825.023	+ 4,1	32,8 (32,3) ↗
Sonstige Käsesorten	71.029	- 6,0	724.106	+ 4,8	9,8 (10,9) ↘
Summe Käse	707.016	+ 2,8	2.741.559	+ 3,2	25,8 (25,9) ↗
Magermilchpulver	109.308	- 8,8	328.561	- 5,4	33,3 (34,5) ↘
Sonstige Trockenmilcherzeugnisse	28.810	- 21,0	330.878	+ 0,2	8,7 (11,0) ↘
Summe Trockenmilcherzeugnisse	138.118	- 11,7	659.439	- 2,7	20,9 (23,1) ↘

Vorjahr in Klammern; * Differenzierung nach: Verordnung über Meldepflichten der Milchwirtschaft (Milch-Marktordnungswaren-Meldeverordnung – MVO)
Quellen: 2, 8

Weißes Herstellungsprogramm

Im Rahmen des weißen Herstellungsprogramms, bestehend aus Konsummilch, Sahne(-erzeugnissen), Milchmischerzeugnissen, Buttermilch(-erzeugnissen) und Sauermilch-, Kefir und Joghurterzeugnissen sind insgesamt 886 Tsd. Tonnen Lebensmittel hergestellt worden.

Insgesamt wurden in Niedersachsen 448.324 Tonnen Konsummilch hergestellt. Gegen er dem Vorjahr, in dem die höchsten Produktionsmengen der letzten 15 Jahre zu verzeichnen waren, bedeutet dies einen deutlichen Rückgang um 6,0 Prozent. Auch im Vergleich mit der Gesamtproduktion in Deutschland sinkt der Anteil auf 11,2 Prozent (Vorjahr: 11,8 Prozent). Bundesweit ist im Vergleich zum Vorjahr 1,1 Prozent weniger Konsummilch produziert worden.

Der bundesweite Anteil der Produktion von Sahne(-erzeugnissen) konnte hingegen erneut ausgebaut werden. So stammen rund 36,0 Prozent (Vorjahr: 34,5 Prozent) dieser Produkte aus Niedersachsen. Auch auf Bundesebene stieg die Produktion leicht an.

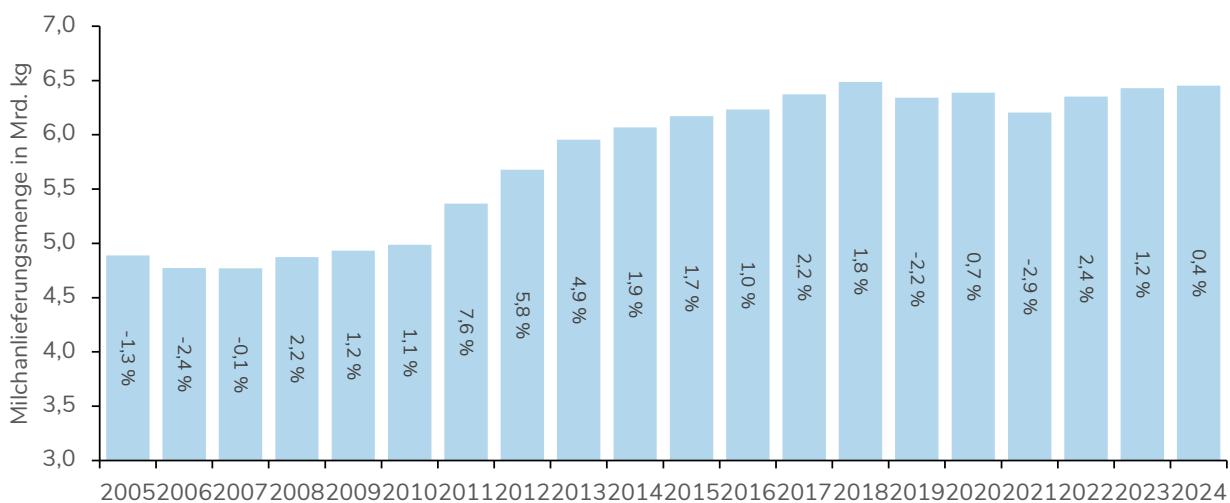
Ebenfalls deutlich gestiegen ist der Anteil von Milchmischerzeugnissen in Niedersachsen. Insgesamt sind 99.064 Tonnen verschiedener Milchmischerzeugnisse hergestellt worden. Dies bedeutet einen Anteil an der Ge-

samtproduktion von 4,2 Prozent (Vorjahr: 4,1 Prozent). In dieser Produktgruppe erhöhte sich die bundesweite Produktion im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls.

Deutlich anders sieht die Entwicklung niedersächsischer Marktanteile mit Blick auf Buttermilch und Buttermilcherzeugnisse aus. Die Herstellung in Niedersachsen erhöhte sich 2024 nach einem Einbruch im Vorjahr. Zu verzeichnen war eine Produktion von 8.319 Tonnen (Vorjahr: 7.498 Tonnen). Dies entspricht einem Zuwachs von 10,9 Prozent. Bundesweit ist die Produktion um 2,3 Prozent gesunken.

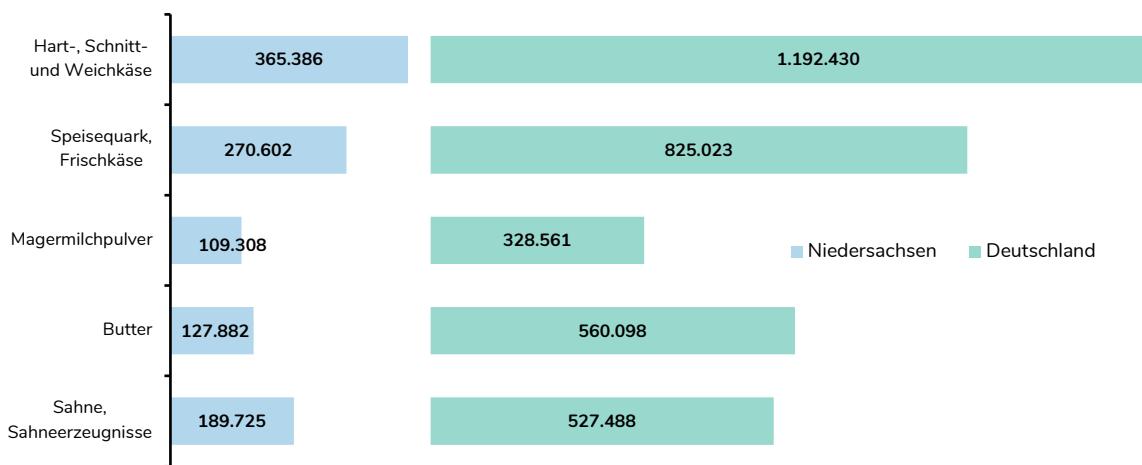
Des Weiteren hat die niedersächsische Produktion von Sauermilch, Kefir- und Joghurterzeugnissen an Bedeutung gewonnen, dennoch ist der niedersächsische Marktanteil gesunken. Der Produktionsanteil im Vergleich zur Gesamtproduktion in Deutschland lag bei 15,7 Prozent (Vorjahr: 16,4 Prozent). Die Produktion hat sich auf 140.186 Tonnen erhöht (Vorjahr: +0,2 Prozent), der Anstieg der Produktion auf Bundesebene stieg im selben Zeitraum sogar um 4,6 Prozent.

Milchanlieferung in Niedersachsen und ihre prozentuale Veränderung (in Mrd. kg)



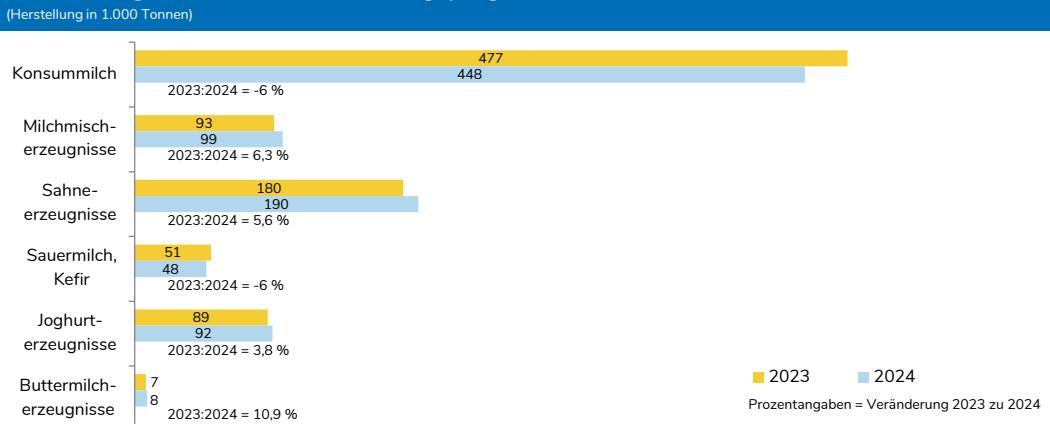
Quelle: 8

Herstellungsmenge in Tonnen ausgewählter Produkte in 2024 (Niedersachsen im Bundesvergleich)



Quelle: 8 nach 2

Entwicklung des "Weißen Herstellungsprogramms" in Niedersachsen in 2024 und 2023



Quelle: 8 nach 2

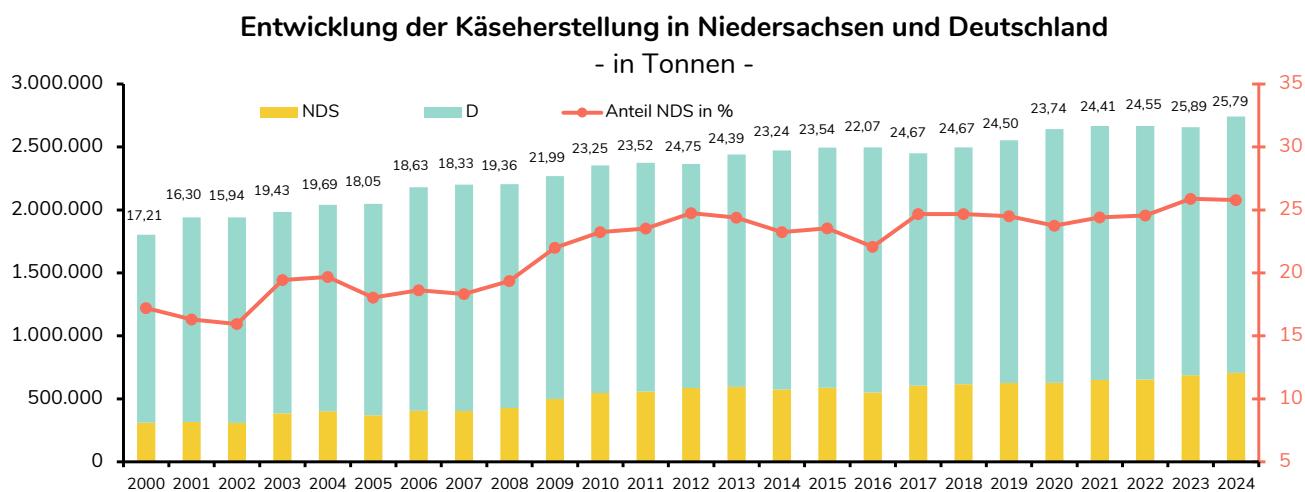
Gelbes Herstellungsprogramm

Im Rahmen des gelben Herstellungsprogramms sind 835 Tsd. Tonnen Käse und Butter (Vorjahr: 821 Tsd. Tonnen) hergestellt worden.

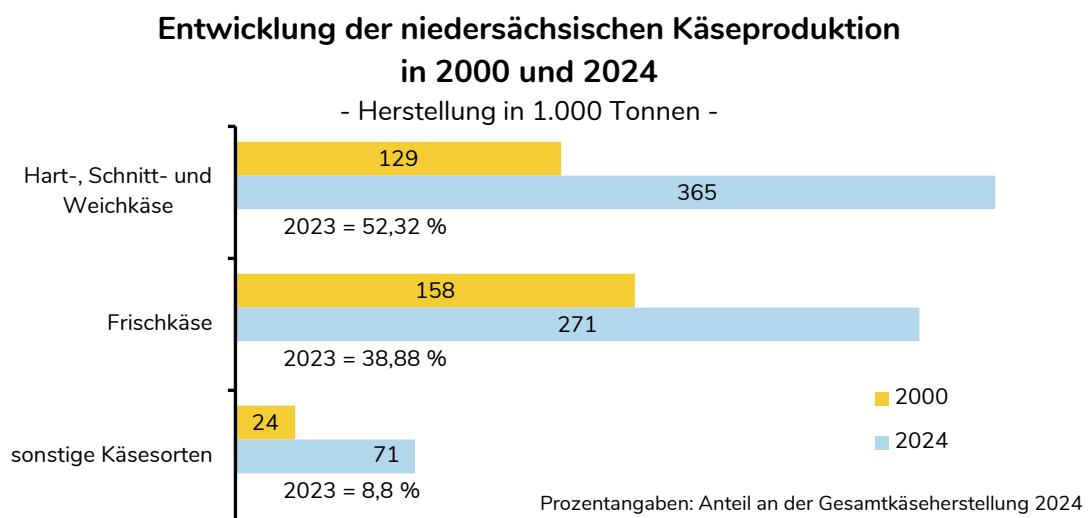
Die Butterproduktion in Niedersachsen ist im Jahr 2024 um 4,2 Prozent zurückgegangen. Auf Bundesebene konnte diese Entwicklung nicht beobachtet werden. Insgesamt sind in Niedersachsen 127.882 Tonnen Butter hergestellt worden. Somit lag der Anteil der niedersächsischen Produktion an der Gesamtproduktion bei 22,8 Prozent (Vorjahr: 23,9 Prozent).

Die Produktion von Käse in Niedersachsen legte hingegen erneut zu. In Niedersachsen sind 2,8 Prozent mehr

produziert worden. Dies ist ein geringerer Anstieg als auf Bundesebene. Folgerichtig sank auch die Bedeutung Niedersachsens an der Gesamtproduktion auf 25,8 Prozent (Vorjahr: 25,9 Prozent). Hierbei verteilten sich die Produktionszuwächse unterschiedlich stark auf die verschiedenen Käsesorten. Während die Produktion von Speisequark und Frischkäse um 5,8 Prozent anstieg, ist die Produktion von Hart-, Schnitt- und Weichkäse lediglich um 2,5 Prozent gestiegen. Der Anteil an Käse, welcher keiner der beiden vorherigen Gruppen zugeordnet werden kann, ist um 6,0 Prozent gesunken.



Quelle: 8 nach 2



Quelle: 8 nach 2

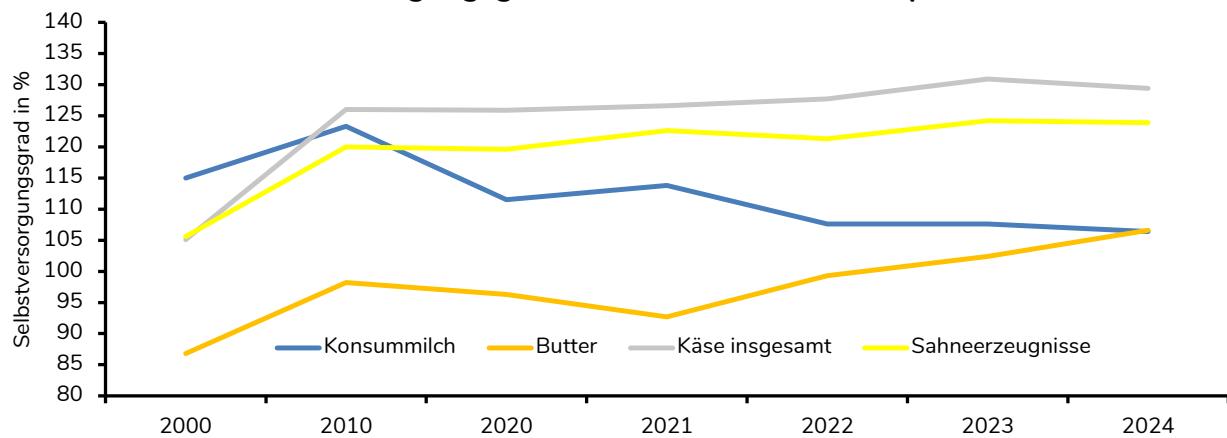
Trockenmilcherzeugnisse

Die Produktion von Trockenmilcherzeugnissen in Niedersachsen ist gegenüber dem Vorjahr erneut deutlich zurückgegangen. Insgesamt wurden 138.118 Tonnen produziert (Vorjahr: -11,7 Prozent), davon entfielen rund 109.308 Tonnen auf Magermilchpulver (Vorjahr: -8,8 Prozent). Auch auf Bundesebene sind die Produktionsmengen um 2,7 Prozent zurückgegangen. Der Anteil der niedersächsischen Produktion an Magermilchpulver lag bei 33,3 Prozent (Vorjahr: 34,5 Prozent). Im Jahr 2022 betrug der Anteil Niedersachsens noch 40,8 Prozent.

Selbstversorgungsgrad

Der Selbstversorgungsgrad für die meisten Milchprodukte in Deutschland lag weiterhin bei über 100 Prozent. Besonders herausstechend ist die Produktion von Mager- und Buttermilchpulver. Hier ergibt sich ein Selbstversorgungsgrad von 233 Prozent. Der größte Teil der produzierten Menge wird exportiert. Mit Ausnahme der Konsummilch hat sich der Selbstversorgungsgrad ausgewählter Produktgruppen seit dem Jahr 2000 erhöht.

Selbstversorgungsgrad mit verschiedenen Milchprodukten



Quelle: 2

Notierung für Butter und Käse

Überblick

Die amtlichen Notierungskommissionen für Butter und Käse führten in 2024/25 planmäßig ihre wöchentlichen Notierungstermine durch. Die Termine werden weitestgehend in Form von Webkonferenzen abgehalten.

Im Jahr 2024 fand neben der Tischnotierung in Berlin im Januar eine weitere Präsenznotierung im Oktober in Hannover statt. Zudem konnte im Januar 2025 im Rahmen der Grünen Woche erneut eine Tischnotierung in den Räumen der Vertretung des Landes Baden-Württemberg beim Bund durchgeführt werden. Es standen im Jahr 2024 keine turnusgemäßen Wahlen an, jedoch kamen zwei neue Mitglieder auf Grund des Ausscheidens zuvor gewählter Mitglieder hinzu.

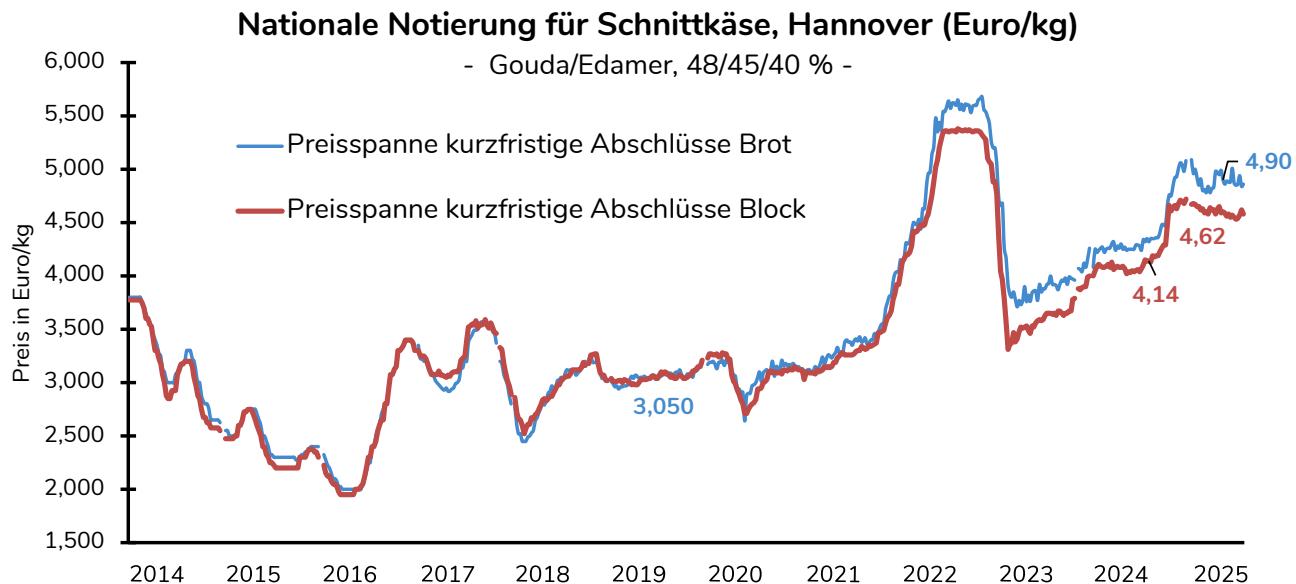
Die Notierungskommission für Schnittkäse besteht im Zeitraum vom 2023 bis 2025 aus zwölf ordentlichen Mitgliedern und 16 Stellvertretern. Somit wird die Beschlussfähigkeit der Kommission sichergestellt. Die Mitglieder der Notierung für Schnittkäse sowie die Vorsitzenden und deren Stellvertreter wurden für diesen Zeitraum

vom Niedersächsischen Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (ML) als zuständige Behörde gemäß [Paragraph 3 der Verordnung über Preisnotierung, Preisermittlung und Preiserhebung für Milcherzeugnisse](#) bestellt.

Die Koordination für die Teilnahme an der Notierung von Schnittkäse erfolgt in Hannover. Die in die Notierungskommission berufenen Mitglieder sind ausgewiesene Experten. Wesentlich ist, dass alle Regionen Deutschlands in der Kommission vertreten sind.

Im Regelfall nehmen je sechs Mitglieder der Käuferseite und je sechs Mitglieder der Verkäuferseite an einem Notierungstermin teil. Die Notierungsrunden werden vom Vorsitzenden oder einem seiner Stellvertreter geleitet.

Die Marktberichte der Notierungsmitglieder und die wöchentlich gemeldeten Mengen und Preise der Unternehmen bilden die Basis für die Preisnotierung und -ermittlung der Notierungsstellen in Hannover und Kempten. Die Ergebnisse der Notierungskommissionen werden jeweils in Form einer Spanne und einer verbalen Tendenz, die bereits auf die Folgewoche abzielt, dargestellt.



Quelle: 6

Die Notierungsergebnisse werden jeweils mittwochs und die Marktordnungsbestände zusätzlich freitags sowohl auf der Website als auch im Newsletter „[Milchland aktuell](#)“ der LVN veröffentlicht. Zudem werden die Notierungsergebnisse auf elektronischem Wege an Interessierte und Verlage versendet.

Käsemarkt

Die Preise am Käsemarkt starteten mit einem Jahrestief mit der Notierung am 03. Januar 2024 in das neue Kalenderjahr. Blockware wurde mit 4,00 Euro/kg und Brotware mit 4,08 Euro/kg notiert. In den folgenden Monaten befestigten sich die Preise und zogen ab Mitte des Jahres deutlich an, sodass das Kalenderjahr 2024 mit einem Preis von 4,72 Euro/kg Blockware und 5,08 Euro/kg Brotware endete. Diese Notierungsergebnisse stellten auch die Höchstpreise im Kalenderjahr 2024 dar.

Zum Ende des ersten Quartals 2025 gaben die Notierungen für Blockware um 2,1 Prozent nach und die Notierungen für Brotware um 5,12 Prozent. Dabei wird seit Monaten berichtet, dass die Läger seitens der Molkereien niedrige Bestände mit einer jungen Altersstruktur aufweisen. Durch die gute Erlössituation auf der Fettseite wird der Rohstoff Milch eher in deren Produktbereiche verarbeitet.

Preisspanne für langfristige Abschlüsse, Blockware

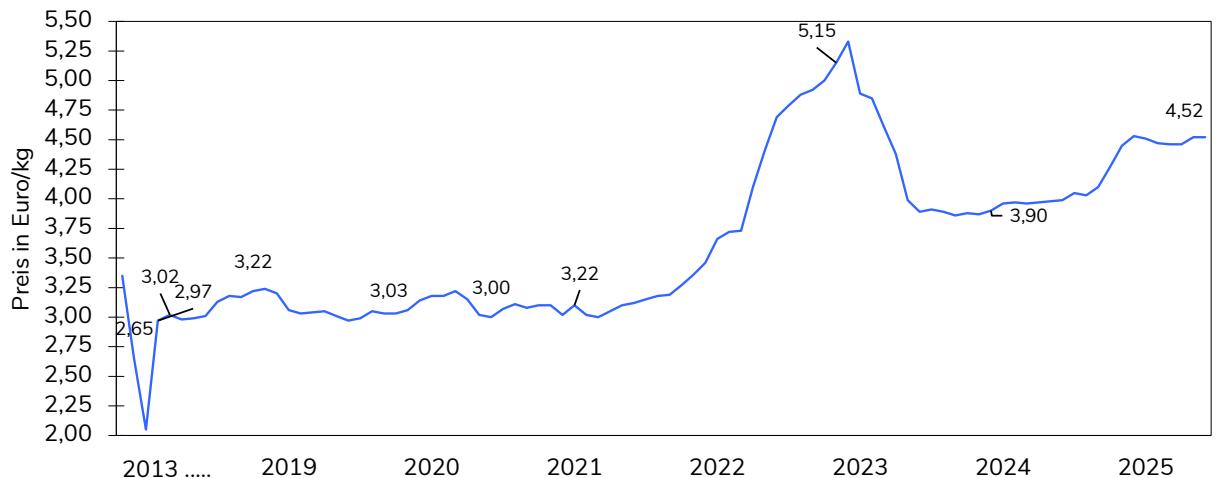
Die im September 2012 eingeführte „Preisspanne langfristige Abschlüsse“ wird im monatlichen Turnus notiert. Jeweils zum zweiten Mittwoch im Monat melden die Unternehmen diesen Preis, zusätzlich zu den kurzfristigen Abschlüssen für Käsebrot- und Käseblockware. Der notierte Preis wird nur als Spanne und einem daraus resultierenden Mittelwert festgehalten. Eine Markttendenz wird nicht formuliert. Bei den langfristigen Abschlüssen sind die Amplituden im Vergleich etwas gedämpfter als bei den wöchentlich notierten kurzfristigen Abschlüssen. Mit Blick auf die folgende Grafik, ist auch hier die gleiche Tendenz im Jahresverlauf wie bei den wöchentlichen Notierungen zu erkennen. Insgesamt lag der durchschnittliche Fakturapreis im Kalenderjahr 2024 bei 4,11 Euro/kg. Die ersten beiden Faktura-Notierungen im Jahr 2025 lagen etwas unter der letzten Notierung im Dezember 2024, welche bei 4,53 Euro/kg lag.

Buttermarkt

Der Buttermarkt entwickelte sich in 2024 außergewöhnlich und war geprägt von einer anhaltend hohen Nachfrage. Diese führte bei gleichzeitig knappem Angebot zu bis-

Nationale Notierung für Schnittkäse, Hannover (Euro/kg)

- Preisspanne langfristige Abschlüsse Blockware , Gouda/Edamer, 48/45/40 % -



Quelle: 6

her nie gekannten Höchstpreisen bei den Notierungen. Der Tiefstwert von 5,78 Euro/kg für geformte Butter wurde bei allen Notierungen im Februar erreicht. Der Tiefstpreis für lose Butter ist bereits mit 5,25 Euro/kg am 7. Februar notiert worden. In den folgenden Monaten stiegen die Preisnotierungen stark an und markierten ihre Höchstpreise bei 8,65 Euro/kg für geformte Butter zum Jahresende und 8,50 Euro/kg für lose Butter bei der Notierung am 25. September.

Zum Ende des ersten Quartals 2025 wurde geformte Butter mit 7,60 Euro/kg und lose Butter mit 7,53 Euro/kg notiert. Ein Hauptgrund für die hohen Erlöse dürften niedrige Fettgehalte und ein knappes Rohstoffangebot über das Jahr bei einer gleichzeitig hohen Nachfrage gewesen sein.

Verbraucherpreise

Mit Blick auf die Verbraucherpreise lassen sich die Entwicklungen aus den Notierungen ebenfalls gut erkennen. So stiegen die Butterpreise von 6,44 Euro/kg im März bis auf 9,48 Euro/kg im November. Dies bedeutet für diesen Zeitraum einen Preisanstieg um 47,2 Prozent. Deutlich anders entwickelten sich die Verbraucherpreise für jungen Gouda am Stück. Diese gingen im gleichen Zeitraum um 0,12 Prozent zurück.

Entwicklung des Rohstoffwertes

Der vom Institut für Ernährung und Ernährungswissenschaften (ife) berechnete Rohstoffwert berücksichtigt die Notierung für Butter sowie die Preisfeststellung für Pulver. Daraus erfolgt die Berechnung des Fettwertes sowie eines Eiweißwertes für eine Standardmilch (4,0 % Fett). Um einen vergleichbaren Wert analog der Milchauszahlungspreise zu erhalten, sind die Anfuhr- und sonstigen Erfassungskosten zu berücksichtigen. Diese werden seit 2022 mit 1,6 Ct/kg bewertet und entsprechend abgezogen.

Durch die steigenden Notierungen für Butter in 2024, stiegen auch die Bewertungen für Fett. Gleichzeitig waren bei den Preisfeststellungen für Pulver keine signifikanten Änderungen im gesamten Jahresverlauf zu verzeichnen. Damit ist der Anstieg des Rohstoffwertes in 2024 nahezu ausschließlich auf die gute Fettverwertung zurückzuführen. Diese Entwicklung ist im nachfolgenden Diagramm deutlich zu erkennen. Der niedrigste Rohstoffwert wurde mit 41,60 Ct/kg im April 2024 verzeichnet. Anschließend stieg der Rohstoffwert über jeden Monat bis auf 55,30 Ct/kg im November an.

Insgesamt lag der Anteil des Fettwertes am Rohstoffwert ab Hof zwischen 59,3 und 69,4 Prozent und somit deutlich über der Spannweite des Vorjahrs von 55,6 und 62,2 Prozent. In den ersten beiden Monaten 2025 ging der Rohstoffwert auf 51,70 Ct/kg zurück. Hintergrund sind hier vor allem die nachgebenden Notierungen bei Butter ab Mitte Februar 2025. Diese führten entsprechend zu einer sinkenden Bewertung für Fett.

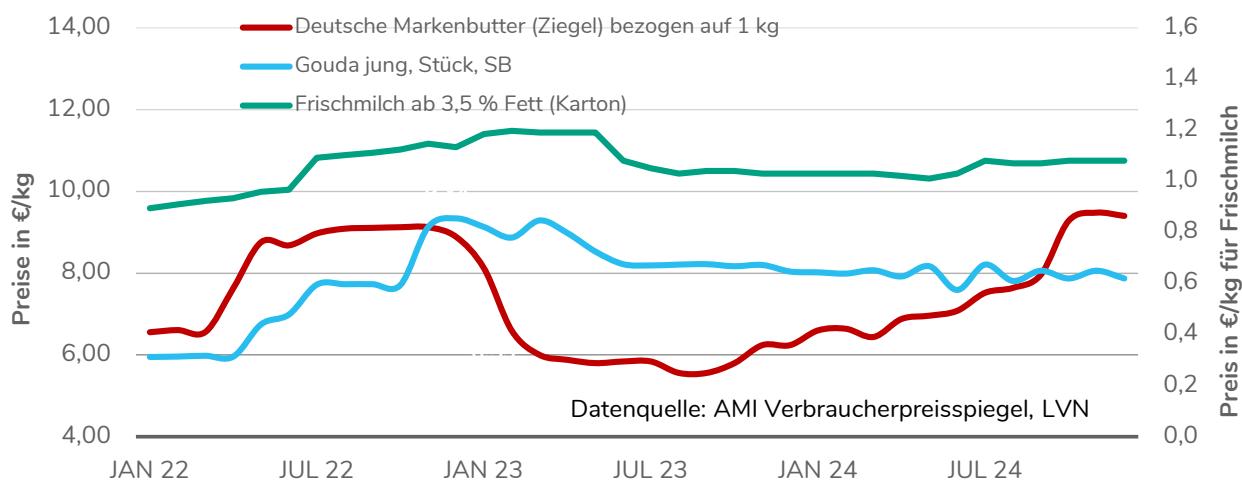
Nationale Notierung für Butter (Euro/kg)

- lose, 25 kg | abgepackt, 250 g -



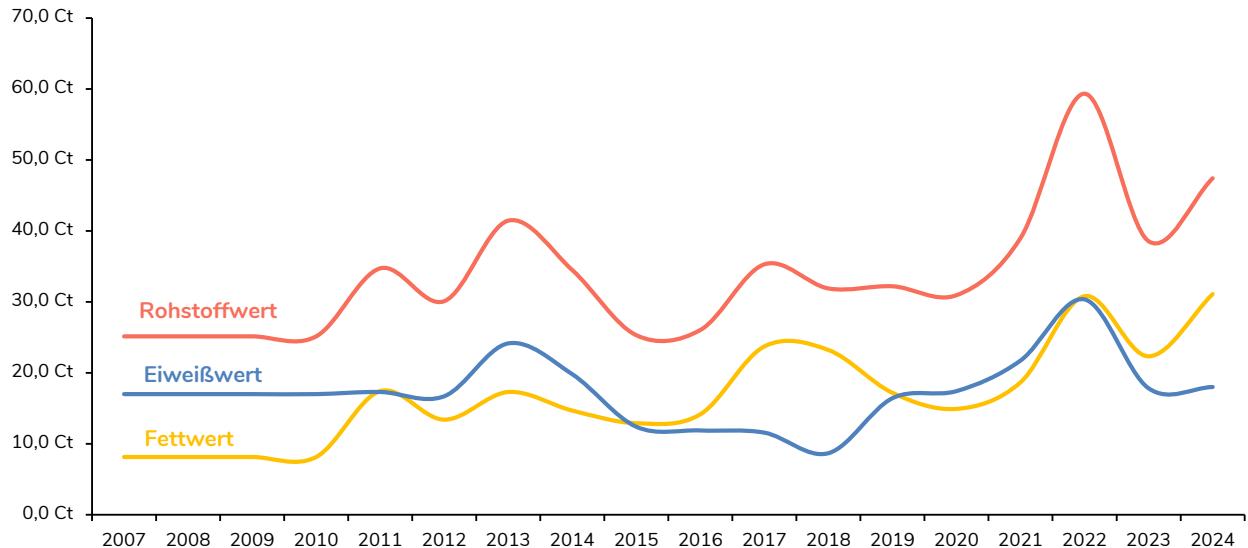
Quelle: 9

Entwicklung der Verbraucherpreise bei Molkereiprodukten von 2022 bis 2024 (konventionell)



Quelle: 9

Entwicklung des Rohstoffwertes und der Erlösanteile aus Fett und Eiweiß als Jahresmittelwerte (in ct/kg)



Quelle: 7

Quellenangaben Grafiken

- | | | |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------|----------------------------|
| 1 Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL); ab 2025: Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat (BMLEH) | 5 Zentrale Milchmarkt Berichterstattung GmbH (ZMB) | 10 Statistisches Bundesamt |
| 2 Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) | 6 Amtliche Notierungskommissionen für Butter und Käse, Hannover | 11 MEG Milch Board w.V. |
| 3 Landesamt für Statistik Niedersachsen (LSN) | 7 IFE Informations- und Forschungszentrum für Ernährungswirtschaft | 12 Deutscher Wetterdienst |
| 4 Agrarmarkt Informations-Gesellschaft mbH (AMI) | 8 Landesvereinigung der Milchwirtschaft Niedersachsen e.V. (LVN) | 13 LUFA Nord-West |
| | 9 Süddeutsche Butter- und Käse-Börse e.V. | |

Organisation

Die Organe (Stand: Juni 2025)

Mitgliederversammlung

Ordentliches Mitglied	Stellvertreter
1. Landvolk Niedersachsen Landesbauernverband e.V., Hannover Bezirk Hannover-Braunschweig-Lüneburg	
Jan Heusmann Vorsitzender LVN	Volker Kamps Kreisbauernverband Land-Hadeln e.V.
Stephan Warnken Vorsitzender Kreisverband Osterholz e.V.	Andreas Heins Kreisbauernverband Bremervörde-Zeven e.V.
Frank Kohlenberg Vizepräsident Landvolk Niedersachsen Landesbauernverband e.V.	Fred Arkenberg Mitglied im geschäftsführenden Vorstand im Landvolk Hannover e.V.
Heinz-Hermann Hemme Vorsitzender Bezirksverband Winsen-Aller im Kreisverband Celle e.V.	Erhard Martens Kreisverband Lüneburger Heide e.V.
Jörg Gebauer Vorstandsmitglied Landvolk Northeim-Osterode Kreisbauernverband e.V.	Sandra Mahn Landvolk Göttingen Kreisbauernverband e.V.
Ferdinand Funke Vorstand Landeskontrollverband Niedersachsen e.V.	Hans-Peter Meyn Vorstand Milchkontrollverband Elbe-Weser e.V.
Bezirk Weser-Ems	
Weert Baack Stellv. Vorsitzender LVN	Dr. Karsten Padeken Vorsitzender Kreislandvolkverband Wesermarsch e.V.
Manfred Tannen Präsident Landwirtschaftlicher Hauptverein für Ostfriesland e.V.	Lena Timmermann Stellv. Vorsitzende Ammerländer Landvolkverband e.V.
Apke Lindena Vorsitzender Landeskontrollverband Weser-Ems e.V.	Hermann-Wilhelm Luers Stell. Vorsitzender Milchkontrollverband Weser-Ems e.V.
Hendrik Lübben Stellv. Vorsitzender Kreislandvolkverband Wesermarsch e.V.	Jana Eilers Stellv. Vorsitzende Kreislandvolkverband Oldenburg e.V.
Wiljan Meilink Vorsitzender Landwirtschaftlicher Kreisverein Grafschaft Bentheim e.V. (und VEL-Vorstandsmitglied)	N.N.
Dirk Westrup Vorsitzender Hauptverband des Osnabrücker Landvolkes (HOL) e.V.	Bernhard Laukamp-Schierloh Hauptverband Osnabrücker Landvolk e.V.
2. Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V., Hannover (GV)	
Nicole Henke Geschäftsführerin Milcherfassung Uelzena eG	Torsten Flade Elsdorfer Molkerei und Feinkost GmbH
Helmut Evers Aufsichtsrat Milcherfassung Uelzena eG	Wilhelm Günther Aufsichtsrat Milcherfassung Uelzena eG
Dr. Jörn Uwe Starcke Geschäftsführer Molkerei Lamstedt eG	Frank Wieland Geschäftsführer Biolac GmbH
Heinrich Steinbeck Geschäftsführer Molkerei Grafschaft Hoya eG	Jörg Buermeyer Geschäftsführer Milchlieferungsgenossenschaft Fallingbostel eG
Frederik Karnath Deutscher Raiffeisenverband e.V.	N.N.

Ordentliches Mitglied	Stellvertreter
3. Genossenschaftsverband Weser-Ems e.V., Oldenburg	
Johannes Freundlieb Verbandsdirektor Genossenschaftsverband Weser-Ems e.V.	Axel Schwengels Verbandsdirektor Genossenschaftsverband Weser-Ems e.V.
Dr. Klaus Hein Direktor Landwirtschaft Deutsches Milchkontor eG	N.N.
Norbert Trecksler Vorstand Deutsches Milchkontor eG	Jan Vette Vorstand Deutsches Milchkontor eG
Ralf Hinrichs Geschäftsführer Molkerei Ammerland eG	N.N.
Jürgen Lichtenborg Geschäftsführer Kooperative Milchverwertung Emlachheim, Laarwald, Wielen, Wilsum eG	Albert Weersmann Vorstandsvorsitzender Kooperative Milchverwertung Emlachheim, Laarwald, Wielen, Wilsum eG
4. Milchindustrie-Verband e.V., Berlin (für die private Milchwirtschaft)	
Markus Czeromin Geschäftsführer Rücker GmbH	Dr. Björn Börgermann Hauptgeschäftsführer Milchindustrie-Verband e.V.
Hans Holtorf Aufsichtsratsvorsitzender frischli Milchwerke GmbH	Rolf Schröder Vorstand Milcherzeugerausschuss frischli Milchwerke GmbH
Friederike Deumelandt Milchlieferantenbetreuung Rücker GmbH	N.N.
Torsten Rust Vorstand Milcherzeugerausschuss frischli Milchwerke GmbH	N.N.
Cord-Hinrich Backhaus Vorsitzender Milcherzeugerausschuss frischli Milchwerke GmbH	Torsten Sach Referent Milchindustrie-Verband e.V.
5. Fachverband der Milchwirtschaftler in Niedersachsen und Sachsen-Anhalt e.V., Oldenburg	
Heiner Gehrke frischli Milchwerke GmbH	N.N.
Bernd von Borstel DMK Deutsches Milchkontor GmbH	N.N.
6. Deutsches Milchkontor eG, Zeven	
Thomas Stürtz Vorstandsvorsitzender Deutsches Milchkontor eG	Frerk Osterndorff Aufsichtsrat Deutsches Milchkontor eG
Jörg Pape Vorstand Deutsches Milchkontor eG	Wilhelm Schaper jun. Beirat Deutsches Milchkontor eG
7. frischli Molkereiverbund GmbH, Rehburg-Loccum	
Dr. Timo Winkelmann Geschäftsführer frischli Milchwerke GmbH	Heinz-Hermann Vajen Vorstand Milcherzeugerausschuss frischli Milchwerke GmbH
Frank Feuerriegel Bereichsleiter Landwirtschaft frischli Milchwerke GmbH	Sven Klingemann Vorstand Milcherzeugerausschuss frischli Milchwerke GmbH
8. Molkerei Ammerland eG, Wiefelstede	
Habbe Hinrichs Aufsichtsratsvorsitzender Molkerei Ammerland eG	Jannis Bergsma Molkerei Ammerland eG
Heiko Hinrichs Stellv. Vorstandsvorsitzender Molkerei Ammerland eG	Jan Schnörwangen Molkerei Ammerland eG

Ordentliches Mitglied	Stellvertreter
9. UELZENA eG, Uelzen	
Arndt Grotepaß Vorstand Uelzena eG	N.N.
Jörn Johann Dwehus Hauptgeschäftsführer Uelzena eG	N.N.
10. Fachverband Frische e.V., Hannover	
Konstantin Uplegger Uplegger Food Company GmbH	Dirk Ruwisch Ruwisch & Zuck GmbH & Co.KG
Olaf Scherf Scherf & Lahring Distribution und Dienstleistung GmbH	Sven Poppinga Poppinga Käseservice
11. AGA Norddeutscher Unternehmensverband Großhandel, Außenhandel, Dienstleistung e.V., Landesgruppe Niedersachsen, Hannover	
Phillipp Neddermeyer Geschäftsführer	N.N.
Kay Gröger Geschäftsstellenleiter	N.N.
12. Bundesverband der Milchgaststätten e.V., Hannover	
Marc Petzhold Geschäftsführer	N.N.
13. Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten Landesbezirk Nord, Hannover	
Dirk Meyer	N.N.
Michael Schwae	N.N.
14. Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt Regionalbüro Niedersachsen, Hannover	
Karin Cordes-Schmidt	Johann Damke
Henrike Orlowski	Antje Roelfs
15. Deutscher Gewerkschaftsbund Bezirk Niedersachsen/Bremen/Sachsen-Anhalt, Hannover	
Hermann-Josef Schmidt	Christoph Südfeld
Elena Röhrs	Anne-Mette Evers
16. Bundesverband der Lebensmittelkontrolleure Deutschlands e.V.	
Maik Maschke	Sandra Straßburg
Manuel Klein	Johannes Jahn
17. Niedersächsischer LandFrauenverband Hannover e.V.	
Elisabeth Brunkhorst	Anne-Dörthe Neumann
Birgit Wessel	N.N.
18. LandFrauenverband Weser-Ems e.V.	
Alke Luers	N.N.
Christiane Bregen-Meiners	N.N.
19. Bundesverband Deutscher Milchviehhalter e.V. (BDM), Wittenburg	
Wolfgang Johanning	Dieter Rempe
Christina Köster	N.N.

Mitgliederversammlungen der LVN

Die **ordentliche** Mitgliederversammlung der LVN fand am 5. November 2024 im Hotel Hennies in Isernhagen statt.

Die Tagesordnung

- Eröffnung und Begrüßung
- Grußworte:
 - » Dr. Jörg Baumgarte, Niedersächsisches Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
 - » Vizepräsident Frank Kohlenberg, Landvolk Niedersachsen–Landesbauernverband e.V.
- Bericht des Vorstandes und der Geschäftsführung zu den Tätigkeiten der LVN
- Bericht über die von der AWADO GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hannover, durchgeführte Prüfung über die Jahresrechnung und die Jahresabschlüsse für das Rechnungsjahr 2023 sowie Bericht der von der Mitgliederversammlung für den Prüfzeitraum gewählten Rechnungsprüfer
- Genehmigung der Jahresrechnung und der Jahresabschlüsse 2023
- Entlastung des Vorstandes und der Geschäftsführung



Dr. Jörg Baumgarte stellt die Bedeutung der Milchwirtschaft und der LVN für Niedersachsen heraus

- Wahl der Rechnungsprüfer und der Abschlussprüfer für das Jahr 2024
- Beratung und Beschlussfassung zur Umlageverwendung 2025
 - a) Umlageverwendungsplanvorschlag
 - b) Wirtschaftsplan
- Beschlussfassung zur Änderung der Satzung
- Bestellung von Ausschussmitgliedern
- Gastvortrag „Digitale Vernetzung in der Milchwirtschaft: Möglichkeiten und Perspektiven für den Sektor“ von Dr. Mechthild Frentrup, Milchkuhhalterin, Aufsichtsrätin beim Deutschen Milchkontor (DMK) und Vorsitzende der Arbeitsgruppe Digitalisierung im Rahmen der Strategie 2030 der deutschen Milchwirtschaft
- Verschiedenes und Schlusswort



Redner, Vorstand und Geschäftsführung der LVN



Landvolk vizepräsident Frank Kohlenberg sprach in seinem Grußwort über die aktuelle Situation am Milchmarkt und die Blauzungenkrankheit

Beschlüsse

- Die Berichte des Vorstandes und der Geschäftsführung zu den Tätigkeiten der LVN werden zustimmend zur Kenntnis genommen.
- Die Jahresrechnung und die Jahresabschlüsse der LVN für das Rechnungsjahr 2023 werden einstimmig genehmigt.
- Die Mitgliederversammlung erteilt dem Vorstand und der Geschäftsführung für das Rechnungsjahr 2023 einstimmig Entlastung.
- Die Wahl der Rechnungsprüfer und Abschlussprüfer für das Haushaltsjahr 2024 erfolgt einstimmig.
- Der vorgelegte Umlageverwendungsplan und der Wirtschaftsplan für das Haushaltsjahr 2025 werden genehmigt und als Vorschlag bei der Bewilligungsbehörde eingereicht.
- Die Beschlussfassung zur Änderung der Satzung und damit zur Aufnahme des „Bundesverband der Lebensmittelkontrolleure Deutschlands e.V., Großenhain“ als neues Mitglied unter der laufenden Nummer 16 erfolgt einstimmig. Auch die Umbenennung des Genossenschaftsverband e.V. – Verband der Regionen in Genoverband e.V. wird in der Mitgliederliste einstimmig umgesetzt.
- Die Bestätigung der neu vorgeschlagenen Vertreter erfolgt einstimmig.



LVN-Vorstand Jan Heusmann freute sich über die Wertschätzung der Arbeit der LVN



LVN-Geschäftsführer Dr. Jan-Hendrik Paduch stellte die Arbeit im Bereich Qualität und Statistik vor



Christine Licher, stellvertretende LVN-Geschäftsführerin gab einen Einblick in die Kommunikationsarbeit



LVN-Vorstand Weert Baack sprach über das Vertrauen in die Milchwirtschaft, dass die LVN durch ihre Arbeit fördert



Dr. Mechthild Frentrup beleuchtete in ihrem Gastvortrag Chancen und Potenziale einer stärkeren digitalen Vernetzung zwischen den Akteuren der Milchwirtschaft



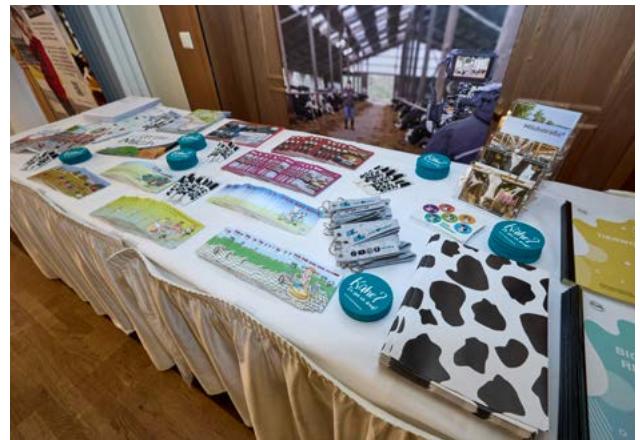
Die LVN-Mitgliederversammlung im Hotel Hennies

Fotos auf dieser Seite:
Thomas Bräuning, EuroMediaHouse

Vorstand und Geschäftsführung (Stand: Juni 2025)

Jan Heusmann	Vorsitzender
Weert Baack	Stellv. Vorsitzender
Dr. Jan-Hendrik Paduch	Geschäftsführer
Christine Licher	Stellv. Geschäftsführerin
Harry Fritsch	Stellv. Geschäftsführer

Die Empfehlungen der einzelnen Ausschüsse wurden vom Vorstand als Vorstandbeschluss übernommen.



Vielfältige Angebote aus der LVN-Öffentlichkeitsarbeit
(Thomas Bräuning, EuroMediaHouse)

Die Arbeitsausschüsse

Die Zahl in Klammern bezieht sich auf die Mitgliedsorganisationen entsprechend der Auflistung in der Mitgliederversammlung (S. 75-77 [Kapitel 8.1.]).

Verwaltungsausschuss (Stand: Juni 2025)

Verwaltungsausschuss	
Frank Kohlenberg (1) (Vorsitzender)	Stephan Warnken (1) (Stellv. Vorsitzender)
Manfred Tannen (1)	Hendrik Lübben (1)
Jörn Johann Dwehus (2)	Frederik Karnath (2)
Heinz Korte (2)	Johannes Freundlieb (3)
Ralf Hinrichs (3)	Dr. Timo Winkelmann (4)
Cord-Hinrich Backhaus (4)	Markus Czeromin (4)
Heinrich Steinbeck (5)	Dr. Jörn Uwe Starcke (5)

Unter der Leitung des Ausschussvorsitzenden Frank Kohlenberg tagte der Verwaltungsausschuss im Berichtszeitraum am 22. Oktober 2024 sowie am 27. März 2025 in Hannover und am 17. Juni 2025 in Uelzen.

Die Tagesordnungen beinhalteten folgende Schwerpunktthemen:

Haushaltsangelegenheiten

- Beratung und Beschlussfassung zu Anträgen der LUFA Nordwest für Neu- und Ersatzbeschaffungen für die Lehrmolkerei des Milchwirtschaftlichen Bildungszentrums sowie der Hochschule Hannover FB 2, Abteilung Bioverfahrenstechnik
- Detaillierte Information zu den Maßnahmenhaushalten Öffentlichkeitsarbeit und Werbung sowie Qualität unter Berücksichtigung der von der Fokus Milch GmbH für das Jahr 2024 und 2025 geplanten Maßnahmen
- Beratung des Umlageverwendungsplans und des Wirtschaftsplans für das Jahr 2025 mit Ausblick auf die Folgejahre sowie Beschlussempfehlung für die Mitgliederversammlung

Vereinsangelegenheiten

- Information über Organisations- und Personalangelegenheiten
- Information über die Änderungen in der Besetzung der Gremien
- Beratung und Beschlussfassung der Entschädigungsordnung der LVN
- Information über die Aufnahme eines neuen Mitgliedes sowie Änderung der Satzung
- Entwicklungen am Milchmarkt und Tendenzen der Milchmarktpolitik
- Laufende Sachstandsinformationen zur Geschäftstätig

keit der Fokus Milch GmbH und zu deren in 2024/2025 durchgeführten bzw. für 2025 geplanten Maßnahmen

Berichte aus den Bereichen

a) Öffentlichkeitsarbeit/Werbung

- Information über aktuelle Zahlen zu Reichweiten und Abonnenten auf den Social-Media-Kanälen (Milchland, Landgemachtes, My KuhTube) sowie detaillierte Informationen zum Aufbau der Internetpräsenzen
- Berichte zur Präsenz auf der Tarmstedter Ausstellung sowie weiteren Veranstaltungen, z. B. zu der neuen Pop-up-Milchbar oder dem Tag des offenen Hofes
- Informationen zu aktuellen Schulmilch-Aktivitäten
- Ernährungsbildung für Meinungsbildner
- Präsentation von Auszügen aus dem Bereich der Pressearbeit
- Bericht zur Grünen Woche 2025
- Bericht zum Internationalen Tag der Milch 2024 auf dem Akademiegelände von Hannover 96 und zur Video-Gemeinschaftsaktion der GML
- Information über Kooperationen/Synergien (Wissenschaft, Initiative Milch 2.0 GmbH usw.)
- Vorstellung der Kennzahlen von Maßnahmen aus dem Bereich Öffentlichkeitsarbeit
- Bericht zum Milchlandpreis 2024
- Information über die mögliche Beteiligung der LVN an dem Projekt „Milk(K)now“ der Stiftung Tierärztliche Hochschule (TiHo)

b) Qualität

- Abschließende Information zur Maßnahme „Untersuchung von Phagen zur Nutzung in der Mastitistherapie“
- Information über den ab 1. Oktober 2024 gültigen QM-Standard mit seinen Ergänzungen
- Erläuterung zu den Änderungen beim Rohmilch-Monitoring sowie den auffälligen Ergebnissen im Bereich Aflatoxin
- Bericht zu den Workshops zur Eutergesundheit
- Information über die Erstellung eines Leitfadens „Gute Melkarbeit und Melkdiagnostik“ sowie die Übersetzung in zehn weitere Sprachen
- Sachstandsbericht zur Betreuung der Website der niedersächsischen Kälberinitiative mit Ausblick auf die Fortführung
- Information zum Sachstand QM-Datenbank sowie den eingeleiteten Übergang der Datenbank an die ACG/LKV
- Information über die Verwendung von Gültigkeitsstoffen als Einstreumaterial sowie die Milchproduktrecht-Anpassungsverordnung

lefeststoffen als Einstreumaterial sowie die Milchproduktrecht-Anpassungsverordnung

- Information und Beratung über einen Rahmenvertrag mit der AWADO Kommunikationsberatung GmbH für ein „Krisentelefon“
- Information über das Projekt KRITIS-ENV – LVN als assoziierter Partner

Ferner wurden der Prüfungsbericht zum Jahresabschluß 2024 der AWADO GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hannover, vorgelegt und die Prüfungsergebnisse vorgestellt.

Qualitätsausschuss (Stand: Juni 2025)

Qualitätsausschuss	
Dr. Klaus Hein (6) (Vorsitzender)	Wilfried Nunnenkamp (6 V)
Dr. Jörn Uwe Starcke (4) (Stellv. Vorsitzender)	N.N.
Hendrik Lübben (1)	Habbe Hinrichs (1 V)
Thomas Stürtz (1)	Frerk Osterndorff (1 V)
Ferdinand Funke (1)	Hans-Peter Meyn (1 V)
Apke Lindena (1)	Hermann-Wilhelm Luers (1 V)
Frederik Karnath (2)	N.N. (2 V)
N.N. (3)	N.N. (3 V)
Franz Feuerriegel (4)	Hugo Lübbes (4 V)
Jörg Buermeyer (5)	N.N. (5 V)
Hinrich Strüve (7)	Henry Tinnemeyer (7 V)
Eike Ulken (8)	Katrin Mecklenburg (8 V)
Stefan Lerke (9)	Frank Hallerberg (9 V)
Stephan Ganswindt (10)	N.N. (10 V)
Sandra Straßburg (16)	Manuel Klein (16 V)

Unter der Leitung des Ausschussvorsitzenden Dr. Klaus Hein tagte der Qualitätsausschuss am 25. September 2024 in Visselhövede-Jeddingen. Auf Grund der umfangreichen Tagesordnung und Themenvielfalt erfolgte eine weitere Besprechung online am 11. Oktober 2024.

Folgende Themen wurden bearbeitet:

- Information über die abschließenden Ergebnisse des Projektes „Untersuchung von Phagen zur Nutzung in der Mastitistherapie“ sowie zukünftige Möglichkeiten der Antragstellung über Umlagemittel im Rahmen der angepassten Richtlinie
- Austausch und Befürwortung der Fortführung der Maßnahme „Workshops Eutergesundheit“
- Vorstellung der Ergebnisse des Nordwestdeutschen Milch-Monitorings und Beratung über die zu untersuchenden Parameter
- Vorstellung der Änderungen im neuen Standard 2020.3 des QM-Milch e.V. sowie der erwarteten höheren Beteiligung der Milcherzeuger am Tierwohlprogramm QM++ und deren Hintergründe. Zudem Erläuterung des eingeleiteten Übergangs der Datenbank an die ACG/LKV sowie Beratung der finanziellen Auswirkungen bei der LVN
- Vorstellung des neuen Leitfadens „Gute Melkarbeit und Melkdiagnostik“ und Information zu der Übersetzung in verschiedene Sprachen
- Information über die Situation bei der Paratuberkulose (ParaTB) sowie die positiven Auswirkungen des MAP-Verminderungsprogrammes in Verbindung mit der ParaTB-Verordnung
- Information und Beratung zur Blauzungenkrankheit sowie zur Impfstrategie
- Information zu den Themen:
 - Verordnung zur Anpassung des Milchproduktgerechtes
 - Kritis-ENV
 - Verwendung von Güllefeststoffen als Einstreu
 - Krisenanlaufstelle für Milcherzeuger
- Vorstellung des Projektes ReMiRefDairy

Bericht zu den Maßnahmen der Fokus Milch GmbH und ihrem Finanzrahmen:

- Bericht zum aktuellen Stand der Klimaplatzform Milch und Information zur Erarbeitung eines bundeseinheitlichen und international anerkannten Berechnungstools in Zusammenarbeit mit der LWK NDS und der LWK NRW sowie mit der LfL Bayern. Ziel der Zusammenarbeit ist die Bereitstellung des neuen Bilanzierungstools in 2025. (Anmerkung: Inbetriebnahme des Tools durch die Molkereien erfolgte in 06/2025). Die Finanzierung des gesamten Projektes erfolgt durch die Fokus Milch GmbH
- Bericht über die Ergebnisse der Stapeltankproben sowie die Fortsetzung der Maßnahme

Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit und Werbung (Stand: Juni 2025)

Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit und Werbung

Karina Bode-Koch (9) (Vorsitzende)	Swantje Harms (8) (stellv. Vorsitzende)
Wiljan Meilink (1)	N.N. (1 V)
Heino Klintworth (1)	Helge Tienken (1 V)
Torsten Rust (1)	Stephan Warnken (1 V)
Sonja Brunkhorst (2)	Frederik Karnath (2 V)
Cathrin Westermann (3)	Stephan Janssen (3 V)
Kaja Schnell (4)	N.N. (4 V)
Wiebke Lüken (4)	Insa Rücker (4 V)
Ralf Hinrichs (5)	N.N. (5 V)
Birgit Lüdemann (6)	N.N. (6 V)
N.N. (6)	N.N. (6 V)
Heiner Gehrke (7)	N.N. (7 V)
Olaf Scherf (10)	Dirk Ruwisch (10)
Marc Petzhold (12)	Dirk Meyer (13)
Martin Hogrefe (14)	N.N. (14 V)
Anne-Dörthe Neumann (17)	Elisabeth Brunkhorst (17 V)
Ina Janhsen (18)	Christiane Bregen-Meiners (18 V)

Unter Leitung der Ausschussvorsitzenden Frau Bode-Koch tagte der Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit und Werbung am 19. September 2024 in Visselhövede-Jeddingen.

Der Ausschuss befasste sich mit den Themen:

- Erläuterung und Genehmigung des Etat-Abschlusses für das Jahr 2023
- Bericht und Aussprache über die Schwerpunkte der LVN-Werbeaktivitäten 2023/2024 „Milchland Niedersachsen – zwischen POV und Pop-up“. Ziel war die stärkere Sichtbarmachung der Milchwirtschaft im öffentlichen Raum.

Dabei wurde auf folgende Maßnahmen detailliert eingegangen:

- ANUGA in Köln
- Infa in Hannover

- Grüne Woche in Berlin mit Nordwestdeutschem Milchtreff
- Genussmesse Aurich erstmalig
- Tarmstedter Ausstellung
- Tag des offenen Landtages
- Pop-up-Milchbar als neues Format an der Küste
- 24 Jahre Milchlandpreis mit Verleihung der Goldenen Olga sowie des Niedersächsischen Klima-Sonderpreises. Zudem erhielt der Wettbewerb selber mit dem alpha awards Grand Prix 2023 eine Auszeichnung in der Kategorie „Öffentliche Verwaltung“
- My KuhTube und My KuhTube Kids
- Schul- und KiTa-Aktivitäten: Milchtage und Snackseminare
- Akademie der Spiele
- IdeenExpo
- Milcherlebnistag
- Sportivationstage
- Bildungsmaterial
- Melkhüs
- Landgemachtes
- Medienarbeit, Website und Social-Media-Kanäle mit zunehmendem Fokus auf KI und anspruchsvollen Content, aber auch Regionalität, Clean-Labeling und pflanzenbasierte Ernährung
- Beratung und Beschlussfassung über die Etatplanung für 2025
- Bericht über Aktivitäten mit der Initiative Milch 2.0 GmbH sowie der GML
- Update zum Milch-Wissen
- Vorstellung der Maßnahmen im Bereich Qualität

Bericht zu den Maßnahmen der Fokus Milch GmbH und ihren Finanzrahmen:

- Bauern als Botschafter: Einsatz auf Messen und Veranstaltungen
- Erklärvideo Antibiotika
- Milch-Wiki „Landwirtschaft“
- Podcast StadtLandKuh
- Medienarbeit
- Kooperationen mit „Hannover 96“ und „DIE RECKEN“

Jungbeirat für Milcherzeuger (Stand: Juni 2025)

Jungbeirat für Milcherzeuger

David Fübbeker (Vorsitzender)	Henner Drögemüller (Stellv. Vorsitzender)
----------------------------------	----------------------------------------------

Erik Asshorn	Heiner Lehmhus
--------------	----------------

Robin Bätge	Thorben Lütjens
-------------	-----------------

Tanja Boltes	Niklas Marben
--------------	---------------

Matthias Evers	Frederik Niederniehaus
----------------	------------------------

Åsa-Cathrin Grimm	Janko Schilling
-------------------	-----------------

Jannik Große-Brookhuis	André Schröder
------------------------	----------------

Mathies Haack	Jeroen van der Harg
---------------	---------------------

Louisa Hüper	Stefan Westrup
--------------	----------------

Torben Immor	
--------------	--

Am 19. November 2024 besuchte der Jungbeirat den LKV Niedersachsen und die Milchlabor Weser-Ems eG in Leer. Nach der Besichtigung des Labors wurde in Moormerland-Warsingsfehn getagt.

Zum Einstieg stellten Herr Dr. Bohlsen und Herr Bartels den LKV Niedersachsen vor. Anschließend informierten sie über das Projekt ReMiRefDairy, das die Bestimmung der Methanemissionen einer Kuh über Milchproben zum Ziel hat.

Im Anschluss ging Herr Dr. Paduch auf die Situation am Milchmarkt ein.

Am 28. Februar 2025 besichtigte der Jungbeirat die frischli Milchwerke GmbH in Rehburg-Loccum. Nach der Unternehmensvorstellung führte Herr Biere über das Gelände und gab Einblicke von der Milchannahme über die Verarbeitung bis in den Logistikbereich. Abschließend beleuchtete Herr Dr. Paduch den Milchmarkt an Hand von verschiedenen Charts.

Die zweite Sitzung in 2025 führte den Jungbeirat auf den Betrieb der Decker GbR.

Eingangs führte Lutz Decker in das Konzept der Decker GbR in Hohenhameln-Bierbergen ein. Detaillierte Eindrücke erhielt der Jungbeirat bei der anschließenden Hofbesichtigung. Anschließend berichtete Frau Licher unter der Überschrift „Mit Herz, Haltung und Herkunft – wie wir über Milch sprechen“ über Maßnahmen der LVN aus dem Bereich Öffentlichkeitsarbeit. Anschließend gab Frau Lahmann einen Überblick über den Milchmarkt.

Umlageverwendung

Ausgaben 2024 und Plan 2025

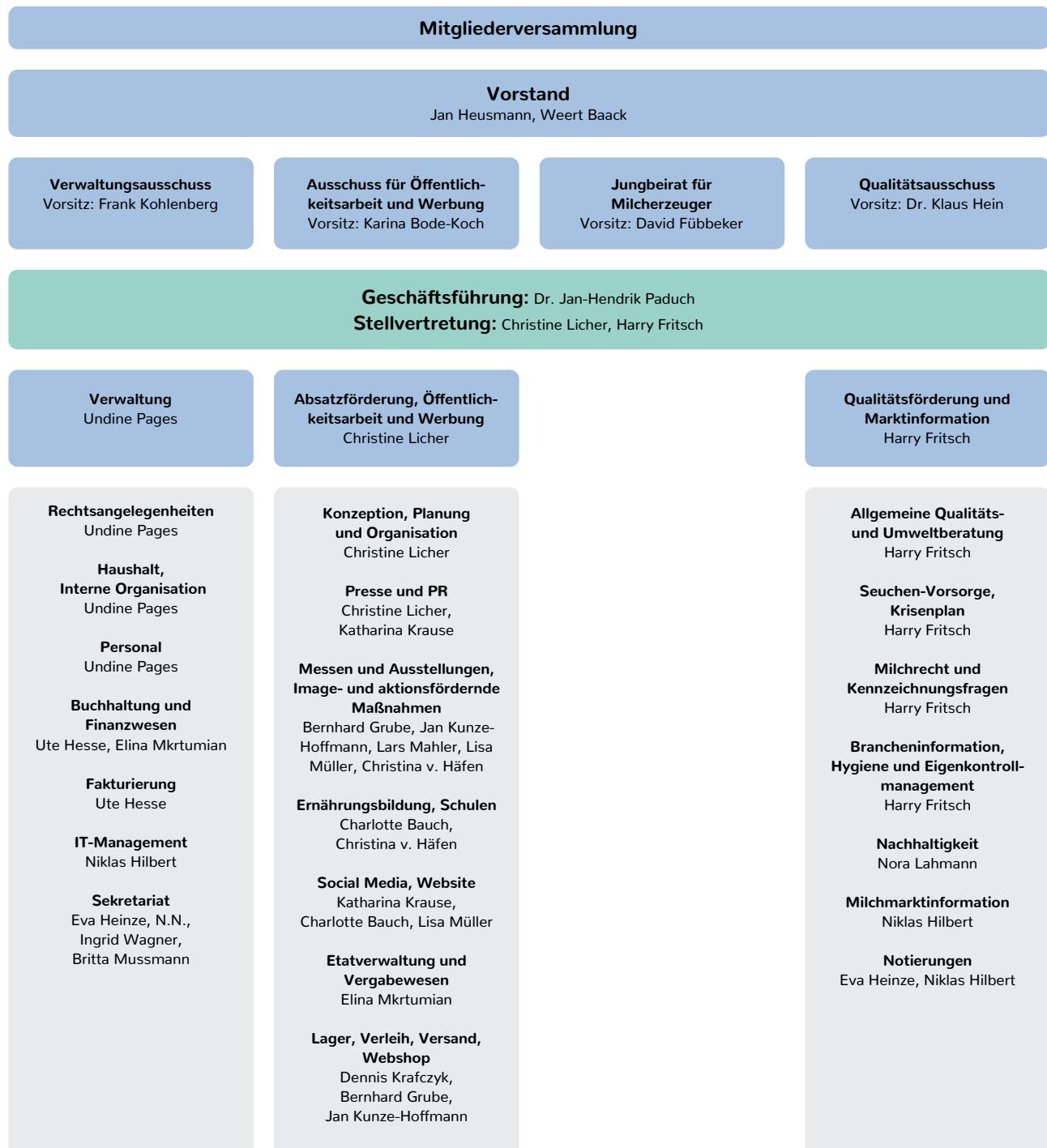
Umlageverwendungsplan (brutto)

Übersicht über die Umlageverwendung	Ausgaben 2024 in Tsd. Euro	Umlageplan 2025 (Stand 05/2025) in Tsd. Euro
1. Förderung und Erhalt der Güte		
1.1 Güteprüfungen	48,64	109,21
2. Verbesserung der Hygiene	0,00	0,00
3. Milchleistungsprüfungen		
3.1 Überwachung der Milchleistungs- und Qualitätskontrolle und Förderung des Kontrollpersonals und der Melkarbeit	211,00	95,00
4. Beratung der Betriebe und Fortbildung des Berufsnachwuchses		
4.1 Milchwirtschaftliches Bildungszentrum Oldenburg	141,51	254,80
4.2 Berufsständische Nachwuchsförderung Niedersachsen	0,00	0,00
4.3 Nachwuchswerbung Hochschule Hannover	0,00	34,00
4.4 Sonstige milchwirtschaftliche Beratung und Nachwuchsförderung	0,00	2,00
5. Werbung zur Erhöhung des Verbrauchs	0,00	0,00
6. Durchführung von Aufgaben nach MFG durch beauftragte Stellen		
6.2 Institutionelle Förderung der Landesvereinigung		
Organisation	991,81	1.177,30
Werbung*	1.141,12	1.476,40
Qualität*	381,22	396,40
Summe Ausgaben	2.915,30	3.545,11

* [siehe Erläuterung](#)

Organigramm Landesvereinigung der Milchwirtschaft Niedersachsen e.V.

Stand: Juni 2025



Maßnahmenhaushalt (Stand: Juni 2025)

Die Förderung basiert auf der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der Milchwirtschaft vom 10. Oktober 2024.

Die Institutionelle Förderung der LVN setzt sich aus zwei Einzelhaushalten zusammen, dem Organisationshaushalt und dem Maßnahmenhaushalt, wobei sich letzterer in die Teile **A) Öffentlichkeitsarbeit und Werbung** und **B) Qualitätsmaßnahmen** gliedert.

A) Öffentlichkeitsarbeit und Werbung

Für die Durchführung von Werbemaßnahmen durch die LVN wurden für 2024 Umlagemitte in Höhe von ca. 1.141.118 Euro in Anspruch genommen.

Für das Jahr 2025 sind 1.476.400 Euro vorgesehen.

Unter dem Kapitel Öffentlichkeitsarbeit und Werbung dieses Jahresberichtes werden die 2024/2025 durchgeführten Maßnahmen dieses Bereiches mit finanzieller Beteiligung der Umlage inhaltlich ausführlich beschrieben.

Die Ausgabenstruktur der Öffentlichkeitsarbeit und Werbung ist im Folgenden für das Jahr 2025 tabellarisch dargestellt. Die Maßnahmen sind in Gruppen (1. bis 3.) er-

fasst; die Personalkosten unter der Position 4. Die ausgewiesenen Gesamtkosten werden in den Anteil, der aus der Umlage bereitgestellt wird, sowie den in den von Dritten (z. B. Wirtschaft, Verbraucher) gezahlten Eigenanteil unterteilt. Die noch darüber hinaus gehenden unmittelbaren finanziellen Leistungen der Wirtschaft, die zum Teil erheblich sind und den ausgewiesenen Eigenanteil weit übersteigen (z. B. im Ausstellungsbereich), sind nicht beiziffert, da sie einerseits nicht über die Konten der LVN erfasst werden und andererseits nur unvollständig bekannt sind.

B) Qualitätsmaßnahmen

Die von der LVN in Anspruch genommenen Umlagemitte für Qualitätsmaßnahmen betrugen im Jahr 2024 insgesamt ca. 381.224 Euro.

Für das Jahr 2025 sind insgesamt 396.400 Euro eingeplant.

Unter dem Kapitel Qualität dieses Jahresberichtes werden die 2024/2025 durchgeführten Maßnahmen des Qualitätsbereiches mit finanzieller Beteiligung der Umlage inhaltlich ausführlich beschrieben. Die folgende Aufstellung gibt einen Überblick über die geplanten Ausgaben der einzelnen Maßnahmen im Jahr 2025 und ihre Finanzierung.

Werbemaßnahmen				
	Werbemaßnahme	Gesamtkosten	Anteil Umlage	Anteil Dritter
1.	Schulmilch	96.500	96.500	0
2.	Veranstaltung von und Teilnahme an Wettbewerben, Messen und Ausstellungen	277.200	246.200	31.000
3.	Erstellung von Veröffentlichungen und Durchführung von Werbemaßnahmen zur Sensibilisierung der breiten Öffentlichkeit für landwirtschaftliche Erzeugnisse	640.700	590.400	50.300
4.	Personalkosten für die nach Ziffer 2. und 3. durchgeführten Maßnahmen	543.300	543.300	0
Gesamtausgaben		1.557.700	1.476.400	81.300

Qualitätsmaßnahmen				
	Qualitätsmaßnahme	Gesamtkosten	Anteil Umlage	Anteil Dritter
1.	Rohmilchqualität			
1.1	Koordination	17.900	17.900	0
1.2	Schadstoffmonitoring	354.400	354.400	0
2.	F&E-Vorhaben			
2.1	Maßnahmenkonzept Aufzuchtmanagement	4.800	4.800	0
2.2	Workshops Eutergesundheit	12.000	12.000	0
2.3	Untersuchung von Phagen zur Nutzung in der Mastitistherapie	0	0	0
2.4	Leitfaden Gute Melkbarkeit und -diagnostik	2.000	2.000	0
3	Personalkosten für die nach Ziffer 2. durchgeführten Maßnahmen	5.300	5.300	0
Gesamtausgaben		396.400	396.400	0

Ausblick

Gemeinsam die Zukunft der Milchwirtschaft gestalten

Kein Tag ohne Milch – dieser Slogan ist für unsere mehr als 7.140 Milchbauern sowie 22 Molkereien inkl. Betriebsstätten in Niedersachsen geübter Alltag. Milch ist weit mehr als ein Grundnahrungsmittel – sie ist ein fester Bestandteil unserer Kultur, überzeugt durch Vielfalt und Genuss und wird von Ernährungsexperten wie der DGE täglich empfohlen.

Auch wir bei der LVN stehen fest hinter diesem Lebensmittel: Mit wertvollen Inhaltsstoffen wie Eiweiß, Kalzium, Vitamin B₂ und Jod leisten Milch und Milchprodukte einen wichtigen Beitrag zur gesunden Ernährung – etwa für die Muskulatur und stabile Knochen.

Gleichzeitig stellen viele Verbraucher Fragen: Wie werden Milchkühe in Niedersachsen gehalten? Wie nachhaltig ist unsere Produktion? Welche Herausforderungen bewegen die Milchbranche? Wie können wir als Branche transparent und verantwortungsvoll darauf antworten?

Genau hier setzt unsere Arbeit an. Wir verfolgen den klaren Auftrag, offen und sachlich zu informieren – auch über komplexe Themen. Intensive Verbraucherkommunikation, Bildungsarbeit, moderne Kommunikationsformate und die Präsenz in sozialen Medien bleiben dabei zentrale Instrumente, um Beziehungen aufzubauen und das Vertrauen in die Milch und ihre Erzeugung und Verarbeitung zu stärken

Dabei durften wir im vergangenen Jahr erneut auf die engagierte Unterstützung unserer Mitglieder zählen. Herzlichen Dank dafür! Gemeinsam haben wir wichtige Meilensteine erreicht, etwa bei der Entwicklung praxisnaher Lösungen zur Reduzierung des CO₂-Fußabdrucks.

Mit Zuversicht und Engagement blicken wir nach vorn – getragen von der Überzeugung, dass die Milchwirtschaft in Niedersachsen eine tragende Rolle für Ernährungssicherheit, ländlichen Raum und nachhaltige Entwicklung spielt: Dabei steht sie vor spannenden Entwicklungen. Digitalisierung, künstliche

Intelligenz und innovative Ansätze werden künftig dabei helfen, Prozesse effizienter und nachhaltiger zu gestalten. Die Themen Umwelt, Tierwohl und gesellschaftliche Akzeptanz bleiben zentrale Eckpfeiler unseres Handelns.

Nicht zuletzt wird sich die LVN auch im Geschäftsjahr 2025/2026 als Plattform für Branchendialog, Vernetzung und praxisorientierten Wissenstransfer positionieren. Gemeinsam mit Landwirten, Molkereien, Handel und Wissenschaft arbeiten wir daran, die Milch aus Niedersachsen als hochwertigen und verantwortungsvoll erzeugten Bestandteil einer zukunftsweisenden Ernährung zu profilieren.

Wir freuen uns darauf, diesen Weg auch im kommenden Jahr gemeinsam mit Ihnen weiterzugehen – partnerschaftlich, transparent und zukunftsorientiert.

Unsere Region. Unsere Milch. Unsere Verantwortung.

Ihr Milchland Niedersachsen Team



Damit Sie über die vielseitigen Aktivitäten der LVN gut informiert sind, empfehlen wir Ihnen unseren Newsletter:

www.milchland.de/milchprofis/newsletter/



Impressum

Herausgeber

Landesvereinigung der Milchwirtschaft Niedersachsen e. V.

Seelhorststraße 4 · 30175 Hannover

Langebrügger Straße 5 · 26655 Westerstede

Geschäftsleitung: Dr. Jan-Hendrik Paduch

Redaktion: Christine Licher, Katharina Krause und das LVN-Team

Design: Agenturwerk GmbH

© 2025

Zahlen aus dem Milchland Niedersachsen

Zahlen und Daten der niedersächsischen Milchwirtschaft auf einen Blick								
	Einheit	2000	2010	2015	2020	2023	2024	Anteil NDS an D in %
Erzeugerbereich								
Milcherzeugende Betriebe		19.504	13.395	10.560	8.498	7.569	7.248	14,9 ↗ + 0,7
Milchkühe, Novemberzählung		763.428	776.442	865.357	814.114	783.835	752.508	21,0 ↗ + 0,8
Milchanlieferung	Mio. t	5,08	4,99	6,17	6,39	6,43	6,45	20,6 ↗ + 0,2
Fettgehalt	%	4,27	4,19	4,09	4,14	4,11	4,11	
Eiweißgehalt	%	3,37	3,41	3,39	3,48	3,46	3,48	
Preis ab Hof, 4,0/3,4	Ct/kg	30,21	30,64	27,82	32,04	43,41	48,21	
Molkereien	Unternehmen	49	35	23	21	19	22	
	Betriebsstätten	58	39	29	28	26	29	
Erzeugung und Verbrauch								
Konsummilch								
Erzeugung und Verbrauch	t	654.720	309.454	393.523	455.825	476.929	448.324	11,2 ↘ - 0,6
Pro-Kopf-Verbrauch ¹	kg	53,7	53,3	52,8	51,9	47,8	46,2	
Milchfrischprodukte								
Erzeugung	t	199.045	229.037	230.232	230.868	240.636	247.569	9,5 ↘ - 0,4
Pro-Kopf-Verbrauch ¹	kg	28,2	30,3	30,0	29,0	29,7	30,8	
Sahne und Sahneerzeugnisse								
Erzeugung	t	126.192	138.883	182.663	158.006	179.642	189.725	36,0 ↗ + 1,5
Pro-Kopf-Verbrauch ¹	kg	6,4	5,8	5,8	5,3	5,0	5,1	
Butter und Milchstreichfette								
Erzeugung	t	104.606	108.429	127.072	121.004	133.463	127.882	22,8 ↘ - 1,1
Pro-Kopf-Verbrauch ¹	kg	6,5	5,7	6,1	6,3	5,6	5,4	
Käseerzeugung								
Hart-, Schnitt-, Weichkäse	t	309.680	547.043	587.411	627.145	687.831	707.016	25,8 ↘ - 0,1
Speisequark, Frischkäse	t	128.028	269.918	310.785	331.515	356.537	365.386	30,6 ↗ + 0,2
Sonstige Käsesorten	t	158.013	264.111	265.281	258.864	255.743	270.602	32,8 ↗ + 0,5
Pro-Kopf-Verbrauch ¹	kg	23.639	13.015	11.345	36.765	75.550	71.029	9,8 ↘ - 0,9
Magermilchpulver								
Erzeugung	t	101.929	96.233	138.643	169.468	119.917	109.308	33,3 ↘ - 1,2

Quellen: Statistisches Bundesamt; Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE);
Landesvereinigung der Milchwirtschaft Niedersachsen e.V. (LVN)

¹ ab 2011: Stand: 30.06.; Berechnungsgrundlage Daten Zensus 2011 (BLE); Daten 2024 vorläufig

↗ ↘ ↗ Veränderung des niedersächsischen Anteils an Deutschland gegenüber dem Vorjahr



**Landesvereinigung der
Milchwirtschaft Niedersachsen e.V.**

Hannover

Seelhorststraße 4
30175 Hannover
Telefon 0511 856 53-0
Telefax 0511 856 53-98
landesvereinigung@milchland.de

Westerstede

Langebrügger Straße 5
26655 Westerstede
Telefon 044 88 5 20 44 30-0
Telefax 044 88 5 20 44 30-29
lv.ol@milchland.de

Folgen Sie uns auf Social Media



www.milchland.de

Jahresbericht 2024/2025



FOKUS
MILCH
GmbH

Bauern als Botschafter

Die Bauern als Botschafter (BaB) waren im vergangenen Jahr wieder auf zahlreichen kleinen wie großen Veranstaltungen unterwegs und haben Einblicke in ihre Arbeit mit Kühen gegeben.

Große Messen wie die Grüne Woche in Berlin und die infa in Hannover, kleine Hoffeste, mehrtägige Stadtfeste – die Bauern als Botschafter waren präsent!

So waren sie auf unterschiedlichsten Veranstaltungen in ganz Niedersachsen wie dem Zukunftsfestival GrowMorrow in Oldenburg anzutreffen, beim Sommerfest am Großen Meer und bei der Genussmesse in Aurich. Auch bei Spielen von Hannover 96 und den Recken waren sie vor Ort, bei der Landwirtschaftsmeile sowie dem Grünlandtag in Gifhorn und den LandTagen Nord.

Mit viel Leidenschaft beantworteten die mittlerweile 24 Botschafter zahlreichen Kindern und Erwachsenen Fragen und gaben der Landwirtschaft ein Gesicht.



Wettermelken auf der Grünen Woche in Berlin (li), oben mit Landwirtschaftsministerin Staudte.



Frühlingsfest in Emden



Weideaustrieb in Birkenheide



Fest Spargelhof Santelmann



Tag der Niedersachsen

Podcast StadtLandKuh



Bei „StadtLandKuh“ besucht Stadtmensch Timo Bauernhöfe und spricht mit Landwirtinnen und Landwirten. Mit neugierigen Fragen und lockeren Sprüchen sorgt er für unterhaltsame Einblicke in die Welt der Milch.

In inzwischen 50 Episoden hat Timo die ganze Bandbreite der Milchwirtschaft erlebbar gemacht – vom ganz normalen Alltag mit Milchkühen über kontroverse Fragestellungen bis hin zu spannenden Zukunftsthemen.

In den neuen Folgen geht es unter anderem um den abwechslungsreichen Alltag einer Betriebs- und Haushaltshilfe, wie Sensortechnik das Wohlbefinden der Kühe überwacht sowie das Engagement für die Gleichstellung von Frauen in der Landwirtschaft. Außerdem erfahren StadtLandKuh-Hörerinnen und -Hörer, wie Regenwürmer den Acker auflockern, wie künstliche Besamung eigentlich funktioniert und warum Kuhfladen ein McFly für Vögel sind. Zu hören gibt es StadtLandKuh auf [Spotify](#) und überall da, wo es Podcasts gibt.





Die Bauern als Botschafter auf dem Milcherlebnistag am internationalen Tag der Milch (links und oben) und auf der infa in Hannover (unten).



hsen in Osnabrück

MeinTier in Oldenburg

Grünlandtag in Gifhorn

Kirchentag in Hannover

Milch im Gespräch

Fünf Kommunikationsschulungen haben Landwirtinnen und Landwirte auf Gespräche mit Verbraucherinnen und Verbraucher vorbereitet. Ob in der Schule, im Arbeitskreis oder auf dem Hof – praxisnahe Übungen machen Mut für den Dialog.

In der Schulung steht das Thema Kommunikation in der Landwirtschaft klar im Fokus. Wie gelingt es, den eigenen Standpunkt klar zu machen, ohne sich gleich zu rechtfertigen? Wie kann man auf andere eingehen, ohne dabei die eigene Haltung zu verlieren? Und wie bleibt man auch in hitzigen Gesprächen offen und dialogbereit? Mit praxisnahen Übungen und anschaulichen Beispielen wurde in den Kommunikationsschulungen genau daran gearbeitet.

Unter dem Titel **“DIALOG über Milch – wie sag ich’s dem Verbraucher?”** wurden fünf Schulungen veranstaltet – für die Junglandwirte in Stade, die Milchlandpreisträgerinnen und -träger 2024, Berufsschülerinnen und -schüler in Cadenberge, interessierte Landwirtinnen und -wirte bei Aurich und für den Arbeitskreis beim Beratungsring Ostfriesland. Die Schulungen werden ab einer Gruppe von 8-12 Milchbäuerinnen und -bauern kostenlos organisiert.



Geocaching mit Milch

Milchlandrunde – neue Geocaching-Tour im Ammerland

Fünf Caches mit knackigen Rätseln, spannende Fakten und jede Menge frische Luft: Bei der Milchlandrunde liegt jede Station an einem Ort, der etwas mit Milch zu tun hat – vom modernen Kuhstall über die alte Molkerei bis hin zum Melkhus.

Dort erwarten Cacher nicht nur die üblichen Herausforderungen – sondern es gibt auch per Audiodatei Einblicke in die Landwirtschaft, die Milcherzeugung sowie regionale Besonderheiten. Dabei lohnt es sich, gut zuzuhören – denn hier werden neben interessanten Infos auch wichtige Hinweise gegeben, die zum Öffnen der bis zu drei Zahlenschlösser wichtig sind.

An der Station Melkhus kann man zudem eine Pause einlegen, einen kühlen Milchdrink genießen und in den Kuhstall schauen. Die Runde ist in der Geocaching-App als Geo-Tour GT4FE zu finden oder im [Web](#).



Gut zuhören, clever kombinieren und um die Ecke denken – die Aufgaben auf der Milchlandrunde sind anspruchsvoll!

Influencer-Kooperation mit „The Geocaching Vlogger“

Als einer der Ersten absolvierte der unter Geocachern bekannte „The Geocaching-Vlogger“ die neue Milchlandrunde und wird in Kürze auf Instagram, YouTube und TikTok seinen Followern davon berichten.



geocachingvlogger

Premium Member



10081

Found it

I loved all the caches on this tour! 🤗 🤗 🤗

Great story (1)

Helpful

Was ist eigentlich Geocaching?

Geocaching ist eine moderne Schnitzeljagd mit GPS – und ein Freizeittrend für Entdecker jeden Alters, der sich immer größerer Beliebtheit erfreut. Per App oder GPS-Gerät erhalten Teilnehmende Koordinaten, an denen kleine, gut versteckte Behälter – sogenannte „Caches“ – zu finden sind. Meist ist der „Schatz“ ein Logbuch, in das Finder eintragen – im Prinzip wie ein Gästebuch. Manchmal gibt es auch Rätsel oder Aufgaben, die erst gelöst werden müssen. Geocaching verbindet Bewegung, Naturerlebnis, Rätsellösen und Technik – und begeistert inzwischen Millionen Menschen weltweit.

Milch trifft Sport

Gemeinsam stark – Sponsoring bei der Hannover 96-Akademie und den Recken (Handball)



Neben der Platzierung des Milchland-Niedersachsen-Logos auf den Online-Plattformen der Vereine treten die Landwirtinnen und Landwirte bei Aktionen im Stadion als Botschafter auf und vermitteln den Besucherinnen und Besuchern auf sympathische Art und Weise Einblicke in die moderne Landwirtschaft. Ergänzt wird das Engagement

durch Kuh-Videospots während der Spiele sowie weitere Aktionen.

Mit diesem vielseitigen Maßnahmenpaket entsteht eine enge Verbindung zwischen Sport und Landwirtschaft, die das positive Bild der Branche stärkt und den Dialog mit einer großen, sportbegeisterten Familienzielgruppe fördert.



Milcherlebnistag bei der 96-Akademie

Infotafeln

Wissenswertes und Unterhaltsames über Grünland, Kühe und Milch



Mit Infotafeln lässt sich auf einfache Weise Öffentlichkeitsarbeit leisten, ohne direkt mit Verbraucherinnen und Verbrauchern in Kontakt zu treten. Die drei Motive mit Charme und Witz bieten spannende Informationen zum Grünland, besonders kuh-le Fakten über Kühe und machen aufmerksam darauf, was ohne Milch alles fehlen würde. Angebracht an der Stallwand, an Weidezäunen oder am Hoftor sind die Infotafeln eine einladende Art, dass sich Verbraucherinnen und Verbraucher mit der Milchwirtschaft beschäftigen.

Und wer sich eingehender informieren möchte, erhält über einen QR-Code auf den Tafeln viele interessante Informationen über Kühe und Milch direkt auf das Smartphone. Die [Infotafeln](#) werden kostenfrei an niedersächsische Milchhöfe verteilt.

Cornhole

Neues Käse-Spiel
für Veranstaltungen



Kuh-Mory

Neues Spiel für Kinder

Im Kids-Bereich auf der Milchland-Seite gibt es neben den *Kuhstall-Sounds* und *Master of Milch* nun auch das Spiel *Kuh-Mory*, hier müssen kuh-le Bildpaare gefunden werden. Die drei Milchland-Games bieten eine Mischung aus Spaß, Wissen und Interaktion. Kinder können ihr Können in verschiedenen Spielkategorien testen, dabei dreht sich alles rund um Milch, Ernährung und Landwirtschaft. Die Games werden auf Veranstaltungen mitgenommen oder können auf der Milchland-Seite im [Spielstell](#) gespielt werden.



Eine Partie Kuh-Mory auf der Grünen Woche in Berlin

Coming soon

Neues Videos erscheint demnächst
auf dem Milchland-YouTube-Kanal

Ein neues Video steht in den Startlöchern: VOX-Moderatorin Anni Dunkelmann hat sich mit zwei jungen Milchbauern getroffen – die eine bewirtschaftet ihren Betrieb konventionell, der andere arbeitet nach Bioland-Richtlinien. Gemeinsam sind sie der Frage nachgegangen, welche Unterschiede und welche Gemeinsamkeiten es in der Praxis gibt, und bieten dabei Verbraucherinnen und Verbrauchern die Möglichkeit, sich ein eigenes Bild zu machen.

Das Video zeigt anschaulich, wie vielfältig die Milchproduktion ist und wie die beiden Betriebe trotz unterschiedlicher Ansätze dieselbe Leidenschaft verbindet: die Arbeit mit den Kühen und die Erzeugung hochwertiger Milch.



DIALOG MILCH ist eine gemeinsame Initiative der Landesvereinigungen der Milchwirtschaft in Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen, in deren Rahmen verschiedene einzelne und auch gemeinsame Maßnahmen durchgeführt werden. Dialog Milch hat es sich zur



Aufgabe gemacht, kritische Fragen rund um die Milchwirtschaft aufzugreifen, selbstreflektiert ins Gespräch mit Verbraucherinnen und Verbrauchern sowie Journalistinnen und Journalisten zu gehen und die nachhaltigen und zukunftsweisenden Wege, die die Milchbranche bereits eingeschlagen hat, darzustellen. Zusätzlich bilden wir Milchbäuerinnen und -bauern in Themen der Öffentlichkeitsarbeit weiter. Für die niedersächsische Beteiligung an der Initiative übernimmt die Fokus Milch GmbH die Organisation und Finanzierung für die weiterhin unter der Schirmherrschaft der Landesvereinigung der Milchwirtschaft Niedersachsen e.V. stehenden Maßnahmen.

Berliner Milchforum

Mit DIALOG MILCH in Berlin

Das 15. Berliner Milchforum fand am 13. und 14. März 2025 unter dem Motto „2025 – Wer die Zukunft will, braucht den Wandel“ im Titanic Chaussee Hotel, Berlin, statt. Rund 500 Teilnehmende aus der Milchbranche, den vor- und nachgelagerten Bereichen, politischen Institutionen, Wissenschaft und Fachmedien verfolgten die Diskussion, informierten sich in Fachvorträgen und traten in den Austausch über die Zukunft der Branche.



Dialog Milch auf dem Berliner Milchforum

Die Landesvereinigung der Milchwirtschaft Niedersachsen e.V. (LVN) und der Landesvereinigung der Milchwirtschaft NRW e.V. (Milch NRW) waren mit einem gemeinsamen Info-Stand in der Fachausstellung vertreten und präsentierten die gemeinsame Initiative DIALOG MILCH, in deren Rahmen vielfältige Kommunikationsformate für Verbraucherinnen und Verbraucher, Journalistinnen und Journalisten sowie für Landwirtinnen und Landwirte realisiert werden.

Dialog Milch im Netz



Projektarbeit mit Studentinnen der Hochschule Osnabrück

Online-Verbraucherbefragung zur Wahrnehmung von Milch und Milchprodukten



v.l.n.r. Frederike Vorwerk, Franka Haase, Imke Clasen.

Foto: HS Osnabrück

„Brauchen wir in Zukunft noch Milchprodukte?“, unter dieser Ausgangsfrage entwickelten die drei Studentinnen der Hochschule Osnabrück, Imke Clasen, Franka Haase und Frederike Vorwerk, eine Verbraucherbefragung zur Wahrnehmung von Milch und Milchprodukten.

Die Projektarbeit im Bachelor-Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen Schwerpunkt Agrar/Lebensmittel, betreut durch Prof. Dr. Matthias Kussin, entstand in Kooperation mit den Landesvereinigungen der Milchwirtschaft Niedersachsen und NRW im Rahmen von DIALOG MILCH. „Die Zusammenarbeit mit Verbänden und Unternehmen, wie auch bei diesem Projekt, eröffnet unseren Studierenden die Möglichkeit, praxisnahe Forschung durchzuführen“, freut sich Prof. Dr. Kussin und ergänzt: „Diese Kooperation verbindet wissenschaftliches Arbeiten mit realen Fragestellungen aus der Branche – und genau darin liegt ein großer Mehrwert für das Studium.“

„Die Projektarbeit der Studentinnen hat unseren Eindruck bestätigt, dass Milch und Milchprodukte weiterhin einen sehr großen Zuspruch genießen. Ersatzprodukte ersetzen sie meistens nicht, sondern finden parallel ihren Platz im Kühlschrank“, betont Frank Maurer von der Landesvereinigung der Milchwirtschaft NRW e. V. und Christine Licher von der Landesvereinigung Niedersachsen ergänzt: „Auch zeigt die Befragung, dass die Bedeutung der Milch als regional erzeugtes Lebensmittel für die ländlichen Regionen von Verbrauchern durchaus gesehen wird.“

Milkfluencer Award 2025

Dialog Milch startet neuen Wettbewerb für kreative Öffentlichkeitsarbeit rund um die Milchkuhhaltung in Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen

Gesucht für den Milkfluencer Award 2025 werden Landwirtinnen und Landwirte, Auszubildende und Studierende aus den Regionen, die mit Herzblut, Ideenreichtum und Engagement die moderne Landwirtschaft in die Öffentlichkeit tragen - ob über Social Media oder für Besucherinnen und Besucher direkt auf dem Hof.



DIALOG
MILCH

Worum geht's? Wer kann mitmachen? Jetzt bewerben! ANMELDUNG

Eure Bühne für starke Öffentlichkeitsarbeit!

Ihr kommt aus Niedersachsen oder Nordrhein-Westfalen und setzt euch für eine moderne, offene Kommunikation rund um eure Arbeit ein? Dann nutzt eure Chance und bringt euer Engagement ins Rampenlicht – beim Milkfluencer Award 2025!

Es gibt zwei Kategorien:

1. Social Media
2. Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit

Auf euch warten tolle Preise und die Chance, euer Engagement sichtbar zu machen.

**Milk-
fluencer
Award
2025**

Ziel des Awards ist es, die Kommunikationsarbeit, die in der Branche bereits geleistet wird, sichtbar zu machen, mit guten Ideen zur Nachahmung anzuregen und den Dialog mit Verbraucherninnen und Verbrauchern zu stärken.

Die Bewerbungsphase endet am 30. September 2025. Die Bekanntgabe der Gewinner findet im November statt. Auch wer selbst nicht aktiv ist, aber ein gelungenes Beispiel für Hof-PR kennt, kann eine Person oder einen Betrieb nominieren.

Die Jury-Mitglieder aus den Bereichen Kommunikation, Medien, Social Media und der Milchbranche bewerten die eingereichten Beiträge nach den Kriterien Kreativität, Dialogorientierung, Praxisnähe und Originalität. Vertreten sind Expertinnen und Experten aus Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen, Medienfachleute sowie bekannte Milkfluencer: Prof. Dr. Matthias Kussin, Hochschule Osnabrück | Guido Höner, Chefredakteur top agrar & profi | Marie Brünemann, Milkfluencerin & Milchkuhhalterin | Gesa von Gadow, Milkfluencerin & führendes Mitglied Agrarcampus Louisenlund und Gut Damp | Sebastian Bützler, Milkfluencer & Betriebsleiter Hof Bützler.

Weitere Informationen gibt es auf der offiziellen Website des Wettbewerbs unter www.milkfluencer-award.de.



Milkfluencer-Treff

Frische Impulse, praktische Tipps und neue Ideen für die Öffentlichkeitsarbeit auf Social Media

Im September 2025 fand der Milkfluencer-Treff erstmals in Niedersachsen auf dem Hof Scholten-Meilink statt. Die in Nordrhein-Westfalen bereits erprobte Veranstaltung bot Milchbäuerinnen und Milchbauern praxisnahe Einblicke und neue Impulse rund um die Darstellung des eigenen Hofalltages auf Social Media. Im Mittelpunkt standen der Austausch bewährter Erfahrungen, aktuelle Trends sowie konkrete Tools für eine transparente und zeitgemäße Verbraucherkommunikation. Eine Hofführung sowie die abschließende Videochallenge rundeten den spannenden Tag ab.



Klimaplattform Milch

Klimaplattform basiert nun auf bundesweit einheitlichem Rechner | Meilenstein in der Branche

Das Milchland Niedersachsen hat in Zusammenarbeit mit den Landwirtschaftskammern (LWK) in Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen sowie der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL) die Klimaplattform Milch bedeutend weiterentwickelt.

Angelehnt an die neue bundesweit einheitliche Klimabilanzierungsmethodik Berechnungsstandard für einzelbetriebliche Klimabilanzen (BEK) 2025 steht seit Juni die weiterentwickelte Version der Klimaplattform Milch für die Milcherzeugung zur Verfügung. Das anwenderfreundliche, kostengünstige und international anschlussfähige Tool, das im Auftrag der Fokus Milch GmbH entwickelt wurde, unterstützt Milcherzeugerinnen und -erzeuger sowie Molkereien noch gezielter bei der Erfassung und Optimierung ihres CO₂-Fußabdrucks.

Seit dem Start der ersten Version im Jahr 2022 haben sich bereits über 3.600 niedersächsische Milchkuhbetriebe an der Klimadaten-Erfassung beteiligt. Ein wichtiger Meilenstein für die gesamte Branche, der nun durch die neue, verbesserte Plattform weiter ausgebaut wird.

Bislang acht beteiligte Molkereien: Mehr als 7.600 Landwirtinnen und Landwirte profitieren von Klima-Tool

Neben der Molkerei Ammerland eG, der DMK Deutsches Milchkontor eG, der Elsdorfer Molkerei und Feinkost GmbH, der frischli Milchwerke GmbH, der Rücker GmbH, der Uelzena eG und der Bio-Hofmolkerei Dehlwes hat sich mit Friesland Campina Deutschland eine weitere bedeutende Molkerei der Arbeitsgemeinschaft der Klimaplattform angeschlossen. Damit unterstützen acht Molkereien ihre Landwirtinnen und Landwirte aktiv bei der Erfassung und Verbesserung ihrer Klimabilanz. Zukünftig wird die neue Version der Klimaplattform Milch, an deren Entwicklung Lisa Oehlert (LWK Niedersachsen) und Nora Lahmann (Milchland Niedersachsen) federführend beteiligt waren, somit mehr als 7.600 Landwirtinnen und Landwirten zur Verfügung stehen.

„Wir freuen uns sehr über die breite Zustimmung zur Klimaplattform Milch. Acht wichtige Molkereipartner stellen ihren Landwirtinnen und Landwirten ein leistungsstarkes und internationales Ansprüchen entsprechendes Tool zur Optimierung ihres CO₂-Fußabdrucks zur Verfügung. Wir setzen damit einen echten Meilenstein in der Molkereibranche und stehen bundesweit weiteren Molkerei-Partnern offen gegenüber, um gemeinsam einen aktiven Beitrag zum Erreichen der Klimaschutz-Ziele in der Milchbranche zu leisten“, erklärt Jan Heusmann, Vorstand der Fokus Milch GmbH.

Auch Gerhard Schwetje, Präsident der Landwirtschaftskammer Niedersachsen, sieht in der Neuversion der Klimaplattform Milch großes Potential: „Mit der Klimaplattform Milch

erhalten wir präzise Daten, die es uns ermöglichen, die Beratungsleistung für unsere Landwirtinnen und Landwirte noch gezielter auf die Verminderungspotenziale bei den Treibhausgas-Emissionen in der Milcherzeugung auszurichten. Damit leisten wir einen wichtigen Beitrag zu einer nachhaltigeren und zukunftsfähigen Milchproduktion.“



Freudige Gesichter der Steuerungsgruppe Milch

Die neue Version der Klimaplattform Milch: benutzerfreundlich, bundesweit einheitlich und international anerkannt

Die neue Version der Klimaplattform Milch bietet durch den Anschluss an die vereinheitlichte Schnittstelle für die bundesweite Berechnungsmethodik bedeutende Vorteile:

- Internationale Anerkennung: Ergebnisse entsprechen den Ansprüchen der Science Based Target Initiative (SBTi) und der International Dairy Federation (IDF)
- Hohe Anwenderfreundlichkeit: Einfache Bedienung und strukturierte Benutzerführung
- Kosteneffizienz: Nutzung zu günstigen Konditionen
- Benchmarking: Vergleichsmöglichkeiten innerhalb der Branche anhand von betriebsindividuellen Ergebnissen
- Detaillierte Datenerhebung: Präziseres Ergebnis durch konkretere Abfrage
- Erweiterte Bereiche: Intensivere Betrachtung der Färsenaufzucht und Fütterung

Helmut Evers, selbst Milchbauer und Tester der neuen Version der Klimaplattform Milch, ist überzeugt: „Die neue

Version der Klimaplatzform Milch ist ein großer Fortschritt für uns in der Praxis. Die Anwendung ist benutzerfreundlich, die Eingaben sind durch die klaren Auswahlmöglichkeiten schnell erledigt. Ich bin gespannt auf die Ergebnisse, die uns helfen können, konkrete Verbesserungen auf dem Betrieb anzustoßen. So wird Klimaschutz auf dem Milchkuhbetrieb greifbar und umsetzbar.“

Auf Basis der Neuversion wollen die acht beteiligten Molkereien gemeinsam mit ihren Milcherzeugerinnen und -erzeugern auch in Zukunft die Verbesserung des CO₂-Fußabdrucks gezielt weiterentwickeln und die nachhaltigen Strukturen im Milchsektor stärken.

Engagierte Partnerschaft für eine nachhaltige Milchwirtschaft

Die erfolgreiche Umsetzung der neuen Plattform war insbesondere durch die enge Zusammenarbeit mit der LfL Bayern, den Landwirtschaftskammern in Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen sowie der FoodBusiness.Digital GmbH möglich. Das Milchland Niedersachsen bedankt sich daher an dieser Stelle ausdrücklich für die engagierte Kooperation.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.klimaplatzform-milch.de

Tarmstedter Ausstellung



Die beliebte Milchbar mit Aktionsecke auf der Tarmstedter Ausstellung.

Milchwirtschaft Niedersachsen e.V. (LVN) präsentierte sich dort mit einem breit gefächerten Informations- und Mitmachangebot. Ein interaktives Quiz zu Themen wie Tierwohl, Nachhaltigkeit und Ernährung in verschiedenen Schwierigkeitsstufen sowie die Fühlboxen luden dazu ein, das eigene Milch-Wissen auf den Prüfstand zu stellen und Einblicke in den Alltag auf einem Milchbauernhof zu gewinnen. Die Aktionen boten zugleich die Möglichkeit, im direkten Austausch Wissenswertes über Arbeitsabläufe, Haltungsbedingungen sowie die Herstellung und Nährwerte von Milchprodukten zu erfahren.

Vom 11. bis 14. Juli 2025 fand die 75. Tarmstedter Ausstellung statt, die als zentraler Treffpunkt für Landwirtschaft und interessierte Öffentlichkeit in Niedersachsen gilt.

Anlässlich des 75-jährigen Jubiläums zog die größte Freilandausstellung Norddeutschlands erneut zahlreiche Besucherinnen und Besucher nach Tarmstedt. Mehr als 115.000 Gäste besuchten die Veranstaltung.

Der Gemeinschaftsstand Milchland Niedersachsen in der Zelthalle 5 wurde von der Fokus Milch GmbH betrieben. Die Landesvereinigung der

Anuga

Die Fokus Milch ist die Betreiberin des Gemeinschaftsstandes „Milchland Niedersachsen“ und bietet eine Plattform für den Auftritt der niedersächsischen Molkereien.

Die weltweit führende Lebensmittelfachmesse findet alle zwei Jahre statt und öffnet vom 4. bis 8. Oktober 2025 wieder ihre Tore in Köln. Am Gemeinschaftsstand Milchland Niedersachsen werden die Molkereien Ammerland, Petri Feinkost, TURM-Sahne, Uelzena, frischli und natürlich die LVN mit dabei sein. Das DMK präsentiert sich mit einem eigenen Stand in der Nähe.

Über die FOKUS MILCH GmbH

Die Fokus Milch GmbH ist eine Dienstleistungsgesellschaft für die Milchwirtschaft. Alleinige Gesellschafterin ist die Gemeinschaft Milch GbR, deren Mitglieder milchwirtschaftliche Unternehmen und Verbände aus Niedersachsen sind. Das Leistungsangebot der Fokus Milch GmbH erstreckt sich über die Bereiche Qualitätsförderung, Ausstellungen und Öffentlichkeitsarbeit/PR mit dem regionalen Schwerpunkt Niedersachsen. Die Finanzierung erfolgt über Dienstleistungsverträge mit den beauftragenden milchwirtschaftlichen Unternehmen.

Qualitätsförderung

Rohmilch-Monitoring Die Fokus Milch GmbH finanziert zum größten Teil die Untersuchung der Stapeltankproben im Rahmen des Nordwestdeutschen Milch-Monitorings, bei dem die angelieferte Rohmilch auf eine Vielzahl von Kontaminanten und Rückständen untersucht wird. Einen Teil der Kosten tragen die Molkereien.

Die Probenahme erfolgt durch die Molkereien, die regelmäßig ihre Rohmilch-Eingangstanks (die sogenannten Stapeltanks) in einem landesweit abgestimmten Turnus untersuchen lassen. Durch die Untersuchung dieser großen Milchtanks kann nachgewiesen werden, dass nur unbelastete Milch verarbeitet wird.

Die **Klimaplatzform Milch** ist eine gemeinsame Datenbank der niedersächsischen Molkereien, in der die Daten des neuen CO₂-Bilanzierungstools eingespeist werden. Entwickelt wurde sie im Auftrag der Fokus Milch GmbH, um den CO₂-Fußabdruck einzelner Betriebe mit einem anerkannten, gemeinsamen Standard zu erfassen, Optimierungspotentiale zu finden und die Molkereien künftig in die Lage zu versetzen, die CO₂-Bilanz für ihre Milch und Milcherzeugnisse umfassend auszuweisen. Es wird erwartet, dass die Ausweisung des CO₂-Fußabdrucks in den kommenden Jahren vom Handel und der weiterverarbeitenden Industrie noch stärker in den Fokus genommen wird.

Ausstellungen

Die Fokus Milch GmbH betreibt Gemeinschaftsstände unter dem Namen „Milchland Niedersachsen“ für niedersächsische Molkereien:

- Die Tarmstedter Ausstellung, eine Verbrauchermesse und zugleich landwirtschaftliche Fachausstellung, ist mit rund 100.000 Besuchern die größte Ausstellung dieser Art in Norddeutschland.
- Die weltweit führende Lebensmittelfachmesse Anuga besuchen überwiegend Entscheidungsträger aus verschiedenen Firmenbereichen des Nahrungsmittelgroß- und Einzelhandels. Sie findet alle zwei Jahre statt, immer in den ungeraden Jahren.

Öffentlichkeitsarbeit/PR

Vielfältige Werbe- und Öffentlichkeitsmaßnahmen für Verbraucher und Multiplikatoren: Neben festen Projekten wie „Bauern als Botschafter“, dem Podcast „StadtLandKuh“ und Kommunikationsschulungen für Milchbäuerinnen und Milchbauern gibt es regelmäßig neue Gemeinschaftsprojekte im Rahmen der Initiative DIALOG MILCH sowie moderne Kampagnen unter Berücksichtigung aktueller Trends und neuer Technologien.

Impressum

Herausgeber: Fokus Milch GmbH, Seelhorststr. 4, 30175 Hannover

Geschäftsführung: Dr. Jan-Hendrik Paduch, Undine Pages | Redaktion und Layout: Claudia Renner

Copyright: Tanja Schnitzler, Timo Jaworr, Ehrecke/LWK Niedersachsen, agro-Kontakt